

INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT 2007



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
FACHBEREICH PLANEN UND STADTENTWICKLUNG
- STADTERNEUERUNG -

Integriertes Handlungskonzept Hainholz 2007

Ansätze für eine soziale Stadterneuerung



Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich
Planen und Stadtentwicklung,
Stadterneuerung

Redaktion

Bernd Hothan
Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Text

Stefan Gauer
Sachgebiet Wohnraumversorgung (61.43)

Manfred Gutzmer
STATTwerke Consult GmbH

Claudia Horstmann
Quartiersmanagement Hainholz (50.09.1)

Bernd Hothan
Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Wolfgang Jarnot
Büro StadtUmBau

Anne Kehrein
Koordinationsstelle Sozialplanung (Dez III/Sopla)

Norbert Kuczma
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün,
Sachgebiet Übergeordnete Planung (67.20)

Sigrid Ortmann
Bereich Stadtteilkulturarbeit - Nord-West (43.22)

Uta Schäfer
Quartiersmanagement Hainholz (61.41)

Karl Schuchert
Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Plandarstellungen,
Fotos

Bernd Hothan
Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Uta Schäfer
Quartiersmanagement Hainholz (61.41)

August 2007

INHALT

Inhalt.....	4
1. Einleitung und Anlass.....	5
2. Gebietscharakteristik.....	6
2.1. Städtebauliche Struktur	6
2.2. Sozialstruktur	7
3. Finanzierung	9
3.1. Städtebauförderungsmittel	9
3.2. Wohnraumförderungsmittel	10
3.3. Mittel des Jugend- und Sozialdezernats.....	10
3.4. Quartierfonds	11
3.5. Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS).....	12
3.6. ExWoSt.....	12
4. Akteure im Prozess.....	13
4.1. Organisationsstruktur und Einsatz personeller Ressourcen in der LHH.....	13
4.2. Stadtteilforum.....	14
4.3. Sanierungskommission.....	15
4.4. Projektbegleitausschuss	15
4.5. Stadtteilrunde.....	16
4.6. Gewerbe.....	17
5. Ziele, Bilanz und Ausblick.....	18
5.1. Ziele und Handlungsfelder im Rahmen des Stadtteilentwicklungskonzeptes	18
5.2. Wohnen.....	20
5.3. Lokale Ökonomie	24
5.4. Soziale Infrastruktur	28
5.5. Bildung- und Qualifizierung	31
5.6. Öffentlicher Personennahverkehr, Verkehrsprojekte	35
5.7. Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen	38
5.8. Stadtkultur	42
5.9. Öffentlichkeit, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement	45
6. Projekte und Maßnahmen.....	49
6.1. Vorbemerkungen zu den Projektbögen.....	50
6.2. Verzeichnis der Projekte	50
6.2.1 Wohnen.....	54
6.2.2 Lokale Ökonomie	66
6.2.3 Soziale Infrastruktur.....	84
6.2.4 Bildung und Qualifizierung	95
6.2.5 Frauenpolitische Maßnahmen	136
6.2.6 Maßnahmen für eine sichere Stadt	138
6.2.7 Umweltentlastung	144
6.2.8 ÖPNV, Verkehrsprojekte.....	146
6.2.9 Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen	153
6.2.10 Stadtkultur	165
6.2.11 Öffentlichkeit, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement	172
6.2.12 Rahmenplanungen	198
7. Anhang.....	202

1. EINLEITUNG UND ANLASS

Seit Dezember 2001 ist Hainholz förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet im Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt“.

Kennzeichnend für das Programm „Soziale Stadt“ ist es, dass die verschiedenen Themenfelder wie Wohnen, soziale Infrastruktur oder lokale Ökonomie zusammen betrachtet und bearbeitet werden. Dieses setzt ein ressortübergreifendes, integriertes Arbeiten voraus. Ziel ist es, Hainholz als Wohnquartier vor allem für die Menschen, die dort bereits leben, attraktiv werden zu lassen, aber auch für Menschen, die dort hinziehen und leben wollen. Die Zielsetzung der Entwicklung „stabiler Nachbarschaften“ entspricht dabei sowohl dem Leitprogramm als auch der kommunalen Strategie in den anderen hannoverschen Sanierungsgebieten.

Seit Fertigstellung des Integrierten Handlungskonzeptes Hainholz 2006 sind einige Projekte vorangebracht bzw. umgesetzt worden. Als Beispiele sind besonders hervorzuheben:

- Der Neubau des Kinder- und Jugendhauses ist im Januar 2007 eingeweiht worden.
- Die Baumaßnahmen zur ökologischen Modernisierung des Hainhölzer Bades zu einem Naturbad und Stadtteilpark werden im Oktober 2007 abgeschlossen.
- Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Hainhölzer Markt sollen nach Erteilung aller nachbarrechtlichen Zustimmungen ab Herbst 2007 geschaffen werden.
- Gründung der Interessengemeinschaft „HG - Hainhölzer Geschäftsleute“
- Zuschlag für das Bundesprogramm „*Quartiersimpulse - Neue Wege zur Stärkung der lokalen Wirtschaft*“
- Preis „Soziale Stadt“ 2006 für das Bildungs- und Talentförderungsprojekt „Musik in Hainholz“

Das Integrierte Handlungskonzept Hainholz 2007 ist als Fortschreibung des Konzeptes von 2006 eine wichtige Grundlage für die weitere Arbeit in Hainholz. In der hier vorliegenden Fortschreibung werden die Projektstände weiter dokumentiert. Über aktuelle Entwicklungen im Sanierungsgebiet wird Bericht erstattet.

2. GEBIETSCHARAKTERISTIK

2.1. STÄDTEBAULICHE STRUKTUR

Aufgrund der historischen Entwicklung zerfällt Hainholz in vier unterschiedliche Teilbereiche, die zur Ausbildung der Gesamtquartierssituation individuell beitragen. Dabei handelt es sich um den Bereich um die Chamissostraße, gründerzeitliche Blöcke entlang der Schulenburger Landstraße, das in Zeilenbauweise errichtete Bömelburg-Quartier aus den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts und Blockrandbebauung südlich der Marienkirche aus der Zeit um 1930.



Die Hainhölzer Quartiere sind auch an den unterschiedlichen Baustilen erkennbar.

Entscheidenden Anteil am Auseinanderfallen des Stadtteiles im nördlichen Sanierungsgebiet hat die Planungsbrache des ehe-

maligen Niedersachsenerings. Die Freihaltung großer Flächen für eine Hauptverkehrsstraße in zentraler Stadteillage verursacht einen unwirtlichen Eindruck. Die lange bestehende Unklarheit über ihre Nutzung hat sich bisher als ein massives Investitionshemmnis ausgewirkt. Nachdem die Entscheidung gegen die Hauptverkehrsstraße gefallen ist, stellt die Brache ist aber auch ein großes Potential dar. Die fehlende identifikationsstiftende Mitte erklärt auch die Schwierigkeit, Hainholz trotz ausgeprägter Insellage als einen eigenständigen Stadtteil zu begreifen.

Hainholz verfügt zudem über einen relativ geringen Anteil an öffentlich nutzbaren Freiräumen. Größere zusammenhängende und für die Öffentlichkeit nutzbare Naherholungsräume sind nicht vorhanden. Auch die ca. 2.500 Kleingärten können diesen Mangel nur begrenzt auffangen, da sie nur durch die Wege öffentlich erlebbar sind. Von daher ist es sinnvoll, die anderen vorhanden öffentlichen Grünflächen im Quartier qualitativ aufzuwerten.

Ausgehend von den Erkenntnissen der „Vorbereitenden Untersuchung Hannover-Hainholz - Soziale Stadt - Stadt für alle“ (VU) vom Oktober 1999 hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover am 8.11.2001 die förmliche Festlegung des Satzungsgebietes Hainholz beschlossen, dass heute ein Gebiet von ungefähr 48 ha umfasst.

Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung ist der städtebauliche Rahmenplan Hainholz ausgearbeitet worden, der vom Rat der Landeshauptstadt am 07.07.2005 als Sanierungsziel beschlossen worden ist.

2.2. SOZIALSTRUKTUR

Im Sanierungsgebiet Hainholz leben insgesamt knapp 6.800 Personen. 30 % haben eine nichtdeutsche Nationalität. Nimmt man zu dieser Gruppe die Personen hinzu, die neben der deutschen Nationalität noch eine weitere Nationalität besitzen, so erhöht sich der Anteil auf 44 %. Dieser Anteil steigt seit 2001 kontinuierlich an und ist im Vergleich zum Stadtdurchschnitt von 23,9 % überdurchschnittlich hoch.

Hainholz ist von der Bewohnerschaft her ein relativ junger Stadtteil. So sind Kinder und Jugendliche im Vergleich zur Landeshauptstadt Hannover leicht überrepräsentiert, dagegen ist der Anteil der in Hainholz lebenden Menschen, die 60 Jahre und älter sind, geringer. Auffallend ist, dass in beiden Altersgruppen der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund höher ist als im städtischen Durchschnitt.

Die Daten im Bereich von Arbeitslosigkeit und Transferleistun-

gen zur Sicherung des Lebensunterhalts sind aufgrund der geänderten Sozialgesetzgebung („Hartz IV“) ab 2005 nicht mehr mit den vorherigen Jahren vergleichbar, so dass hier ausschließlich die aktuelle Situation ab 2005 dargestellt wird und auch auf einen Vergleich mit dem Vorjahr verzichtet wird, da nicht auszuschließen ist, dass ein Großteil der Veränderungen mit der Umsetzung der SGB II-Reformen zusammenhängt.

Arbeitslosigkeit ist weiterhin in Hainholz ein Problem. Der Arbeitslosenanteil liegt im Dezember 2006 bei 16,6 % und damit über dem städtischen Durchschnitt von 10,5 %. Auffallend ist, dass in Hainholz überdurchschnittlich viele Nichtdeutsche von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Wie im städtischen Durchschnitt sind auch in Hainholz die Hälfte der Arbeitslosen Langzeitarbeitslose.

Als neuer Indikator für Einkommensarmut werden nun die so genannten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts herangezogen. Hier liegen zurzeit lediglich Daten für Dezember 2005 vor. Bei den Daten zeigt sich, dass in Hainholz 28 % der Bevölkerung Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts beziehen – gesamtstädtisch sind dieses gerade 15%. Kinder und Jugendliche, Familien, allein Erziehende, ältere Menschen und Nichtdeutsche sind überproportional betroffen.

Eine Übersicht zur Entwicklung der Sozialdaten von 2001 bis 2007 befindet sich im Anhang.

3. FINANZIERUNG



Für die Finanzierung des Programms „Soziale Stadt“ stehen Städtebauförderungsmittel des Bundes, des Landes und der Kommune zur Verfügung. Diese können hauptsächlich für investive Maßnahmen eingesetzt werden. Ziel des Programms ist es, weitere Finanzierungsmittel einzubinden und zu bündeln.

3.1. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSMITTEL

Von dem für Hainholz in der Vorbereitenden Untersuchung ermittelten Fördermittelbedarf von 23 Mio. € wurde dem Sanierungsgebiet derzeit ein Kostenrahmen von ca. 5,0 Mio. € an Städtebauförderungsmitteln vom Land bewilligt. Für 2007 sind vom Land inzwischen neue Fördermittel in Höhe von 750.000 € in Aussicht gestellt worden.

In den vergangenen Jahren haben äußere Rahmenbedingungen, aber auch lang dauernde Planungsphasen die gesetzlich geforderte zügige und zweckmäßige Durchführung der Sanierung erschwert. Mit der Realisierung wichtiger Einzelprojekte, wie dem Kinder- und Jugendhaus, dem Hainhölzer Bad und der Alice Salomon Schule wird der planmäßige Mittelabfluss gewährleistet.

Der Bund hat für die Jahre 2006, 2007 zusätzliche Fördermittel für Modellvorhaben in Soziale Stadt Gebieten bereitgestellt. Im Programmjahr 2007 entfallen auf Niedersachsen ca. 3.2 Mio. €, die, da das Land sich hier nicht finanziell engagiert, bei Inanspruchnahme zu 2/3 von den Gemeinden gegenfinanziert werden müssen. Förderungsfähige Modellvorhaben sollen dem Spracherwerb, der Verbesserung von Schul- und Bildungsabschlüssen, der Betreuung von Jugendlichen in der Freizeit, der Stärkung der lokalen Ökonomie dienen. Förderungsfähig sind auch nicht investive Maßnahmen, d. h. Personal- und Sachmittel für entsprechende Modellprojekte. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Hannover im Interesse einer Einbündelung von Mitteln beim Land zwei Projekte beantragt.

- In erster Priorität das „Projekt Bildungsoffensive“ für Jugendliche, Migrantinnen und Migranten sowie junge Erwachsene im Gebäude der ehemaligen Alice-Salomon-Schule.

- In zweiter Priorität das Projekt das Projekt „Entwicklung eines stadtteilorientierten Trägermodells für das Hainholzer Naturbad“ zur Unterstützung von Selbstorganisation und Ehrenamtlichkeit beim Aufbau einer Stadtteilgenossenschaft.

Ob die eingereichten Projekte vom Land bewilligt werden, ist noch offen.

3.2. WOHNRAUMFÖRDERUNGSMITTEL

Die Wohnraumförderungsmittel des Landes waren in den vergangenen Jahren ein wichtiger Bestandteil für die Finanzierung von Gebäudemodernisierungen. Bei vielen Projekten sind in der Regel 50% Wohnraumförderungsmittel und dem Subsidiaritätsprinzip folgend erst nachrangig Städtebauförderungsmittel eingesetzt worden. Im Wohnraumförderungsprogramm des Landes ist ab 2005 nur noch eine Förderung von max. 40% der Modernisierungskosten vorgesehen. Außerdem werden zur Vermeidung von Doppelförderungen bei geplanten Kombiförderungen strengere Anforderungen an das Förderobjekt gestellt. Da die Schaffung von größeren Wohnungen (z. B. durch das Zusammenlegen kleiner Wohnungen) sehr kostenintensiv und ein voller Ausgleich der Kosten durch Städtebaufördermittel nicht möglich ist, werden in Hainholz wesentlich weniger familiengerechte Wohnungen realisiert werden können als ursprünglich geplant.

3.3. MITTEL DES JUGEND- UND SOZIALDEZERNATS

Ergänzend zu den hauptsächlich investiven Mitteln des Bundesländerprogramms stehen seit dem Jahr 2001 jährlich Mittel im Verwaltungshaushalt des Jugend- und Sozialdezernates für sozialintegrative Projekte zur Verfügung, die durch externe Träger oder durch die Stadt Hannover durchgeführt werden. Die Höhe der Mittel ist jeweils für ein Jahr festgelegt. Aussagen, in welcher Höhe und wie lange diese Mittel noch bereitstehen, können nicht getätigt werden.

Von den für die Jahre 2001 bis 2006 insgesamt freigegebenen Mitteln in Höhe von 2,1 Millionen Euro, sind 492.000 € für Projekte in Hainholz gebunden worden. Für das Jahr 2007 stehen in der Haushaltsstelle Soziale Stadt des Jugend- und Sozialdezernates 297.691 € für Projekte in den Gebieten Hainholz, Mittelfeld und Vahrenheide-Ost zur Verfügung, von denen bisher 66.210 € für Projekte in Hainholz vorgesehen sind (Stand 10.05.2007, vgl. Drucksache 265/2007).

3.4. QUARTIERFONDS

Seit dem Jahr 2005 steht dem Stadtteil zusätzlich ein Quartiersfonds in Höhe von 25.000 € aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung. Mit diesem Fonds können kleine, investive und nichtinvestive Maßnahmen schnell und unbürokratisch finanziert werden, die dazu beitragen soziale, kulturelle und beschäftigungspolitische Ziele zu erreichen sowie die Mitwirkungsbereitschaft der Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern. Die Bandbreite der geförderten Maßnahmen reicht vom Zuschuss für ein Kinderfest über ergänzende Investitionen zu bereits laufenden Maßnahmen hin zu größeren Projekten, die Hainholz positiv aufwerten. Im vergangenen Jahr sind unter anderen folgende beispielhafte Projekte mit Hilfe des Quartiersfonds realisiert worden:



Vom „Köttelgang“ zur Penny-Lane

- Penny-Lane: Aufwertung des Durchgangs Voltmerstraße / Schulenburger Landstraße in einer gemeinsamen Aktion des Künstlers Jochen Weise mit Hainhölzer Kindern und Künstlern aus der Sprayerszene
- Aufbau eines Offenen Bücherschrank auf der Wiese vor der Alice-Salomon-Schule
- Hainbuchenhecke im Zukunftsgarten am Hans-Meinicke-Weg (in Ergänzung eines LOS-Projektes)

Eine Gesamtaufstellung der bislang geförderten Quartiersfondsprojekte kann dem Projektbogen 11.009 entnommen werden.

3.5. LOKALES KAPITAL FÜR SOZIALE ZWECKE (LOS)



LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Im Jahr 2003 wurde das Bundesprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aufgelegt, das auch für das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ eingesetzt werden soll.

Das Programm ist generationsübergreifend angelegt; Ziel ist es, soziale und beschäftigungswirksame Potenziale vor Ort zu aktivieren. Wichtige zu beachtende Themen sind Interkulturalität und Gender Mainstreaming.

Hainholz ist seit dem 01.09.2003 in der Förderung, die voraussichtlich bis zum 30.06.2008 läuft. In den ersten vier Förderperioden wurden bisher insgesamt 348.500 € als Globalzuschuss bewilligt. Diese Gelder sollen für Mikroprojekte mit einem Finanzvolumen von maximal 10.000 € eingesetzt werden. Weitere Informationen sind dem Projektbogen 04.013 zu entnehmen.

3.6. ExWoSt



ExWoSt

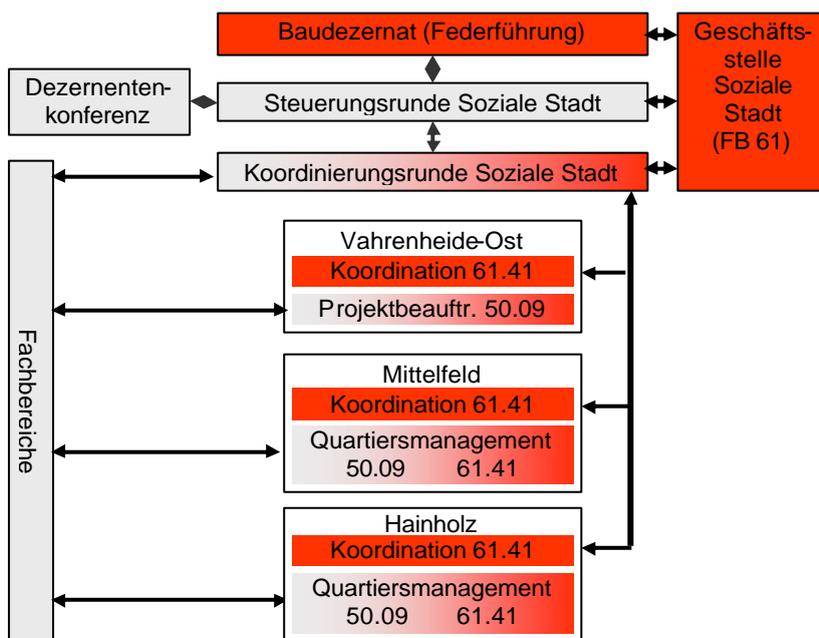
Der Stadtteil Hainholz wurde im Jahr 2006 als Modellvorhaben in das ExWoSt Programm „Quartiers-Impulse: Neue Wege zur Stärkung der lokalen Wirtschaft“ als eine von insgesamt 8 Städten aufgenommen. Das Praxisforschungsprogramm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung geht von der Vorstellung aus, dass eine nachhaltige Entwicklung von Stadtquartieren neben der baulichen Erneuerung und sozialen Entwicklung auch die lokale Wirtschaft mit in die Quartiersentwicklung einbeziehen muss (Stadtentwicklung auf drei Säulen).

Mit der Aufnahme von Hainholz als Modellvorhaben in das o. g. ExWoSt Vorhaben erhält der Stadtteil über einen zweijährigen Zeitraum wissenschaftliche Beratung, Begleitung sowie Personal- und Sachkosten für Projekte der Wirtschaftsförderung in einer Höhe von 110.000,- €. In Vorbereitung ist die Unterstützung von Projekten wie z. B. der Hainhölzer Kultursommer, die Gründung einer Interessengemeinschaft Hainhölzer Unternehmen und Geschäftsleute, der Aufbau eines sozialen Stadtteilunternehmens bzw. einer Stadtteilgenossenschaft sowie von Veranstaltungen zur Förderung des Übergangs von Schule zu Beruf für Jugendliche.

4. AKTEURE IM PROZESS

4.1. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND EINSATZ PERSONELLER RESSOURCEN IN DER LHH

Die Landeshauptstadt Hannover hat, wie bei allen bisherigen Sanierungsgebieten in Hannover üblich, auch für das Sanierungsgebiet Hainholz die Funktion des Sanierungsträgers übernommen. Innerhalb der Verwaltung hat das Sachgebiet Stadterneuerung des Fachbereiches Planen und Stadtentwicklung die Federführung für das gesamte Verfahren. Um dem integrierten Ansatz des Programms „Soziale Stadt“ gerecht zu werden, bestehen verwaltungsintern enge Kooperationen mit den am Thema beteiligten Fachbereichen und Dezernaten. Hierfür wurden fachübergreifende Steuerungsmechanismen installiert.



*verwaltungsinterne
Organisation
Soziale Stadt*

Im Sachgebiet Stadterneuerung des Baudezernates sind für die Sanierung Hainholz ein Gebietsbeauftragter, ein Sanierungsplaner sowie eine Sozialplanerin und ein Modernisierer für die Umsetzung des Programms innerhalb der Verwaltung und vor Ort zuständig. Beim Jugend- und Sozialdezernat wird die Programmumsetzung innerhalb der Verwaltung durch die dezernatsinterne „Koordinationsstelle Sozialplanung“ gesteuert.

Das Quartiersmanagement mit Sitz im Stadtteilbüro in der Schulenburger Landstraße, das mit je einer Quartiersmanagerin aus dem Baudezernat und dem Jugend- und Sozialdezernat besetzt ist, ist für die Umsetzung und Koordination der Inhalte des Programms „Soziale Stadt“ die zentrale Stelle im Stadtteil.

Zu den Aufgaben gehört es, die Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner an den Prozessen zu gewährleisten, die Ziele und das Programm in der Öffentlichkeit zu vertreten, an der Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes mitzuwirken und dieses umzusetzen, neue Ideen aus dem Stadtteil aufzugreifen und Projekte zu entwickeln sowie die lokalen Akteure der Verwaltung und der freien Träger zu vernetzen.

4.2. STADTTTEILFORUM

Die Einbindung der Einwohnerinnen und Einwohner in ihren individuellen Lebenszusammenhängen und Bedürfnissen ist eines der wichtigsten Ziele bei dem durch das Programm Soziale Stadt angestrebten Aufwertungsprozess in Hainholz. Nur mit den Menschen vor Ort lassen sich Veränderungsprozesse tragfähig einleiten, die zudem lang anhaltende über den Sanierungszeitraum hinaus reichende positive Effekte für das soziale Miteinander erzielen sollen. Dieses geschieht über die Einbeziehung und Erweiterung informeller Netzwerke.

Im März 2002 wurde das Stadtteilforum Hainholz gegründet. Das Stadtteilforum ist ein offener Zusammenschluss der Bewohnerinnen und Bewohner des Sanierungsgebietes „Soziale Stadt“ Hainholz und der Personen, die im Gebiet arbeiten bzw. Immobilieneigentum besitzen. Es tagt monatlich und befasst sich mit allen stadtteilrelevanten Themen, insbesondere mit allen Planungen und Vorschlägen, die im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ behandelt werden. Das Stadtteilforum ist neben der Sanierungskommission das zentrale Forum, in dem Ziele und Maßnahmen für die Entwicklung im Sanierungsgebiet Hainholz diskutiert werden. Es fasst Beschlüsse, die als Empfehlungen an die Sanierungskommission als Kommission des Rates vor Ort gerichtet werden.

Für Vorbereitung und Durchführung sowie die Vertretung des Stadtteilforums nach außen ist eine gewählte Sprechergruppe, die zurzeit aus vier Personen besteht, verantwortlich. Das Quartiersmanagement unterstützt und berät das Stadtteilforum und die Sprechergruppe.

Neben den für den gesamten Stadtteil bereits initiierten Beteiligungsstrukturen sollen besondere Beteiligungsmaßnahmen ergriffen werden, die eine Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner an ihrem Lebensort im Stadtteil vorsehen und sie nach Möglichkeit an „ihren“ Orten aufsucht. Ergänzend soll aber auch auf bestehende, funktionierende Strukturen aufgebaut werden. In Hainholz sind das in erster Linie ein ausgeprägtes Vereinswesen, die evangelische Kirchengemeinde, die vor kurzem gegründete Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden, einige informelle Netzwerke und die Elternarbeit der Kindertagesstätten. Darüber hinaus leben und arbeiten in Hain-

holz viele Künstlerinnen und Künstler, die auch ein besonderes Interesse an der Gesamtentwicklung von Hainholz haben und ein großes Potenzial darstellen, über das z.B. eine stärkere Identifikation mit dem Stadtteil und den dort lebenden Menschen sowie eine veränderte Außenwahrnehmung erreicht werden könnte.

4.3. SANIERUNGSKOMMISSION



Neun Bürgervertreter /-innen

Neun Rats- bzw.
Bezirksratspolitiker /-innen

*Zusammensetzung
der SK Hainholz*

Im Juni 2006 hat sich nach einem längeren Diskussionsprozess im Stadtteil die Kommission Sanierung Soziale Stadt Hainholz (Sanierungskommission) konstituiert.

Die Delegation politischer Verantwortung des Rates in den Stadtteil durch Einrichtung einer Sanierungskommission (SK), die als Kommission des Rates mit de facto Entscheidungskompetenz für die sanierungsinduzierten Themen bisher in allen Sanierungsgebieten in Hannover eingerichtet worden ist, gab es in Hainholz in der bisher bekannten Form bis Mitte 2006 nicht. Bislang hatten das Stadtteilforum als informelles Beteiligungsgremium und der Bezirksrat Nord als politische Instanz diese Rollen übernommen.

Neben der Einführung politischer Beteiligungsstrukturen mit einer fest definierten Rolle des Stadtteilforums hatte die Einrichtung einer Sanierungskommission als Kommission des Rates das Ziel, durch die Entsendung von Rats- bzw. Bezirksratsmitgliedern die Entscheidungskompetenzen von der Ratsebene näher in den Stadtteil zu bringen.

Die Sanierungskommission besteht zurzeit aus 18 stimmberechtigten Mitgliedern: neun Rats- bzw. Bezirksratsmitgliedern sowie neun Bürgervertreterinnen und -vertretern, die von den politischen Parteien benannt wurden. Vier der Bürgervertreter und -vertreterinnen wurden auf Vorschlag des Stadtteilforums von den Parteien für die SK berufen.

4.4. PROJEKTBEGLEITAUSSCHUSS

Der Projektbegleitausschuss wurde bereits zum September

2003 in Verbindung mit dem Bundesprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) vom Quartiersmanagement initiiert. Seither trifft der Projektbegleitausschuss, der sich aus einer kleineren Gruppe benannter Vertreterinnen und Vertretern des Stadtteilforums, der Einrichtungen, der Vereine, der Wirtschaft, der Stadtverwaltung und der einzelnen Zielgruppen zusammensetzt, über alle sozialen Projekte aus den Fördermitteln der Stadt , des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ sowie über die Mittel des Quartiersfonds eine Vorentscheidung, bevor diese im Stadtteilforum vorgestellt werden. Im Projektbegleitausschuss werden zudem auch die Kooperationsmöglichkeiten bezogen auf die einzelnen Projekte bzw. Maßnahmen abgestimmt.

Der Projektbegleitausschuss trifft sich derzeit nach Bedarf, wobei sich dieser Rhythmus auch jederzeit wieder in monatliche Treffen ändern kann.



Wohl „Behütet“ in der Bertramstraße

4.5. STADTTEILRUNDE

Die Stadtteilrunde in Hainholz ist ein Zusammenschluss von bis zu 40 aktiven Organisationen und Einrichtungen und trifft sich seit Mitte der 80er Jahre monatlich.

Die Aufgabe der Stadtteilrunde ist es, an der Verbesserung der Lebensbedingungen der im Stadtteil lebenden Menschen mitzuwirken und eine Lobby-Funktion gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit wahrzunehmen. Sie wirkt an der Weiterentwicklung der gruppenspezifischen Angebote im Stadtteil mit und koordiniert einrichtungsübergreifende Aktivitäten in Hainholz. Die Stadtteilrunde ist somit ein wichtiger Bestandteil im

Zusammenwirken aller beteiligten Akteure in Hainholz. Zudem setzt sich die Stadtteilrunde für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Stadtteil ein.

4.6. GEWERBE

Im Sanierungsgebiet Hainholz und im nördlich angrenzenden Gewerbegebiet an der Schulenburger Landstraße gibt es sowohl zahlreiche kleinere Gewerbebetriebe als auch einige große Unternehmen, die standortprägend sind.

Seit Anfang 2006 sind im Sanierungsgebiet zwei Gewerbebeauftragte tätig, zu deren Aufgaben es zählt, die in Hainholz ansässigen Gewerbetreibenden dabei zu unterstützen, selbst tragende Strukturen zur Standortsicherung und -entwicklung von Gewerbe und Handel zu entwickeln.



Drei „starke Partner“ der Gewerbeentwicklung in Hainholz

Auf Einladung der Gewerbeberater fand im Mai 2006 die erste Gewerberunde in Hainholz statt. In der Gewerberunde treffen sich seitdem alle 2 Monate Gewerbetreibende aus dem Sanierungsgebiet und dem nördlich angrenzenden Gewerbegebiet an der Schulenburger Landstraße. Hauptanliegen der Gewerberunde ist die Verbesserung der Situation der Gewerbetreibenden im Stadtteil. Themen der Gewerberunde sind folgerichtig zum einen Maßnahmen, die unmittelbar der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Gewerbetreibenden dienen. Darüber hinaus haben die in Hainholz ansässigen Gewerbetreibenden ein vitales Interesse an der Aufwertung des Stadtteils, stellt dieser doch ihr wirtschaftliches Umfeld dar. Die Gewerberunde dient deshalb auch dem regelmäßigen Austausch und der Information über die anliegenden Planungen im Stadtteil.

Im Mai 2007 hat sich aus der Gewerberunde heraus eine Interessengemeinschaft Hainhölzer Gewerbe entwickelt, deren weiterer Aufbau von den Gewerbebeauftragten unterstützt wird.

5. ZIELE, BILANZ UND AUSBLICK

5.1. ZIELE UND HANDLUNGSFELDER IM RAHMEN DES STADTTEILENTWICKLUNGSKONZEPTES

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat am 9. Juni 2005 beschlossen, dass es das Leitbild und damit Hauptziel für eine soziale Stadterneuerungspolitik in und für Hainholz ist, die Lebenssituation der Menschen vor Ort in Hainholz nachhaltig zu verbessern.

Ausgehend von der lokalen städtebaulichen, baulichen, verkehrlichen, sozialen und wirtschaftlichen Situation in Hainholz, werden Ziele und Handlungsansätze dargestellt, die im weiteren Prozess abgestimmt und konkretisiert werden müssen. Die einzelnen Handlungsfelder werden wegen der spezifischen Zuständigkeiten und Finanzierungsinstrumente nebeneinander beschrieben, verstehen sich aber nicht nur hinsichtlich der Zielbestimmung als miteinander verknüpfte und einander bedingende Teile des Konzepts.

Allen Handlungsfeldern liegen folgende Zielsetzungen zugrunde:

- Bekämpfung von Einkommensarmut und deren Auswirkungen
- Förderung und Pflege der lokalen Ökonomie
- Schaffung zielgruppenorientierter Angebote insbesondere zur Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen im Stadtteil
- Stärkung gemeinwesenorientierter Ansätze zum Aufbau und zur Stabilisierung sozialer Netze
- Stabilisierung von Nachbarschaften
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Schwerpunktbildung bei präventiven Ansätzen in den Bereichen Gewalt, Gesundheit und Sucht
- Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung und Senioren
- Schaffung von barrierefreiem Wohnraum und eines barrierefreien Wohnumfeldes
- Berücksichtigung des Konzepts des „Gender Mainstreaming“ (Herstellung der Chancengleichheit von Frauen und Männern)
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume
- Schaffung von wohnungsnahen Grünflächen / Aufwertung der Wohnumfeldqualitäten
- Aufwertung des Wohnungsbestandes durch Modernisierung / Anpassung an die perspektivische Wohnungsmarktentwicklung

- Halten von stabilisierenden Gruppen im Stadtteil und Öffnung des Stadtteils für sozial stabilisierende Bevölkerungsgruppen von Außen durch neue Wohnformen. Dabei werden auch weiterhin Wohnungen zur Versorgung von Haushalten zur Verfügung stehen, die Unterstützung bei der Wohnungsverorgung benötigen.
- Herausarbeiten einer Stadtteilidentität, Stärkung des Selbstbewusstseins der Hainhölzerinnen und Hainhölzer und Veränderung der Innen- wie Außenwahrnehmung des Stadtteils

Im Rahmen der Sanierung war und ist zu prüfen, welche Schwerpunkte in den einzelnen Handlungsfeldern gelegt werden, durch welche Projekte eine Umsetzung erfolgen kann und für welche Zielgruppen diese Projekte entwickelt und durchgeführt werden. Neben der Verbesserung der Lebenssituation aller in Hainholz lebenden Menschen wird bei der Sanierung Hainholz verstärkt Wert auf die Verbesserung der Situation von Kindern, Jugendlichen und Familien insbesondere in sozial benachteiligten Lebenslagen gelegt. Ebenso sind einzelne, auffällige Personengruppen stärker zu begleiten und in das nachbarschaftliche Gefüge einzubinden. Bei allen Projekten und Maßnahmen ist die besondere geschlechtsspezifische Situation zu untersuchen und ggf. zu berücksichtigen, um der Chancengleichheit von Frauen und Männern Rechnung zu tragen (Konzept Gender Mainstreaming).



Impressionen der Kunstwand Bertramstraße

Darüber hinaus ist es aufgrund der demographischen Alterung und der damit steigenden Zahl älterer Menschen sowie der Verankerung von Ansprüchen behinderter Menschen in gesetzliche Vorgaben erforderlich, den gesamten Prozess um die Belange von Menschen mit Behinderung zu ergänzen und zu er-

weitern. Dabei muss konzeptionell beachtet werden, dass es nicht um die zusätzliche Erfüllung spezieller Ansprüche einzelner Gruppen geht (behindertengerecht), sondern Angebote geschaffen und Lösungen gefunden werden müssen, die allen Interessen und Personen gleichermaßen zugute kommen (barrierefrei). Um diesem Anspruch gerecht zu werden, werden regelmäßig von den Interessenverbänden benannte Personen zu den Sitzungen des Stadtteilforums und der Sanierungskommission eingeladen und informiert.

Über die Initiierung von Sanierungsprojekten hinaus ist es Ziel der Sanierung, neben der geforderten verwaltungsintern engen Kooperation aller beteiligten Fachbereiche und Dezernate untereinander mit anderen Trägern zu kooperieren und deren Engagement zu unterstützen. Dieses zusammen macht den integrierten Charakter der Sanierung als gemeinsamen Prozess verschiedenster Akteure aus.

Beispielhaft für die Gesamtentwicklung in Hainholz werden in den folgenden Kapiteln 5.2 bis 5.9 zu ausgewählten Handlungsfeldern sowie zu den dort wesentlichen Zielen die entscheidenden Entwicklungen des letzten Jahres beschrieben und ein Ausblick auf das weitere Geschehen gegeben.

5.2. WOHNEN

Die diesem Handlungsfeld zuzuordnenden **Ziele** lauten:

- Aufwertung des Wohnungsbestandes durch Modernisierung / Anpassung an die perspektivische Wohnungsmarktentwicklung
- Halten von stabilisierenden Gruppen im Stadtteil und Öffnung des Stadtteils für sozial stabilisierende Bevölkerungsgruppen von Außen durch neue Wohnformen
- Schaffung von wohnungsnahen Grünflächen / Aufwertung der Wohnumfeldqualitäten
- Schaffung von barrierefreiem Wohnraum und eines barrierefreien Wohnumfeldes

In der **Bilanz** zeigt sich, dass durch wohnungspolitische Maßnahmen, den städtebaulichen Rahmenplan und den damit verbundenen Verzicht auf den Bau des Niedersachsenrings sowie den Beginn der Wohnungsmodernisierung mit Schwerpunkt im Bömelburg Quartier erste wichtige Schritte zur Aufwertung des Stadtteils gemacht worden sind. In den einzelnen Themenfeldern stellt sich die Situation wie folgt dar:

Wohnen für spezielle Nachfragegruppen / Belegrechtswohnungen

Auch auf einem eher entspannten Wohnungsmarkt gibt es

Haushalte, die am freien Wohnungsmarkt Probleme haben, eine angemessene Wohnung zu finden. Für die Versorgung dieser Haushalte sind Belegrechtswohnungen erforderlich. Eine Konzentration von Belegrechtswohnungen kann aber auch dazu führen, dass sich einseitige Bewohnerstrukturen bilden oder verstärken.

In Hainholz gab es zu Beginn der Sanierung 828 Belegrechtswohnungen, dieses entspricht einem Anteil von etwas über 22 Prozent. Für den überwiegenden Teil der Wohnungen waren parallel Einkommensgrenzen bei der Vermietung zu beachten.

Im Jahr 2001 wurde für knapp 630 Wohnungen eine Gebietsfreistellung erteilt. Diese Wohnungen konnten damit frei von Einkommensbeschränkungen vermietet werden. Die damals noch zu leistende Fehlbelegungsabgabe war im Freistellungsgebiet nicht zu entrichten.

Durch Auslauf der Bindungen war eine Verlängerung der Gebietsfreistellung im Jahr 2004 nicht notwendig. Viele ehemals an Einkommensgrenzen gebundene Wohnungen konnten nun auch ohne Gebietsfreistellung bindungsfrei vermittelt werden. Um die Belegung besser steuern zu können, wurde mit dem Wohnungseigentümer eine Vereinbarung über die Ausübung der Belegrechte abgeschlossen.

Durch den Verkauf von gut 160 Wohnungen an eine Fondsgesellschaft haben sich die Belegrechte zwischenzeitlich verringert. Aktuell besteht an gut 630 Wohnungen im Sanierungsgebiet ein Belegrecht der Landeshauptstadt Hannover. Allerdings wird das Recht aus strukturellen Gründen nur bei knapp 540 Wohnungen ausgeübt. Der Anteil der ausgeübten Belegrechte im Sanierungsgebiet liegt somit zzt. bei ca. 14,5 Prozent (alle Daten Stand 31.03.2007).

Im Sanierungsgebiet befinden sich weiterhin zwei Unterkunfts-bereiche. Es handelt sich zum einen um eine Gemeinschaftsunterkunft für wohnungslose Frauen (durchschnittlich 40 bis 45 Plätze belegt) und Schlichtwohnungen (für gut 50 Personen). Diese Nutzung ist auch zukünftig erforderlich und Bestandteil der langfristigen Planung zur Bereitstellung von entsprechenden Angeboten.

Städtebauliche Entwicklung

Mit dem Verzicht auf den Bau des Niedersachsenringes ergeben sich neue Möglichkeiten für die weitere Entwicklung von Hainholz. Die Revitalisierung der Brachflächen in der Mitte von Hainholz ist das große Schlüsselprojekt des gesamten städtebaulichen Sanierungsverfahrens.

Als ein wichtiger Baustein soll ein neues Nahversorgungs- und

ZIELE, BILANZ UND AUSBLICK

Dienstleistungszentrum unter dem Titel „Hainhölzer Markt“ zwischen der Schulenburger Landstraße und der Voltmerstraße der bisher ungebremsen Erosion des Einzelhandels in Hainholz entgegenwirken.

Für das aufgrund von Leitungen, den Grundstückszuschnitten und Baulasten äußerst schwierig bebaubare Areal hat ein Projektentwickler Mitte 2006 ein realisierbares Konzept vorgestellt, das einen neuen Mittelpunkt von Hainholz mit verschiedenen Einzelhandelsbetrieben im Erdgeschoss und Pflegewohnungen in den Obergeschossen beinhaltet. In den vergangenen Monaten hat der Projektentwickler schwierige Verhandlungen mit den Eigentümern der Nachbargrundstücke mit dem Ziel der Einholung des nachbarlichen Einvernehmens geführt. Wenn die Verhandlungen abgeschlossen werden, sollen zügig die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung des Projektes geschaffen werden.

Die größte Baustelle der nächsten Jahre: Hainhölzer Markt mit der Grünen Mitte (im Hintergrund)



Östlich der Voltmerstraße soll der „Hainhölzer Park“ als öffentliche Grünfläche mit sozialer und kultureller Infrastruktur entstehen. Das zum Naturbad ökologisch modernisierte Hainhölzer Bad bildet die Hauptattraktion des neuen Parks. Außerhalb der Badesaison wird das Bad als Teil des neuen Parks für Spaziergänger geöffnet. Damit bleibt diese zentrale Grünfläche nicht monatelang eingezäunt und ungenutzt. Der Park umfasst aber auch die derzeit unter anderem als ungeordneter Parkplatz genutzten Vorflächen des Bades und reicht bis an die Bömelburgstraße. Nachdem die Nutzung der ehemaligen Alice-Salomon-Schule als soziokulturelles Stadtteil- und Bildungszentrum geklärt ist, soll nun ein Rahmenkonzept für den Park entwickelt werden, das dann im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Schritt für Schritt realisiert wird.

Mit der Entwicklung eines zusammenhängenden Stadtteilparks mit einem attraktiven Naturbad wird nicht nur das bisherige Naherholungsangebot erhalten und ausgebaut, es werden durch verbesserte Lageeigenschaften auch Anreize für eine Ansiedlung von stabilisierenden Bewohnern und jungen Familien geschaffen.

Zur Überwindung des vorhandenen monostrukturierten Woh-

nungsangebots wird es notwendig sein, auf neuen Wohnbauflächen Einfamilienhäuser für junge Familien zu errichten. Im vom Stadtrat als Sanierungsziel beschlossenen städtebaulichen Rahmenplan Hainholz wird das Leitbild der Stadtteilentwicklung skizziert. Ohne die einschnürende Straßentrasse steht demnach einer Entwicklung der städtebaulichen Potentiale im Norden nichts mehr im Wege. Für die neuen Wohnbauflächen wird angesichts der Bedeutung der Kleingärten eine Lösung im Konsens angestrebt.

Gebäudemodernisierung

Bei den in den vergangenen Jahren durchgeführten Modernisierungen wurde insbesondere das Ziel der energetischen Sanierung der Außenwände sowie der Schaffung von großen familiengerechten Wohnungen verfolgt. Darüber hinaus sind in einer Zeile in der Bömelburgstraße die Erdgeschosswohnungen über Rampen barrierearm erschlossen worden.

In den nächsten Jahren wird der Schwerpunkt der Förderung im Bereich der öffentlichen Infrastruktur des Stadtteils liegen. Gleichwohl sollen weiterhin Modernisierungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten gefördert werden. Neben dem Modernisierungsschwerpunkt im Bömelburg-Viertel werden nun auch verstärkt Projekte im Bereich Voltmerstraße und Schulenburger Landstraße gefördert.

Näheres zu den einzelnen Objekten ist den Projektbögen im hinteren Teil des Handlungskonzeptes zu entnehmen (01.001 bis 01.011).

Concerto



2,83 Millionen Euro fließen von der Europäischen Union für Modellprojekte zum Klimaschutz nach Hannover. Im Rahmen des EU-Programms Concerto/act2 wird damit die energieoptimierte Sanierung von mehr als 300 Wohnungen und der Einsatz er-

neuerbarer Energien, u. a. im Modellstadtteil Hainholz unterstützt. Mit im Projekt sind außerdem Vinnhorst/Vahrenwald und Ahlem.

Im Fokus des Projekts stehen dabei Mehr- und Einfamilienhäuser aus den 1950er bis 1980er Jahren, die energetisch saniert werden sollen. Bei Gebäuden aus diesen Baujahren sind die Möglichkeiten, Energie einzusparen, erfahrungsgemäß besonders hoch. Die Energieversorgung soll der jeweiligen Ausgangssituation optimal angepasst werden. Zum Einsatz kom-

men insbesondere regenerative Energieträger oder Fernwärme aus Biomasse.

Gesucht wird zudem eine Schule oder ein weiteres öffentliches Gebäude, das energetische saniert werden soll (Gebäudehülle, Heizung, Stromerzeugung)

Als Partner für das Modellprojekt konnte die Stadt bislang die Wohnungsbauträger Gundlach GmbH & Co KG sowie den Spar- und Bauverein, die Stadtwerke Hannover AG, die target GmbH sowie den enercity-Fonds proKlima gewinnen, der das Modellprojekt fachlich begleitet und die gewonnenen Daten auswertet. Die Klimaschutzagentur führt gemeinsam mit der Leitstelle für Energie und Klimaschutz für Ein- und Zweifamilienhausbesitzer die „Gut beraten starten!“ - Kampagne in Hainholz mit kostenlosen Vor-Ort-Beratungen zu Modernisierungsmaßnahmen durch.

Das Projekt hat am 01.01.2006 begonnen. Anträge zur Zuschussung von Modernisierungen können bei der Leitstelle für Energie und Klimaschutz der Landeshauptstadt Hannover angefragt werden.

Als **Ausblick** für die nächsten Jahre stehen im Handlungsfeld Wohnen schwerpunktmäßig folgende Themen an:

- Festhalten an den wohnungspolitischen Zielsetzungen
- Sicherung der wohnungsnahen Versorgung durch die Realisierung des Hainhölzer Marktes
- Schaffung von wohnungsnahen öffentlichen Erholungsflächen im Hainhölzer Park
- Fortsetzung der Gebäudemodernisierungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten

5.3. LOKALE ÖKONOMIE

Im Handlungsfeld Lokale Ökonomie wurden zu Beginn der Sanierung folgende **Ziele** formuliert:

- Förderung und Pflege der lokalen Ökonomie
- Bekämpfung von Einkommensarmut und deren Auswirkungen

In der **Bilanz** muss festgehalten werden, dass es aufgrund gesamtgesellschaftlicher Rahmenbedingungen schwierig ist, grundlegende Veränderungen zu erreichen. Dennoch konnten in den vergangenen Jahren mit Hilfe von einzelnen LOS-Projekten und im letzten Jahr vor allem durch die Tätigkeit der Gewerbebeauftragten erste Erfolge erzielt werden.

Die Gewerbebeauftragten sind seit Anfang 2006 in Hainholz tätig. Zu ihren Aufgaben zählt u. a.:

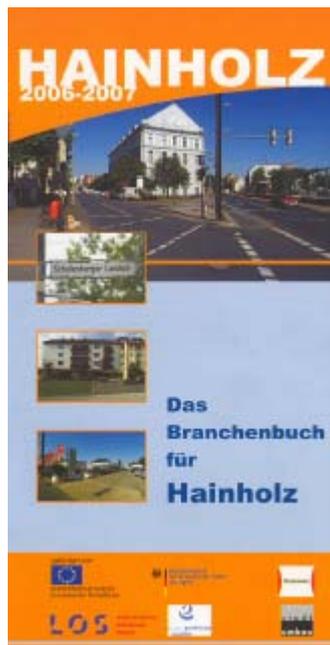
- Unterstützung der Gewerbetreibenden beim Aufbau eines lokalen Netzwerkes Hainhölzer Gewerbetreibender und Händler
- Gewerbesozialplanung gemäß § 180 ff BauGB
- Fördermittelberatung und andere Formen direkter Beratung und Unterstützung für Gewerbetreibende
- Einbindung starker Unternehmen in die Stadtteilentwicklung
- Unterstützung des Vereins Zündholz e.V. bei der Gründung einer Stadtteilgenossenschaft

Vernetzung der Gewerbetreibenden und Verbesserung der Außendarstellung des Hainhölzer Gewerbes

Im Mai 2006 fand auf Einladung der Gewerbebeauftragten die erste Gewerberunde statt. Zu Beginn diente die Gewerberunde vorrangig der Informationen der Gewerbetreibenden und dem Austausch über geplante Sanierungs- und Baumaßnahmen, z.B. die Entwicklung des Hainhölzer Marktes oder des Sorst-Geländes sowie der Vernetzung der Gewerbetreibenden vor Ort.

Als eine erste gemeinsame Aktion der Gewerbetreibenden wurde deshalb am 29. Oktober 2006 eine Fahrradsternfahrt zu verschiedenen Betrieben und sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen in Hainholz durchgeführt.

Im Mai 2007 hat sich aus der Gewerberunde heraus die Interessengemeinschaft „HG - Hainhölzer Geschäftsleute“ entwickelt, deren weiterer Aufbau von den Gewerbebeauftragten unterstützt wird. Als erste Aktivität der Interessengemeinschaft ist im Oktober 2007 ein Gewerbefest an der Hainholz-Steile in der Fenskestraße geplant.



*Gewerbeführer
Hainholz 2006*

Neben der Vernetzung untereinander kann eine verbesserte Außendarstellung zu einer Stärkung der lokalen Wirtschaft führen. Aufgrund dieser Erkenntnis ist im Herbst 2006 der erste Gewerbeführer erschienen, in dem sich Hainhölzer Betriebe und Einrichtungen präsentieren können. Im Herbst 2007 erscheint eine erweiterte Neuauflage des Hainhölzer Gewerbeführers, der gleichzeitig die Basis für eine Internetpräsentation der Gewerbetreibenden darstellen wird. Diese wird seit dem Frühjahr 2007 umgesetzt und ist unter dem Namen www.hannoverhainholz.de zu erreichen.

Trägermodell Stadtteilgenossenschaft

Anlässlich der Neugestaltung des Hainhölzer Bades in ein Naturbad und die damit beabsichtigte Einsparung der städtischen Zuwendungen für das Bad hat sich eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen und Einrichtungen (Verein Zündholz e.V. zur Förderung der Stadtteilentwicklung in Hannover-Hainholz) gebildet. Zündholz e.V. hat sich in einem Interessenbekundungsverfahren um den Betrieb des Bades beworben. Mit der Privatisierung des Badbetriebes können kostengünstige (bewohnergetragene) Träger- und Betreibermodelle für städtische Infrastruktureinrichtungen und die Möglichkeiten des Erhalts von Arbeitsplätzen - bei gleichzeitiger Qualitätssicherung - erprobt werden. Dazu zählt auch der Plan, den Trägerverein in eine Stadtteilgenossenschaft umzuwandeln und mit weiteren stadtteilbezogenen Aufgaben zu versehen.

Die Ziele des Trägermodells für das Hainholz Bad sind zusammengefasst:

- Gründung und Etablierung einer Stadtteilgenossenschaft Hainholz als zukünftiger Träger des Naturbades Hainholz und anderer Aktivitäten/Projekte für Hainholz
- die Aktivierung und Stärkung der lokalen Ökonomie sowie Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Sanierungsgebiet unter Einbeziehung der vorhandenen Strukturen (Gaststätte im Naturbad, Kulturveranstaltungen)
- die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Identifikation mit dem Stadtteil
- Aufbau von selbsttragenden Netzwerkstrukturen

Die Handlungs- und Maßnahmenschwerpunkte sind:

- Implementierung und Installierung eines integrativen Netzwerkes (Stadterneuerung, lokale Ökonomie, Ausbildung, Qualifikation, Beschäftigung, Gemeinwesenarbeit,)
- Aufbau und Pflege eines Netzwerkes zu sozialen Unternehmen und Genossenschaften
- Integration starker Partner in Hainholz zur Realisierung des Trägermodells
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit zur Mitgliederwerbung
- Beratung und Qualifizierung des Trägervereins bzw. der Genossenschaft u. a. bei der Entwicklung von Geschäftsideen;
- Zusammenarbeit und Vermittlung von Kooperationspartnern, u. a. Wirtschaftsförderung, Fördermittelgeber (KFW) und ARGE

Quartiersimpulse – Neue Wege zur Stärkung der lokalen Wirtschaft

Im Herbst 2006 bewarb sich Hainholz für das bundesweite Programm „Quartiersimpulse - Neue Wege zur Stärkung der loka-

len Wirtschaft“ im Rahmen des Forschungsprogramms ExWoSt - Experimenteller Wohnungs- und Städtebau - des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung aufgenommen. In diesem Programm fördert der Bund innovative Planungen und Maßnahmen in wichtigen Problemfeldern der Stadtentwicklung.



Gewerbegebiet Hainholz

Hainholz wurde in das ExWoSt-Programm u. a. aufgenommen, weil es im Stadtteil bereits starke wirtschaftliche Partner - wie die VSM AG, Möbel Staude und die GBH – gibt, die aus wirtschaftlichem Interesse und aus einer Verbundenheit zu ihrem lokalen Umfeld bereit und in der Lage sind, Quartiersimpulse zu setzen. Die Schaffung von Strukturen zu einer dauerhaften Einbindung dieser Unternehmen in die Stadtteilentwicklung zählt deshalb ebenso zu den Aufgaben des Programms wie die Vernetzung der „starken“ Wirtschaftspartner mit den kleineren Gewerbetreibenden und Händlern, mit Künstlern sowie mit Bildungs- und Kultureinrichtungen im Stadtteil.

Bis Ende 2008 werden im Rahmen des ExWoSt-Programms Quartiersimpulse vor allem in 2 Themenfeldern gesetzt: Standortmarketing und Imagebildung (u. a. Internetauftritt des Stadtteils auf hannoverhainholz.de, Kunst- und Kultursommer Hainholz im Jahr 2008, Gewerbeführer und –feste) sowie Entwicklung eines Netzwerkes Wirtschaft, Arbeit und Schule mit Projekten, die den Übergang Schule-Beruf bzw. Erwerbslosigkeit-Beruf unterstützen (u. a. Berufsparcours).

Soko Kaczmarek - Sozialräumliches Kommunikationsnetzwerk

Im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS - Leben und Arbeiten in Vielfalt“ ist in Planung in Hainholz wie auch in anderen Stadtteilen Hannovers durch die GBH das Projekt „Soko Kaczmarek - Sozialräumliches Kommunikationsnetzwerk“ einzurichten. Im Schuljahr 2007/2008 soll Soko Kaczmarek Berufsorientierung, Qualifizierungen und Ausbildung in den Bereichen

Grünpflege und Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen, hausnahe Dienstleistungen, Kleinreparaturen und Hausmeisterdienste sowie Gesundheits- und Pflegehilfe organisieren und begleiten. Zielgruppe sind insbesondere sozial benachteiligte Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund.

Im **Ausblick** stehen für das Handlungsfeld Lokale Ökonomie folgende Themen an:

- Realisierung des Nahversorgungszentrums „Hainhölzer Markt“
- Unterstützung der Interessengemeinschaft Hainhölzer Gewerbe
- Gründung einer Stadtteilgenossenschaft
- Durchführung des Hainhölzer Kunst- und Kultursommers 2008
- Vernetzung von Gewerbetreibenden und Bildungseinrichtungen zur Unterstützung von Maßnahmen im Übergang Schule-Beruf
- Beginn des Projektes „Soko Kaczmarek“

5.4. SOZIALE INFRASTRUKTUR

Ziele im Bereich der sozialen Infrastruktur sind:

- Schaffung zielgruppenorientierter Angebote insbesondere zur Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen im Stadtteil
- Stärkung gemeinwesenorientierter Ansätze zum Aufbau und zur Stabilisierung sozialer Netze
- Bekämpfung von Einkommensarmut und deren Auswirkungen
- Schaffung von bedarfsorientierten Treffpunkt- und Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

Aus den bisherigen Untersuchungen und Analysen sowie den Beteiligungsveranstaltungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wurde ersichtlich, dass im Stadtteil Hainholz der Ausbau und die Anpassung der sozialen Infrastruktur einen erheblichen Handlungsbedarf aufweist.

Zieht man **Bilanz**, so ist positiv festzuhalten, dass durch die Einrichtung des Kinder- und Jugendhauses sowie eines Familienzentrums ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Verbesserung der sozialen Infrastruktur vollzogen werden und somit dem Bedarf nach weiterer Vernetzung im Stadtteil Rechnung getragen werden konnte.

Kinder- und Jugendhaus

Dem bereits seit Jahren formulierten Bedarf an ausreichenden

Räumlichkeiten für Kinder und Jugendliche, die einen eigenen Treffpunkt für sich brauchen, ist inzwischen durch den fertig gestellten Neubau des Kinder- und Jugendhauses entsprochen worden. Für den barrierefrei konzipierten Bau wurden für die Planung, während der Bauphase und bei der Einrichtung der Räume jeweils die Kinder und Jugendlichen beteiligt.

Nach dem Einzug im Februar 2007 wird jetzt gemeinsam mit den Mitarbeitern/innen der beiden Träger an der Umsetzung des inhaltlichen Konzeptes gearbeitet. Dabei geht es zunächst um gemeinsame Regelverantwortung für eine angstfreie, offene, und partizipative Atmosphäre. Dazu gehört aber auch das Fördern und Entwickeln von Fähigkeiten und Talenten sowie die Stärkung der sozialen Kompetenzen.



*Kinder- und Jugendhaus
Hainholz
in der Voltmerstraße*

Demokratische Verhaltensweisen sollen schon von Beginn an praktiziert und damit eingeübt werden und kann durch den kontinuierlichen Übergang vom Kindes- zum Jugendalter auch frühzeitig verankert werden. Die Übernahme von ehrenamtlichen Tätigkeiten ist damit Teil des Konzeptes.

Familienzentrum

Im September 2006 wurde die ehemaligen Kindertagesstätte Voltmerstraße 57 C in ein Familienzentrum umgewandelt.

Im Zuge dieser Entwicklung wurde eine halbe Stelle für die Koordinierung eingerichtet, damit Angebote für Eltern und Kinder sowie für Externe vor Ort entwickelt werden können und einer weiteren Vernetzung der Einrichtung Rechnung getragen werden kann.

Eines der wesentlichsten Ziele eines Familienzentrums ist es, die Zusammenarbeit mit Eltern und vor allem Elternbildung in die tägliche Praxis als feste Bestandteile einzubinden. Dabei arbeitet das Familienzentrum mit den Akteuren im Stadtteil zusammen und entwickelt - auch in Kooperation - entsprechende Angebote für Eltern und Familien.

Kindertagesstätten

Die Situation der Kindertagesstätten hat sich bisher nicht verändert. Eine Verbesserung ist allerdings auf Grund bestehender Förderbestimmungen nicht über Städtebaufördermittel umsetzbar.



Die Sanierung der Kita Voltmerstraße 60 B ist abgeschlossen.

Nachbarschaftsarbeit

Seit Oktober 2004 besteht dieses Projekt im Bereich Bömelburg und hat in der Vergangenheit viele Maßnahmen für die Bewohner und Bewohnerinnen entwickelt und durchgeführt.

Im Rahmen der Verstetigung wird weiterhin an der eigenverantwortlichen Mitarbeit der Bewohner und Bewohnerinnen gearbeitet.

So konnten bereits einige Bewohner und Bewohnerinnen für die ehrenamtliche Mitarbeit im Nachbarschaftsladen gewonnen werden, die sich dort nunmehr einbringen können.

Ein weiterer zukünftiger Schwerpunkt der dort tätigen Mitarbeiterin wird die Einführung neuer Mieter in den Stadtteil sein, um eine Identifikation mit dem Stadtteil zu erreichen.

Als **Ausblick** und zukünftige Handlungsschwerpunkte ist im Bereich der sozialen Infrastruktur in erster Linie zu nennen:

- Konkretisierung des Bedarfs an Kommunikationsorten und Treffpunkten
- Bedarfsgerechte Entwicklung von Angeboten für Kinder und Jugendliche
- Standortsicherung des offenen Mittagstisches und Verstärkung der Finanzierung
- Fortsetzung der Nachbarschaftsarbeit
- Entwicklung von bedarfsgerechten Angeboten für Eltern und Familien

5.5. BILDUNG- UND QUALIFIZIERUNG

Aus den genannten Sanierungszielen, gehören folgende **Ziele** zum Handlungsfeld Bildung und Qualifizierung:

- Schaffung zielgruppenorientierter Angebote insbesondere zur Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen im Stadtteil
- Stärkung gemeinwesenorientierter Ansätze zum Aufbau und zur Stabilisierung sozialer Netze
- Bekämpfung von Einkommensarmut und deren Auswirkungen

Insgesamt ist als **Bilanz** festzuhalten, dass es im Jahr 2006 gelungen ist, verschiedene zielgruppenspezifische Angebote weiterzuentwickeln und die beteiligten Akteure weiter zu vernetzen. Alle Hainhölzer Kindertagesstätten, der Kulturtreff Hainholz und die Grundschule Fichteschule konnten für das Thema "Vernetzte Sprachförderung und Elternbildung in Hainholz" gewonnen werden. In dem so genannten "Rucksack-Mütter" Projekt werden zukünftig Stadtteilmütter ausgebildet, die Müttergruppen aufbauen und betreuen. Besonders positiv ist dabei, dass Kinder der Altersgruppen von 1 – 10 Jahren davon profitieren werden.

Bei der Entwicklung von differenzierten Angeboten unter Beteiligung der jeweiligen Zielgruppen konnten weitere Fortschritte erzielt und Folgeprojekte gestartet werden, die genauer den Interessen- und Bedarfslagen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen entsprachen. Insbesondere gelang es, Migrantinnen für Bildungs- und Qualifizierungsangebote im Bereich „Sprache“ und „Elternbildung“ zu interessieren sowie sich daraus entwickelnde Wünsche und Bedürfnisse aufzugreifen und gemeinsam umzusetzen.

Musik in Hainholz



Das Projekt „Musik in Hainholz“ hat weiter Zulauf erhalten, so dass mittlerweile ca. 1.000 Menschen im Stadtteil „musikalisiert“ werden. In der überwiegenden Zahl Kinder und Jugendliche, aber zunehmend auch Menschen anderer Altersgruppen. Das Projekt hat bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt, ist ein Referenzprojekt des Deutschen Musikrates und wurde bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Starkes Hainholz

Mit dem Projekt „Starkes Hainholz“ konnten alle sozialen und kulturellen Einrichtungen im Stadtteil erreicht werden. Für das Projekt erhielt das Diakonische Werk als Träger den renommierten „Deutschen Förderpreis Kriminalprävention“.

Neustrukturierung der Bildungs- und Kulturangebote und -standorte

Mit der Entscheidung der Hainhölzer Kulturgemeinschaft, ihre Arbeit zukünftig in den Standort der ehemaligen Alice-Salomon-Schule zu verlagern, wurde ein wichtiger Schritt zur Neustrukturierung der Bildungs- und Kulturangebote und -standorte im Stadtteil getan.

Bildung ist der Schlüssel zur sozialen und beruflichen Integration. Der Verbesserung der Bildungschancen spezifischer Zielgruppen im Stadtteil (insbesondere sozial benachteiligte Familien mit und ohne Migrationshintergrund, Jugendliche und junge Erwachsene, Frauen mit Migrationshintergrund) kommt nach wie vor eine zentrale Rolle zu.



*Die Gebäude der
ehem. Alice-Salomon-Schule
in der Mitte von Hainholz*

Da das Thema „Bildung“ faktisch eine Querschnittsaufgabe ist, sind prinzipiell alle schulischen und nicht-schulischen Bildungsinstitutionen in Vernetzung mit verschiedenen beteiligten Akteuren und Einrichtungen gefordert in folgenden Handlungsfeldern zu kooperieren:

Elternbildung

Elternbildung findet innerhalb der einzelnen Institutionen und im Rahmen verschiedener Kooperations- und Netzwerkprojekte statt. Durch das Projekt „Vernetzte Sprachförderung“ wird die Elternbildung insbesondere für und mit Eltern mit Migrationshintergrund ein besonderer Schwerpunkt.

Die Ziele

- Förderung der Mehrsprachigkeit (Muttersprache und Deutsch)
- Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen, um die Selbsthilfepotenziale zu entwickeln;
- Stärkung von Eltern und Familien durch Unterstützung und Verbesserung der Erziehungskompetenzen;

werden durch gezielte Maßnahmen (wie z.B. durch Ausbildung und Einsatz von „Rucksackmüttern“) weiterverfolgt, bzw. sind auch für die kommenden Jahre Schwerpunkt der Arbeit.

Bildung im Kindesalter

Durch eine systematische und individuelle Bildungsförderung sind die biografischen Besonderheiten jedes einzelnen Kindes, ob Junge oder Mädchen, mit oder ohne Migrationshintergrund,

bildungsnah oder bildungsfern, zum Ausgangspunkt zu machen. Bildungsförderung heißt in diesem Zusammenhang nicht allein die Erweiterung von Wissen im kognitiven Bereich, sondern bedeutet auch soziale und emotionale Persönlichkeitsbildung.

Die familiäre Förderung ist dabei entscheidend, aber auch die Förderung durch die Bildungsinstitutionen Kindertagesstätte und Grundschule. Dem Thema „Sprachbildung“ kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Neben dem Spracherwerb ist die Entwicklung der motorischen und kreativen Fähigkeiten von Kindern für den Bildungserfolg von Bedeutung. In diesem Zusammenhang werden Projekte im Bereich Musik/Musikalische Früherziehung und Bildende Kunst entwickelt und durchgeführt, um Kinder in ihren Ausdrucksmöglichkeiten zu stärken und ihnen damit auch den Übergang vom Primar- in den Sekundarbereich zu erleichtern.

Übergang Schule/Beruf

Kinder und Jugendliche müssen darin unterstützt werden, einen ihren Fähigkeiten und Talenten angemessenen Schulabschluss zu erreichen. Dabei geht es zum einen um individuelle Hilfen (Hausaufgabenbetreuung, Berufsorientierung u. ä.), aber auch um strukturelle Verbesserungen in der Vernetzung zwischen Schule und Einrichtungen der Jugendarbeit z.B. durch das Netzwerk Schule und Jugendarbeit, um die Teilhabechancen und die Chancengerechtigkeit zu verbessern. Durch das Projekt „Musik in Hainholz“ haben mittlerweile sehr viel mehr Jugendliche der Haupt- und Realschule einen Zugang zu kultureller Bildung erhalten und erstaunliche Potenziale erkennen lassen. Das neu entstandene Kinder- und Jugendhaus wird im Sinne eines „Lebensraums für Kinder- und Jugendliche“ zu einem wichtigen Bildungsort.

Lebenslanges Lernen

Lernen ist eine natürliche „Überlebensfunktion“, die immer wieder dabei hilft,

- neue Informationen, Erfahrungen, Herausforderungen verstehend zu verarbeiten, zu bewerten und in die eigenen verhaltensbestimmenden Vorstellungen einzubeziehen, um damit
- zu einer besseren Lebensbewältigung und sozialen Partizipation, zur Sicherung von Lebensunterhalt, Lebensqualität und Lebenssinn zu kommen.

Lernen hört nicht mit dem Schulabschluss auf, sondern findet in jeder Lebensphase und an den unterschiedlichsten Orten statt. Raum für stadtteilbezogene Bildungsarbeit wird es zukünftig am

Standort der ehemaligen Alice-Salomon-Schule geben, sodass dort vom musisch-kulturellen Bildungsangebot oder Projekt über betriebliche Fortbildungen bis zum Schulabschluss alles unter einem Dach angeboten werden kann.

Im **Ausblick** wird es im Handlungsfeld Bildung und Qualifizierung in der nächsten Zeit um folgende Schwerpunkte gehen:

- Verbesserung der Bildungschancen aller StadtteilbewohnerInnen
- Intensivierung der Netzwerkarbeit an der Schnittstelle Schule / Berufliche Orientierung
- Erprobung neuer Inhalte, Methoden und Angebote im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung des Bildungs- und Kulturzentrums am Standort Alice-Salomon-Schule im Sinne einer „Bildungsoffensive Hainholz“.
- Weitere Intensivierung des Projekts „Musik in Hainholz“.
- Prüfung, in welcher Form das Projekt „Starkes Hainholz“ weitergeführt und auch mit Vereinen und Initiativen im Stadtteil durchgeführt werden kann.

5.6. ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR, VERKEHRSPROJEKTE

Ziele im Handlungsfeld öffentlicher Personennahverkehr / Verkehrsprojekte sind:

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume
- Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung und Senioren

In der **Bilanz** zeigt sich, dass aufgrund der knappen Mittel und wegen der oft schwierigen bzw. langwierigen Projektentwicklung bislang nur an wenigen Stellen im Stadtteil Projekte umgesetzt werden konnten. Diese, wenn auch vereinzelt, Ergebnisse können sich allerdings aufgrund der erreichten gestalterischen und funktionalen Qualität durchaus sehen lassen.

Vorplatz der Fichteschule

Im Zuge der Sanierung der Fichteschule (Projektbogen 03.008) sollte der Eingangsbereich barrierefrei hergerichtet werden. In einer kombinierten Maßnahme wird nun der Vorplatz sowohl auf dem Schulgrundstück als auch im öffentlichen Straßenraum umgestaltet. Angelehnt an das Gestaltungskonzept für die Voltmerstraße von 2003 wird ein kleiner Platz im öffentlichen Straßenraum realisiert.

Ziele der Planung sind

- barrierefreier Zugang zur Fichteschule,
- gestalterische Aufwertung des Platzes,

- Verkehrsberuhigung und Schulwegsicherung



So wird der Vorplatz der Fichteschule nach dem Umbau aussehen.

Es wird angestrebt, die laufenden Baumaßnahmen vor Beginn des Schuljahres 2007/08 abzuschließen (Projektbogen 08.005).

Verkehrsgutachten Hainhölzer Markt

Im Zusammenhang mit dem geplanten vorhabenbezogenen Bebauungsplan für den Hainhölzer Markt ist neben diversen anderen Fachgutachten ein Verkehrsgutachten zu erstellen. Neben der Ermittlung der durch das Projekt selbst entstehenden Ziel- und Quellverkehre und deren umfeldverträglichen Abwicklung soll das Gutachten die Folgen einer kleinen Veränderung am Verkehrsnetz untersuchen. Die bereits 2005 im Rahmenplan Hainholz skizzierte Verbindung der Schulenburger Landstraße mit der Voltmerstraße bietet die Möglichkeit nicht nur den Hainhölzer Markt sondern auch das Hainhölzer Bad an das Hauptverkehrsstraßennetz anzuschließen und somit in die erste Reihe zu holen. Auswärtige Besucher müssen nicht mehr umwegig durch Voltmerstraße, Chamissostraße und Bömelburgstraße fahren, sondern können direkt zum Bad gelangen. Mit der neuen Wegeführung wird der Verkehr aus den zu beruhigenden Wohngebieten herausgenommen und in weniger empfindlichen Bereichen gebündelt.

Da es aber auch Befürchtungen im Stadtteil gibt, dass dieser

Lückenschluss anderen Schleichverkehr in den Stadtteil ziehen könnte, sollen in dem Gutachten auch die daraus entstehenden Risiken und mögliche Folgerungen untersucht werden.

Aus Sicht des Stadtteilforums sind folgende Eckpunkte für das Gutachten benannt worden:

- Es soll zu den Attraktionen, die in Hainholz entstehen (Markt, Bad,...), attraktive Zugänge geben.
- Ein wesentliches Ziel ist die Verkehrsberuhigung der Voltmerstraße.
- Für die Bewohner und Bewohnerinnen von Hainholz sollen durch die Verkehrsberuhigung keine übermäßig langen Wege entstehen.
- Die Voltmerstraße darf keine Entlastungsstraße für die Schulenburger Landstraße sein.

Stadtbahnhaltestelle Hainhölzer Markt

Im Zusammenhang mit der Entwicklung des Nahversorgungszentrums Hainhölzer Markt ist es neben der notwendigen Erschließung für den Individualverkehr sinnvoll, auch einen optimalen Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr zu gewährleisten. Ein neuer Hochbahnsteig an der Schulenburger Landstraße verbessert die Erreichbarkeit des Marktbereiches und unterstreicht dessen Zentralität. Von dieser Haltestelle sind auch die meisten öffentlichen Einrichtungen des Stadtteils, wie Kultur- und Bildungseinrichtungen aber auch der zukünftige Hainhölzer Park mit dem Naturbad, hervorragend zu erreichen.

Der Nahverkehrsplan der Region Hannover für die Jahre 2008-2013, in dem die Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs in dieser Zeit festgelegt wird, befindet sich derzeit in Aufstellung und soll Anfang 2008 von der Regionsversammlung verabschiedet werden. Zur Realisierung des Hochbahnsteiges Hainhölzer Markt ist es notwendig, dass dieses Vorhaben fest eingeplant wird. In der Sanierungskommission Hainholz und im Stadtbezirksrat Nord sind bereits politische Beschlüsse mit diesem Ziel gefasst worden.

Im **Ausblick** sind folgende Themen / Projekte / Maßnahmen zu benennen, die (auch weiterhin) eine Rolle spielen werden:

- Erarbeitung des Verkehrsgutachtens Hainhölzer Markt
- Realisierung weiterer Bauabschnitte zur Verkehrsberuhigung der Voltmerstraße
- Realisierung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in anderen Straßen, insbesondere der Legienstraße

5.7. WOHNUMFELD, GRÜN- UND FREIFLÄCHEN

Dem Handlungsfeld Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen sind folgende **Ziele** zugeordnet:

- Schaffung von wohnungsnahen Grünflächen / Aufwertung der Wohnumfeldqualitäten
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume
- Förderung und Pflege der lokalen Ökonomie
- Herausarbeiten einer Stadtteilidentität, Stärkung des Selbstbewusstseins der Hainhölzerinnen und Hainhölzer und Veränderung der Innen- wie Außenwahrnehmung des Stadtteils

Insgesamt hat sich in der **Bilanz** gezeigt, dass der Bestand an Grün- und Freiflächen stabilisiert werden konnte. Gleichzeitig konnte deren Qualität auch verbessert werden.

Die heute schon grüne Mitte von Hainholz soll zu einem Stadtteilpark entwickelt werden.



Rahmenkonzept Hainhölzer Park

Der zentrale Bereich von Hainholz wird noch immer von der Brache der ehemaligen Niedersachsenringtrasse geprägt. Da mit der Nutzungsentscheidung für die Gebäude der ehemaligen Alice-Salomon-Schule eine wichtige Rahmenbedingung festgelegt worden ist, ist es nun an der Zeit, für die Gestaltung der Grünen Mitte von Hainholz einen Rahmenplan zu erstellen.

Die Planung, zu der auch eine Beteiligung der wichtigsten Nutzergruppen gehört, soll Antworten auf die unterschiedlichen Nutzungsanforderungen geben. Darüber hinaus ist es Ziel, eine qualitativ hochwertige Landschaftsplanung zu bekommen, auf deren Grundlage in den nächsten Jahren einzelne Teilbereiche konkretisiert und umgesetzt werden können.

Stadtteileingang Süd

Im städtebaulichen Rahmenplan ist es als Sanierungsziel beschlossen worden, drei wichtige Stadtteileingänge aufzuwerten. Nachdem mit dem Platz an der Hainholz Stele der östliche Stadtteileingang bereits aufgewertet worden ist, ist es geplant den südlichen Eingang aus Richtung Nordstadt umzugestalten. Dieser Bereich ist durch den aufgegebenen, maroden Hainhölzer Bahnhof und den gegenüberliegenden unter anderem als Taxistand genutzten Platz geprägt, dessen Umfeld insgesamt zunehmend durch Verfall, Müll und Verwahrlosung gekennzeichnet wird.

Für die bahneigenen Flächen westlich der Schulenburger Landstraße wird gemeinsam mit der Deutschen Bahn versucht, eine Lösung des Problems zu erreichen. Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes sollen außerdem die öffentlichen Verkehrsflächen auf der Ostseite der Schulenburger Landstraße zur Verbesserung des Stadtteilimages stadtgestalterisch aufgewertet werden. Darüber hinaus ist hier eine Entflechtung unterschiedlicher Verkehrsarten notwendig, weil durch überhöhte Geschwindigkeit und unerwünschte Schleichverkehre Gefahren für Fußgänger und Radfahrer entstehen.

Hainhölzer Bad

Das zentral liegende Hainhölzer Bad hat für den Stadtteil und weit darüber hinaus eine große Bedeutung und Anziehungskraft. Nach langen Planungen und vielen Diskussionen ist es nun gelungen, die ursprünglich im Zusammenhang mit Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen beabsichtigte Schließung abzuwenden. Anfang 2007 haben die Arbeiten für den Umbau in ein Naturfreibad begonnen. Nach der geplanten Fertigstellung im Herbst 2007 wird Hainholz einen neuen attraktiven Mittelpunkt haben. Eine Besonderheit im Gegensatz zu anderen Naturfreibädern besteht darin, dass die Grünflächen der Anlage außerhalb der Badesaison als Stadtteilpark frei zugänglich sind. So kann das Bad ganzjährig von vielen Nutzerinnen und Nutzern für die unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten in Anspruch genommen werden.

Mittlerweile hat auch ein Interessenbekundungsverfahren stattgefunden, in dem geklärt werden soll, wer künftig Betreiber des Bades sein wird. Die Beratungen in den Ratsgremien dazu laufen. Eine abschließende Entscheidung soll noch im Jahr 2007 getroffen werden.



*Entwurfsplan des
Hainhölzer Naturbades*

Freiraumkonzept

Das Freiraumkonzept Bömelburg, das die Stadt 2004 gemeinsam mit der GBH als Haupteigentümerin in diesem Bereich entwickelt hat, hat bereits zu deutlichen Verbesserungen und einer Erhöhung der Wohnattraktivität geführt. Der Spielplatz Bömelburg, die Freiflächengestaltung der modernisierten Zeilen, die Fußwegverbreiterung vor den Häusern 44 - 54 sind nur als exemplarische Beispiele genannt.

Im Zuge der weiteren Gebäudemodernisierung im Bömelburg-Viertel wird das Freiraumkonzept Schritt für Schritt umgesetzt. In diesem Jahr soll das Wohnumfeld der Zeilen Prußweg 1 - 5 und 15 - 21 aufgewertet werden.



*Regenwasserversickerung
in der Bömelburgstraße*

Hofgestaltung

Die zumeist viergeschossigen Baublöcke der Jahrhundertwende entlang der Schulenburger Landstraße weisen in den Blockinnenbereichen eine dichte Überbauung mit kleinteiligen Gewerbebauten und Garagenhöfen auf. Mehr als die Hälfte der Grundstücke sind bis zu 80 % versiegelt. Insoweit ist die Versorgung mit gebäude- und wohnungsbezogenen Freiflächen in quantitativer und qualitativer Hinsicht verbesserungswürdig.

Private Grundstückseigentümer haben im Sanierungsgebiet Hainholz über eine vertragliche Regelung mit der Stadt die Möglichkeit, Unterstützung von der Stadt bei der Behebung solcher städtebaulicher Missstände zu bekommen. Auf diesem Wege ist es unter anderem möglich, durch den Abbruch von Hinterhofgebäuden und verbunden mit der Entsiegelung von Hofflächen wohnungsnaher Freiflächen zu schaffen. So konnte bereits die Qualität von wohnungsnahen Aufenthaltsflächen verbessert werden. Die Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer vorausgesetzt werden in den nächsten Jahren im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten weitere Höfe folgen.

Für die nächsten Jahre sind als Themenschwerpunkte und **Ausblick** folgende Punkte zu nennen:

- Die Erarbeitung des Rahmenplans Hainhölzer Park und die Umsetzung dieser Planung in einzelnen Bauabschnitten stel-

len den Arbeitsschwerpunkt der nächsten Jahre dar. Das Ziel ist die Entwicklung einer Parklandschaft mit soziokultureller Infrastruktur und dem Naturbad als Herzstück.

- Modernisierung der Kinderspielplätze Bunnenbergstraße und Voltmerstraße Nord im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.

5.8. STADTTEILKULTUR

Als **Ziele** im Handlungsfeld Stadtteilkultur sind zu nennen:

- Herausarbeiten einer Stadtteilidentität, Stärkung des Selbstbewusstseins der Hainhölzerinnen und Hainhölzer und Veränderung der Innen- wie Außenwahrnehmung des Stadtteils
- Stabilisierung von Nachbarschaften
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements



Der offene Bücherschrank hat einen stillen Beobachter

Als bisherige **Bilanz** in diesem Handlungsfeld ist festzuhalten, dass viele Projekte im Rahmen von „Musik in Hainholz“ weit über die Stadtteilgrenzen hinaus wahrgenommen wurden und insbesondere Kinder und Jugendliche im Rahmen von Auftritten den Stadtteil nicht nur in Hainholz, sondern auch über die Stadtteilgrenzen hinweg würdig vertreten haben und viel Anerkennung erhielten.

Aneignung öffentlicher Räume

Die (kulturelle) Aneignung von öffentlichen Räumen durch Kinder und Jugendliche, wie z.B. bei der Gestaltung der „Penny-Lane“ mit Wandbildern oder im Innenbereich des Kinder- und

Jugendhauses führte zu mehr Identifikation mit dem Ort und auch Anerkennung durch StadtteilbewohnerInnen. Erfolgreich war ebenfalls die Einrichtung eines Öffentlichen Bücherschranks an der Ecke Voltmerstraße / Bömelburgstraße. Der Schrank wird intensiv von allen Altersgruppen genutzt.

Interkulturelle Öffnung

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Sozialdaten und der zu erwartenden demografischen Entwicklung ist es von Bedeutung, auch die Ziele und Methoden der Kulturarbeit im Stadtteil insbesondere hinsichtlich einer interkulturellen Öffnung der Einrichtungen zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Verschiedene Bevölkerungsgruppen, Nationalitäten, Milieus brauchen Raum, um ihre kulturellen Interessen und Potenziale entfalten zu können. Gleichzeitig muss es jedoch auch Raum und Anlässe für Austausch und Begegnung geben. Ziel ist es, Identität zu stärken, Gleichberechtigung, Verantwortung und Selbstorganisation zu fördern.

Umbau der ehemaligen Alice-Salomon-Schule

Vor diesem Hintergrund entwickelt der Bereich Stadtteilkulturarbeit gemeinsam mit der Hainhölzer Kulturgemeinschaft die Konzeption von Stadtteilkulturarbeit in Hainholz weiter. Dies geht einher mit einer räumlichen Umorientierung, die sich nach langer Diskussion mit der Hainhölzer Kulturgemeinschaft und in verschiedenen Stadtteilgremien durch das Freiwerden der Alice-Salomon-Schule ergab: Die Hainhölzer Kulturgemeinschaft wird nach einem entsprechendem Umbau des Schulgebäudes der ehemaligen Alice-Salomon-Schule zukünftig das Erd- und Untergeschoss nutzen. In die oberen Geschosse wird die Tages- und Abendrealschule der VHS einziehen. Unterrichtsräume der VHS werden auch für stadtteilbezogene Angebote nutzbar sein (wie z.B. ein EDV-Raum). Zusätzlich soll die Sporthalle durch den Umbau zu einer Mehrzweckhalle auch für Stadtteilveranstaltungen nutzbar gemacht werden.

Kooperation Hainhölzer Künstlerinnen und Künstler

Die Zusammenarbeit mit Hainhölzer Künstlerinnen und Künstlern konnte in den letzten Jahren intensiviert werden. Nicht zuletzt war das Projekt „Hainholz-Stele“ eines, das den Stadtteil über die Grenzen Hannovers hinaus bekannt machte. Kunst und Kultur haben in Hainholz verschiedene Adressen, die es verdienen, auch im Stadtteil selbst mehr wahrgenommen zu werden (Kornbrennerei, Kulturbunker, Atelierhaus Voltmerstraße, Sektor 16) denn sie geben dem Stadtteil ein ganz eigenes Profil.

Musik in Hainholz



Herausragendes stadtteilculturelles Projekt für die nächsten fünf Jahre wird weiterhin „Musik in Hainholz“ sein, das sowohl auf eine musikalische Breitenbildung als auch auf Talentförderung in allen Bereichen der Musik setzt. Die Musikalisierung des Stadtteils wird Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vielfältige Angebote sinnvoller Freizeitgestaltung eröffnen, die musikalischen Potenziale aller Altersgruppen wecken und soziale Kompetenzen fördern. Zudem wirkt es sich nachhaltig auch auf die schulische musikalische Bildung aus.

Beteiligt sind alle Schulen und Kindertagesstätten des Stadtteils, Vereine und andere außerschulische Gruppen. Potenziell sind vom Kleinkind bis zum Senior/zur Seniorin, vom Kirchenchor bis zum Kioskbesitzer alle Stadtteilbewohner und Akteure Adressaten für das Projekt. Angebote werden mit den Beteiligten gemeinsam entwickelt und umgesetzt. „Musik in Hainholz“ wurde vom Deutschen Musikrat zum Referenzprojekt erklärt, erhielt den Anerkennungspreis „Soziale Stadt“ und den „Zukunftspreis Jugendkultur“ der PwC-Stiftung.

RapOper

An dem stadtwweiten Kooperationsprojekt „Culture Clash - die Entführung“, einer RapOper nach Mozarts Oper „Die Entführung aus dem Serail“ (beteiligt sind die Niedersächsische Staatsoper, die Stadt Hannover, das Musikzentrum und die Evangelische Jugend sowie 100 Jugendliche) werden auch Hainhölzer Jugendliche und Schüler der Paul-Dohrmann-Schule beteiligt sein. Dies Projekt hat seine Wurzeln im „Hainholz-Rap“, der zum Stadtteilfest Hainholz *himmelwärts* getextet

und uraufgeführt wurde.

Als **Ausblick** sind für die nächsten Jahre folgende Schwerpunkte angedacht:

- Umbau der Alice-Salomon-Schule zu einem Kultur- und Bildungszentrum
- Hainholz als Kultur- und Künstlerstadtteil vorstellen
- Stärkung von Migranteninitiativen und Förderung der Zusammenarbeit im Stadtteil

5.9. ÖFFENTLICHKEIT, BETEILIGUNG UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Ziele in diesem Handlungsfeld sind:

- Stärkung gemeinwesenorientierter Ansätze zum Aufbau und zur Stabilisierung sozialer Netze
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Herausarbeiten einer Stadtteilidentität, Stärkung des Selbstbewusstseins der Hainhölzerinnen und Hainhölzer und Veränderung der Innen- wie Außenwahrnehmung des Stadtteils

Insgesamt lässt sich bisher als **Bilanz** festhalten, dass eines der zentralen Probleme in Hainholz die gering ausgeprägte Teilhabe und Teilnahme der Stadtteilbevölkerung an Stadtteilentwicklungsprozessen und am politischen Leben insgesamt ist.

Die Beteiligung von Bewohnerinnen und Bewohnern konnte durch die Einrichtung des Stadtteilforums verstärkt werden, wobei die Bevölkerung natürlich vor allem zu den Veranstaltungen kommt, die sie thematisch interessieren und betreffen. Ergänzt werden die Sitzungen des Stadtteilforums deshalb durch Arbeitstreffen zu Themen, die sich aus der Sanierung oder aus Bedarfen des Stadtteils ergeben.

Bestimmte Bevölkerungsgruppen, wie z.B. Migranten und Migrantinnen oder Menschen mit Behinderungen sind innerhalb ihrer Netzwerkstrukturen auch in Hainholz sehr aktiv. Bislang ist es aber es weiterhin nicht gelungen, diese Bevölkerungsgruppen wie auch Langzeitarbeitslose in dem Maße in die öffentlichen Diskussionen und Entscheidungen zur Stadtteilentwicklung einzubinden, wie es wünschenswert wäre. Eine wichtige Rolle kommt in diesem Zusammenhang den Bildungseinrichtungen und anderen Institutionen im Stadtteil zu.

Die Zusammenarbeit der bestehenden Institutionen und Netzwerke im Stadtteil ist bereits gut, kann aber auch noch ausgebaut werden.

Während die sozialen und kulturellen Einrichtungen bereits gut

zusammenarbeiten und sich in der Stadtteilrunde austauschen, kommt es jetzt vor allem darauf an, diese Aktivitäten mit den sich entwickelnden Aktivitäten der Gewerbetreibenden besser zu vernetzen.

Kinder und Jugendliche besichtigen die Baustelle des Hainhölzer Bades.



Die in Hainholz angewandten Verfahren der direkten Planungsbeteiligung, wie z.B. die Bürgerbeteiligung bei der Planung des Hainhölzer Bades, die Mieterbeteiligung an den Modernisierungsmaßnahmen, Anwohnerbeteiligung bei Straßen- und Platzumbauten und die Beteiligung von Kindern und Anwohnern bei der Neugestaltung von Spielplätzen haben sich bewährt und werden bei den anstehenden Planungen fortgesetzt.

Bildung einer Sanierungskommission

Im Zusammenwirken zwischen den Beteiligungsmaßnahmen in direkten Planungsprozessen und dem Stadtteilforum hat sich gezeigt, dass es sinnvoll wäre, die politischen Verantwortlichen besser in das Projekt Sanierung „Soziale Stadt“ Hainholz zu integrieren. Aus diesem Grunde ist der langjährigen bewährten Praxis in den anderen Sanierungsgebieten in Hannover folgend auch in Hainholz eine Sanierungskommission (SK) eingerichtet worden. Die SK besteht aus neun Bürgervertretern und neun Vertretern der Politik (Rat, Bezirksrat). Sie spricht als Kommission des Rates Empfehlungen über alle sanierungsrelevanten Maßnahmen und hat Anhörungsrecht.

Hainholz Zeitung

Mit der Sanierungszeitung, die im Juni zum siebten Mal erschienen ist, erhält die Bevölkerung im Sanierungsgebiet Hainholz regelmäßige Informationen über die Vorhaben und Maßnahmen im Rahmen der Sanierung und des Programms „Soziale Stadt“. Die Zeitung wird etwa 3 Mal im Jahr von der Stadt Hannover herausgegeben und von einem beauftragten Journalisten in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro erstellt. Im Vorfeld der Erstellung der Sanierungszeitung gibt eine Redaktionsgruppe aus dem Stadtteil - Bürger und Bürgerinnen sowie Beschäftigte in Einrichtungen - Anregungen zu den Themen, die aus Sicht des Stadtteils in der nächsten Ausgabe der Zeitung erscheinen sollen.



Juni-Ausgabe der Hainholz Zeitung

Die Hainholz Zeitung wird flächendeckend an alle Haushalte im Sanierungsgebiet verteilt und liegt darüber hinaus an verschiedenen Orten im Stadtteil zum Mitnehmen aus. Mit der Zeitung wird insbesondere auch der Teil der Bevölkerung angesprochen, der zwar nicht aktiv in das Geschehen eingreifen möchte, aber dennoch über die Entwicklungen in Hainholz informiert sein will. Kurze Zusammenfassungen der Texte in türkischer und russischer Sprache führen zu einer höheren Akzeptanz bei den Bevölkerungsteilen ohne oder mit nur begrenzten Deutschkenntnissen.

Als **Ausblick** sollen in nächster Zeit insbesondere folgende Themen bearbeitet werden:

- Stärkere Aktivierung und Einbeziehung von Einwohnerinnen und Einwohnern mit dem Ziel, dass die Gesamtheit der Bevölkerung stärker repräsentiert wird
- Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Aktivierung bestimmter schwer erreichbarer Zielgruppen
- Etablierung kurzzeitiger thematisch begrenzter Arbeitsgruppen für bestimmte Bedarfe, die aus dem Stadtteil an das Stadtteilforum oder das Quartiersmanagement herangetragen werden



Oberbürgermeister Weil macht Musik in Hainholz

*(mit Greg Perrineau am 9. Februar 2007 bei der Einweihung
des Kinder- und Jugendhauses Hainholz)*

6. Projekte und Maßnahmen

6. Projekte und Maßnahmen

6.1 Vorbemerkungen zu den Projektbögen

Den einzelnen thematischen Gliederungspunkten sind sowohl aktuelle als auch abgeschlossene Projekte zugeordnet. Dadurch wird in jedem Themenbereich ein Gesamtüberblick gegeben. In der Titelzeile werden die abgeschlossenen Maßnahmen als „ABGESCHLOSSEN“ markiert.

Projekte, die unterschiedliche Bereiche berühren, sind ihrem Schwerpunkt entsprechend zugeordnet.

6.2 Verzeichnis der Projekte

6.2.1 Wohnen

01.001	Belegrechte, Belegungsbindungen
01.002	Bömelburgstraße 18, 18a, 18b
01.003	Bertramstraße 4a
01.004	Bömelburgstraße 22, 22a, 22b
01.005	Bömelburgstraße 24, 26, 28
01.006	Bömelburgstraße 29, 31
01.007	Fenskestraße 31, 33, 35
01.008	Bertramstraße 2
01.009	Schulenburg Landstraße 60
01.010	Voltmerstraße 41
01.011	Prußweg 1, 3, 5

6.2.2 Lokale Ökonomie

02.001	Hainhölzer Markt
02.002	Jobbörse
02.003	Aufbau und Entwicklung eines Stadtteilbetriebes
02.004	Service Pool
02.005	Entwicklung eines sozialen Gastronomiebetriebes
02.006	Gewerbebeauftragter
02.007	Vernetzung der Gewerbetreibenden im Stadtteil
02.008	Info-Pavillon für erneuerbare Energien
02.009	Gewerbeführer
02.010	Hannoverhainholz.de
02.011	ExWoSt Quartiers-Impulse
02.012	Trägermodell Stadtteilgenossenschaft
02.013	hannoforum - Gewerbeschauen

6.2.3 Soziale Infrastruktur

03.001	Offener Mittagstisch
03.002	Elternwerkstatt
03.003	Kita als Kontakt und Aktionspunkt in Stadtteil
03.004	Kita als stadtteilgeöffnete und familienorientierte Einrichtung
03.005	Neubau Kinder- und Jugendhaus

- 03.006 Interkulturelle Begegnungen
- 03.007 Nachbarschaftsarbeit
- 03.008 Nachhaltige Sanierung Fichteschule
- 03.009 Umnutzung der Alice Salomon Schule

6.2.4 Bildung und Qualifizierung

- 04.001 Freiwilliges Soziales Trainingsjahr (FSTJ)
- 04.002 Schule und Beruf
- 04.003 Qualifizierung von Kindern und Jugendlichen in EDV- und Internetanwendung
- 04.004 Verbesserung der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche
- 04.005 Aktivmappe
- 04.006 Musikalische Früherziehung
- 04.007 Grüne Brücke
- 04.008 Netzwerk Schule und Jugendarbeit
- 04.009 Internetqualifizierung für Erwachsene
- 04.010 Kompetenzentwicklung für männliche Jugendliche
- 04.011 Internetqualifizierung für Jugendliche
- 04.012 GaLa Bau
- 04.013 LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke
- 04.014 Steinbilder im Büssingweg
- 04.015 MusiCircus
- 04.016 PC Kurs für Migrantinnen
- 04.017 Freiraumgestaltung – Utopie, Planung, Gestaltung
- 04.018 „Kunst am Strom“
- 04.019 Vernetzte Sprachförderung - Konzeptphase
- 04.020 Qualifizierung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- 04.021 Wege zur Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten
- 04.022 Musik in Hainholz
- 04.023 Info-Net-Café
- 04.024 Praxistage für Hauptschüler in der Baumschule
- 04.025 „Was heißt hier Gesundheit?“ – Filmcollage und Interviews zum Thema Gesundheitsförderung
- 04.026 Gemeinschaftsgarten Hainholz
- 04.027 Gemeinsam ins Netz
- 04.028 Der Beruf passt zu mir
- 04.029 Alice Salomon Schule
- 04.030 Go Job! Job online
- 04.031 Schlüssel zum Beruf
- 04.032 Ton, Licht und Bühne
- 04.033 Zukunftsgarten
- 04.034 Bau einer mobilen Fußballtorwand
- 04.035 Auf die Sprache, fertig, los
- 04.036 Vernetzte Sprachförderung – Umsetzungsphase

6.2.5 Frauenpolitische Maßnahmen

- 05.001 Migrantinnen werden mobil

6.2.6 Maßnahmen für eine sichere Stadt

- 06.001 Gesichter der Gewalt
- 06.002 Hallo Nachbar
- 06.003 Gewaltpräventionsprojekt „Starkes Hainholz“
- 06.004 Beteiligungsprojekt - Aufenthalt auf öffentlichen Plätzen
- 06.005 Die Mischung macht's

- 6.2.7 Umweltentlastung**
07.001 Concerto/act2
- 6.2.8 Öffentlicher Personennahverkehr, Verkehrsprojekte**
08.001 Verkehrsberuhigung Voltmerstraße; 1. BA
08.002 Verkehrsberuhigung Legienstraße
08.003 Fußwege für die Bömelburg
08.004 Kleine Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
08.005 Fichteplatz
08.006 Stadtteileingang Süd
- 6.2.9 Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen**
09.001 Naturspielfläche Voltmerstraße
09.002 Spielplatz Voltmerstraße Nord
09.003 Spielplatz Bunnenbergstraße
09.004 Freiraumkonzept Bömelburg
09.005 Bahnhofsvorplatz Hainholz
09.006 Umgestaltung des Marienkirchplatzes
09.007 Spielplatz Bömelburg
09.008 Hofgestaltung Schulenburger Landstraße 53, 53A
09.009 Naturbad und Stadtteilpark Hainholz
09.010 Außengestaltung des Beschäftigungsprojektes Grüne Brücke
09.011 Freiflächengestaltung Prußweg 15, 17, 19, 21
- 6.2.10 Stadtteilkultur**
10.001 Hainholz *himmelwärts*
10.002 Der Bauzaun
10.003 Hainholz Film
10.004 Hainholz-Stele
10.005 Offener Bücherschrank
10.006 Restaurierung der Kunstwand Bertramstraße
- 6.2.11 Öffentlichkeit, Beteiligung und Bürgerschaftliches Engagement**
11.001 Stadtteilforum
11.002 Stadtteilindianer
11.003 Stadtteilbroschüre
11.004 Beteiligungsprojekt zum Aufbau eines Kinder- und Jugendhauses in Hainholz
11.005 Kinderforum
11.006 Modernisierungsbroschüre
11.007 Zukunftswerkstatt „Sozialplan Hainholz“
11.008 Zukunftswerkstatt „Kinder- und Jugendhaus“
11.009 Quartiersfonds
11.010 Förderung der Beteiligung und Selbstorganisation
11.011 Jugendforum
11.012 Planung am Modell
11.013 Stadtteilworkshop
11.014 Beteiligungsprojekt - Künstl. Mitmachprojekt für Kinder- und Jugendhaus
11.015 Jugendliche gestalten ihren Stadtteil
11.016 Stadtteil-Schaufenster
11.017 Lebendiger Adventskalender

- 11.018 Stadtteilbroschüre
- 11.019 Penny Lane
- 11.020 WM im Stadtteil
- 11.021 Erleb bare Baustelle
- 11.022 Hainholz Zeitung
- 11.023 Spielgerät für den Spielplatz Voltmerstraße Nord

6.2.12 Rahmenplanungen

- 12.001 Nordraumgutachten
- 12.002 Städtebaulicher Rahmenplan Hainholz
- 12.003 Rahmenplan Hainhölzer Park

6.2.1 Wohnen

**Veränderte Wahrnehmung von Belegrechten, H 01.001
Modifizierung von Belegungsbindungen**

Wohnen

Projekt- beschreibung:	<p>Zu Beginn der Sanierung bestand bei etwas über 22 Prozent der Wohnungen im Sanierungsgebiet ein Belegungsrecht zu Gunsten der Landeshauptstadt Hannover, bei einem Teil der Wohnungen waren bei Neuvermietung Einkommens- und Wohnflächengrenzen zu beachten. Diese Wohnungen lagen überwiegend im Bereich der Bömelburgstraße und der angrenzenden Straßen. All diese Faktoren haben in der Vergangenheit dazu geführt, dass sich im Sanierungsgebiet Bewohnerinnen und Bewohner mit einem geringen Einkommen und/oder sozialen Problemen konzentriert haben.</p> <p>Zur Unterstützung der sozialen Stabilisierung wurden unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt. Durch die Aufhebung bestehender Bindungen und dem Verzicht auf die Ausübung von Belegrechten soll bei Neuvermietung eine bessere Durchmischung der Mieterstruktur erreicht werden.</p> <p>2001: Gebietsfreistellung (Freistellung von bestehenden Einkommens- und Flächenbeschränkungen) für knapp 630 Wohnungen, bei allen Wohnungen wird auf das Belegungsrecht der Landeshauptstadt Hannover verzichtet.</p> <p>2004: Auslauf der bestehenden Gebietsfreistellung. Durch veränderte Bindungen wurde die bisherige Gebietsfreistellung durch eine Vereinbarung zur Wahrnehmung der Belegungsrechte ersetzt. Fast alle Wohnungen sind frei von Einkommensgrenzen zu vermieten. Nach der Veräußerung von gut 160 Wohnungen an eine Fondsgesellschaft, bei der vollständig auf die bestehenden Belegrechte verzichtet wurde hat sich die Zahl der ausgeübten Belegrechte weiter reduziert. Derzeit stehen der Landeshauptstadt Hannover knapp 540 Wohnungen im Sanierungsgebiet zur Vermittlung zur Verfügung, dieses entspricht einem Anteil von ca. 14,5 Prozent. Diese Wohnungen werden vorrangig an Sanierungsbetroffene und andere wohnungssuchende Haushalte aus dem Stadtteil Hainholz vermittelt.</p>
---------------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Stadterneuerung und Wohnen</p> <p>Kooperationspartner: Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH)</p>
-------------	---

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.06	<p>Ein großer Teil der Wohnungen im Sanierungsgebiet kann frei von Einkommensbeschränkungen vermietet werden. Die Zahl der ausgeübten Belegungsrechte wurde gesenkt. Eine Stabilisierung der Bewohnerstruktur kann langfristig durch diese Maßnahmen unterstützt werden.</p>
--	--

Bömelburgstraße 18, 18a, 18b

H 01.002

Wohnen

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Modernisierung einer typischen dreigeschossigen Gebäudezeile aus den 50er-Jahren mit energetischer Sanierung, teilweise Balkonanbau und Erweiterung der Wohnungen an der Giebelseite um zwei Räume, um mehr größere Wohnungen in diesem Quartier vorhalten zu können.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Gesellschaft für Bauen und Wohnen in Hannover mbH (GBH) Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Städtebauförderung			217.521,63 €	41.572,65 €	
Sonst. öffentliche Mittel			327.720,00 €	96.243,00 €	
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)			108.625,82 €	63.683,97 €	
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			653.597,45 €	201.139,27 €	

Stand des Verfahrens:	Die Baumaßnahme wurde im Frühjahr 2004 abgeschlossen.
Stand: 01.07.07	

Bertramstraße 4a

H 01.003

Wohnen

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Teilmodernisierung der Wohngebäude der in der Bertramstraße 4a angesiedelten alten Kornbrennerei mit (Künstler-) Wohnungen.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: privat Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2003	2004	2005	2006	2007
Städtebauförderung			182.853,48 €		
Sonst. öffentliche Mittel			1.500,00 €		
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)			222.855,48 €		
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			407.216,96 €		

Stand des Verfahrens:	Die Baumaßnahme wurde im Frühjahr 2005 abgeschlossen.
Stand: 01.07.07	

Bömelburgstraße 22, 22a, 22b

H 01.004

Wohnen

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Modernisierung einer typischen dreigeschossigen Gebäudezeile aus den 50er- Jahren mit energetischer Sanierung und Wohnungszusammenlegungen im Haus Nr. 22
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2002	2003	2004	2005	2006
Städtebauförderung			28.952,36 €	277.544,53 €	
Sonst. öffentliche Mittel			332.000,00 €	98.040,00 €	
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)			19.374,06 €	152.262,56 €	
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			380.326,42 €	477.857,09 €	

Stand des Verfahrens:	Die Baumaßnahme wurde im Frühjahr 2005 abgeschlossen.
Stand: 01.07.07	

Bömelburgstraße 24, 26, 28

H 01.005

Wohnen

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Modernisierung einer typischen dreigeschossigen Gebäudezeile aus den 50er- Jahren mit energetischer Sanierung und Wohnungszusammenlegungen im Haus Nr. 24. Außerdem sollen die Erdgeschosswohnungen der gesamten Zeile behindertenfreundlich mit einem barrierefreien Zugang ausgestattet werden.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2002	2003	2004	2005	2006
Städtebauförderung				357.808,51 €	
Sonst. öffentliche Mittel			318.280,00 €	94.610,00 €	
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)				238.539,00 €	
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			318.280,00 €	690.957,51 €	

Stand des Verfahrens:	Die Baumaßnahme wurde im Frühjahr 2005 abgeschlossen.
Stand: 01.07.07	

Bömelburgstraße 29, 31

H 01.006

Wohnen

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Modernisierung einer typischen dreigeschossigen Gebäudezeile aus den 50er- Jahren mit energetischer Sanierung und Wohnungszusammenlegungen im Haus Nr. 31
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel		249.000,00 €			
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)		51.000,00 €			
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten		300.000,00 €			

Stand des Verfahrens:	Nach einer Mieterversammlung im Mai 2004 wurde von einer Vollmodernisierung Abstand genommen. Die Eigentümerin hat im Sommer 2005 ohne Städtebauförderungsmittel die Außenhülle saniert und Balkone angebaut.
Stand: 01.07.07	

Fenskestraße 31, 33, 35

H 01.007

Wohnen

Projektbeschreibung:	Modernisierung einer typischen dreigeschossigen Gebäudezeile aus den 50er- Jahren mit energetischer Sanierung und Wohnungszusammenlegungen im Haus Nr. 35.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten					

Stand des Verfahrens:	Nach dem Verkauf der Gebäudezeile sind die Planungen zunächst vertagt worden.
Stand: 01.07.07	

Bertramstraße 2

H 01.008

Wohnen

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung: Teilmodernisierung eines gründerzeitlichen Mehrfamilienhauses mit energetischer Sanierung und Balkonanbau.

Beteiligte: Maßnahmeträger: privat
Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2002	2003	2004	2005	2006
Städtebauförderung				90.574,10 €	
Sonst. öffentliche Mittel				575,00 €	
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)				90.574,10 €	
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten				181.723,20 €	

Stand des Verfahrens: Die Baumaßnahme ist im Sommer 2005 abgeschlossen worden.

Stand: **01.07.07**

Schulenburger Landstraße 60

H 01.009

Wohnen

Projektbeschreibung:	Teilmodernisierung eines Mehrfamilienhauses mit energetischer Sanierung der Außenhülle und Anbau von Balkonen
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: privat Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung			115.120,00 €		
Sonst. öffentliche Mittel			3.650,00 €		
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)			115.120,00 €		
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			233.890,00 €		

Stand des Verfahrens:	Die Bauarbeiten werden in diesem Sommer durchgeführt.
Stand: 01.07.07	

Voltmerstraße 41

H 01.010

Wohnen

Projektbeschreibung: Teilmodernisierung eines Mehrfamilienhauses mit energetischer Sanierung der Außenhülle

Beteiligte: Maßnahmeträger: privat
Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung

Kosten und Finanzierung: Die Kostenschätzung geht derzeit von Baukosten in Höhe von ca. 100.000 € aus. Wie hoch die Förderung sein kann ist noch zu klären.

Stand: 01.07.07

Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung			50.400,00 €		
Sonst. öffentliche Mittel			2.300,00 €		
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)			50.400,00 €		
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			103.100,00 €		

Stand des Verfahrens: Die Bauarbeiten werden in diesem Sommer durchgeführt.

Stand: **01.07.07**

Prußweg 1, 3, 5

H 01.011

Wohnen

Projektbeschreibung:	Modernisierung einer typischen dreigeschossigen Gebäudezeile aus den 50er-Jahren mit energetischer Sanierung und Balkonanbau. Die Hauseingänge, die bisher an der Westseite gelegen in den Keller führten, werden auf die Ostseite verlegt und ermöglichen nun einen ebenerdigen Zugang.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung			350.000 €		
Sonst. öffentliche Mittel			613.000 €		
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)			321.500 €		
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			1.284.500 €		

Stand des Verfahrens:	Die Bauarbeiten werden in diesem Sommer durchgeführt.
Stand: 01.07.07	

6.2.2 Lokale Ökonomie

Hainhölzer Markt

H 02.001

Lokale Ökonomie

Projekt- beschreibung:	<p>Durch die periphere Lage der erodierenden privaten Infrastruktur entlang der Schulenburger Landstraße sowie der öffentlichen Infrastruktur wird besonders deutlich, dass dem Stadtteil die Mitte fehlt. Die fehlende Identifikationsstiftende Mitte erklärt auch die Schwierigkeiten, Hainholz trotz ausgeprägter Insellage als einen eigenständigen Stadtteil zu begreifen.</p> <p>Die große Freifläche im Bereich Schulenburger Landstraße soll zu einem lebendigen Stadtteilmittelpunkt mit Läden und Dienstleistungen entwickelt werden.</p> <p>Die neu entstehenden Arbeitsplätze und damit gewonnene Attraktivität des Standortes Hainholz soll auch auf den bestehenden Geschäftsbereich der Schulenburger Landstraße ausstrahlen.</p>
Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: privat</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung</p>
Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	<p>Der Investor hat inzwischen von fast allen Beteiligten das nachbarliche Ein- vernehmen bekommen. Wenn alle Zustimmungen vorliegen, sollen die pla- nungsrechtlichen Voraussetzungen für das Projekt geschaffen werden.</p>

Jobbörse

H 02.002

Lokale Ökonomie

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Nach positiven Erfahrungen in anderen Stadtteilen wurde auch in Hainholz eine niedrighschwellige und wohnumfeldnahe Jobbörse eingerichtet mit dem Ziel, die Arbeitslosigkeit der unter 25-Jährigen, die in Hainholz mit 12,6 % überdurchschnittlich hoch ist, zu verringern. Angesprochen werden sollten Jugendliche im Alter von 16 bis 27 Jahren, speziell junge MigrantInnen und Flüchtlinge, die aufgrund sprachlicher Defizite, mangelnder Ausbildung und Stigmatisierung nur geringe Chancen haben, Jugendliche mit beruflichen und sozialen Benachteiligungen etc.</p> <p>Die Jugendlichen sollten in kurzfristige Tätigkeiten, Ausbildung oder langfristige Arbeit vermittelt werden. Ziel ist es dabei, an die Lebenswelt der Jugendlichen anzuknüpfen, sich an den örtlichen und regionalen Bedingungen zu orientieren und die unterschiedlichen Handlungsfelder von den Schulen über überbetriebliche Ausbildungen und Lehrgänge bis zum Arbeitsmarkt zu kennen und mit in den Integrationsprozess einzubeziehen. Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen wurde im Sinne des Case-Managements durchgeführt.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Hannover-Stadt e.V.</p> <p>Kooperationspartner:</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Personal- und Sachkosten. Es wurden ABM-Mittel sowie Mittel Soziale Stadt aus dem Jugend- und Sozialdezernat III eingesetzt.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Sonst. öffentliche Mittel	12.329,00 €	39.452,00 €			
Zusätzliche Mittel d. LHH	14.335,00 €	10.200,00 €			
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)	963,00 €	750,00 €			
Gesamtkosten	27.627,00 €	50.402,00 €			

Stand des Verfahrens:	Das Projekt begann im September 2001 und wurde im Februar 2003 beendet. Aufgrund der veränderten Bedingungen der ABM – Förderung konnte ein ausreichendes personelles Beratungsangebot durch den Träger der Maßnahme nicht sichergestellt werden. Bis zum Zeitpunkt der Einstellung des Projektes konnten einige erfolgreiche Vermittlungen umgesetzt werden. Eine abschließende Bewertung des Projektes wäre allerdings unzulässig, da sich das Projekt noch in der Aufbauphase befand.
Stand: 01.07.07	

Aufbau und Entwicklung eines Stadtteilbetriebes H 02.003

Lokale Ökonomie

Projektbeschreibung:	<p>In Hainholz soll ein Stadtteilbetrieb entwickelt und aufgebaut werden. In einer ersten Projektphase hat sich eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreter/innen von Vereinen, Einrichtungen mit dem Namen „Interessengemeinschaft Hainhölzer Bad“ gebildet. Die Interessengemeinschaft verfolgte als Netzwerk das Ziel, den Fortbestand des Freibades Hainholz zu sichern und die konkrete Entwicklung bis zur Gründung eines Stadtteilbetriebes einzuleiten. Aufgrund dieses Engagements hat sich die Stadt Hannover entschieden, den Umbau des Bades in ein Naturbad aus Städtebaufördermitteln vorzunehmen (Projekt 09.009).</p> <p>Im Frühjahr 2006 hat sich aus der „Interessengemeinschaft Hainhölzer Bad“ der Verein „Zündholz - Verein zur Förderung der Stadtteilentwicklung in Hannover-Hainholz e.V.“ gegründet und sich im Rahmen eines Bieterverfahrens um den Betrieb des Bades beworben. Dabei ist vorgesehen, dass sich aus dem Verein heraus ein Stadtteilbetrieb in Form einer Stadtteilgenossenschaft oder einer anderen geeigneten Rechtsform gründet.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: SozioPlan (1. Förderperiode), Interessengemeinschaft Hainhölzer Bad (ab 2. Förderperiode), Zündholz e.V. (seit 2006)</p> <p>Kooperationspartner: Freie Schwimmer e.V., Hainhölzer Kulturgemeinschaft e. V., Kinder- und Jugendtreff „Haini-Holz“, Jugendtreff Hainholz, Stadtteilkulturarbeit der LHH, Gruppe Freiraumplanung, Quartiersmanagement Hainholz, Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Sonst. öffentliche Mittel	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €		
Gesamtkosten	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €		

Stand des Verfahrens:	<p>Das Projekt wurde im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) gefördert, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF). In der ersten Förderperiode wurde das Mikroprojekt „Betreibermodelle für Stadtteilbetriebe“ (01.11.2003 bis 30.06.2004), in der zweiten Förderperiode das Mikroprojekt „Aufbau und Entwicklung eines Stadtteilbetriebes“ (01.01. bis 30.06.2005) und in der dritten Förderperiode das Mikroprojekt „Gründung eines sozialen Stadtteilbetriebes“ (16.01. bis</p>
Stand: 01.07.07	

30.06.2006) durchgeführt.

Die Entscheidung über den zukünftigen Betrieb des Naturbades befindet sich noch in der politischen Abstimmung. Sobald diese Entscheidung getroffen ist, werden die notwendigen Schritte zur Gründung eines Stadtteilbetriebes in einem Folgeprojekt mit Unterstützung der Gewerbebeauftragten eingeleitet. (vgl. 02.012)

Service Pool Hainholz

H 02.004

Lokale Ökonomie

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Mit dem Mikroprojekt soll die Entwicklung eines „Service Pool“ in Form einer Dienstleistungsgesellschaft in Gang gesetzt werden. Als Voraussetzung wird eine Konzeption entwickelt, die es über einen Dienstleistungsbetrieb ermöglicht, Personen aus dem Stadtteil mit geringem Einkommen und/oder ohne Beschäftigung auf Honorarbasis dem Stadtteil Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen. Der Service Pool könnte beispielsweise in Form eines Stadteilmaklers Dienstleistungen, wie Einkaufshilfen für alte Menschen, geringfügige leichte Handwerkertätigkeiten bis hin zu einem Cateringservice von und für Stadteilbewohner/innen vermitteln. Bei der Entwicklung eines derartigen Dienstes sollen folgende Aspekte durch das Mikroprojekt geprüft werden: Nachfrage nach kleinen Nachbarschaft fördernden Dienstleistungen; Möglichkeiten und Potenziale der Stadteilbewohner/innen; rechtliche Voraussetzungen für Möglichkeiten der Einkommensverbesserung in Form von geringfügigen Beschäftigungen und Honorarverträgen; Prüfung der Möglichkeiten der Einkommensverbesserung bei staatlichen Transferleistungen. Am Ende des Projektzeitraumes wird dem LOS Begleitausschuss ein Zeitplan und das Betriebsmodell für den Aufbau des Service Pool bzw. ggf. eine entsprechende Analyse vorgelegt, die umfangreich darlegt, warum von einer derartigen Gesellschaft abzuraten wäre.</p>
-----------------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Miteinander für ein schöneres Viertel e.V. (MSV e.V.)</p> <p>Kooperationspartner: Fachbereich Bildung und Qualifizierung der LHH, Kulturtreff Hainholz, Kindertagesstätten und Schulen im Stadtteil.</p>
--------------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Sonst. öffentliche Mittel		5.400,00 €			
Gesamtkosten		5.400,00 €			

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 21.03.2005 bis 30.06.2005 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF).
Stand: 01.07.07	

Entwicklung eines sozialen Gastronomiebetriebes

H 02.005

Lokale Ökonomie

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Mit dem Mikroprojekt sollen die Voraussetzungen zur Gründung eines sozialen Betriebes im Bereich Gastronomie für den Stadtteil geprüft und entwickelt werden. Das Projekt beinhaltet die Erstellung eines Konzeptes für einen derartigen Betrieb unter Prüfung folgender Gesichtspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abwägung der wirtschaftlichen Chancen und Risiken • Standort und notwendige räumliche Voraussetzungen • Möglichkeiten und Motivation des in Frage kommenden Personenkreises • Unterstützung aus den Einrichtungen / Gewerbebetrieben des Stadtteils <p>Die Zielgruppe des Projektes sind Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Stadtteil mit geringer oder keiner Beschäftigung und der Bereitschaft, sich im Gastronomiebereich zu qualifizieren und eine Gastronomie als sozialen Betrieb aufzubauen. Am Ende des Projektzeitraumes legt der Projektträger dem LOS Begleitausschuss einen entsprechenden Bericht mit einem möglichen Konzept vor.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Miteinander für ein schöneres Viertel e.V. (MSV e.V.)</p> <p>Kooperationspartner: Fachbereich Bildung und Qualifizierung der LHH; Kulturtreff Hainholz, Gesellschaft für Bauen und Wohnen mbH (GBH), Kindertagesstätte und Schulen im Stadtteil.</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Sonst. öffentliche Mittel	5.400,00 €				
Gesamtkosten	5.400,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 21.03.2005 bis 30.06.2005 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF).
Stand: 01.07.07	

Gewerbebeauftragter

H 02.006

Lokale Ökonomie

Projektbeschreibung:	<p>Ziel ist die Sicherung und Entwicklung des Gewerbebestandes im Programmgebiet, Stärkung der im Niedergang befindlichen Stadtteilversorgungszentren, Sicherung der Versorgung der Stadtteilbevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen, Sicherung der bestehenden und Förderung neuer quartiersnaher Arbeitsplätze im Bereich Einzelhandel, Dienstleistung und Handwerk.</p> <p>Der Beauftragte für Gewerbe und lokale Ökonomie soll folgende Leistungen erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfassung/ Analyse des Gewerbebestandes, Mitwirkung bei der Entwicklung von Nutzungskonzepten für Gewerbeentwicklungsstandorte ▪ Vorortberatung (Aufbau einer Gewerbebaumärkte für ansiedlungsinteressierte Gewerbemietler/ Existenzgründer/ Investoren, Fördermittelberatung bei Betriebserweiterung, -neugründung, Förderberatung bei Einstellung von Arbeitslosen bezüglich Mittel der Agentur für Arbeit) ▪ Gewerbesozialplanung für sanierungsbetroffene Gewerbebetriebe ▪ Aufbau/ Förderung der Selbstorganisation von Gewerbetreibenden <p>Da für die oben dargestellten Probleme nicht nur in Hainholz, sondern auch in den übrigen Programmgebieten im Rahmen einer integrierten Quartiersentwicklung Projekte und Maßnahmevorschläge erarbeitet werden müssen, soll der Beauftragte für Gewerbe und lokale Ökonomie auch in anderen Sanierungsgebieten, d.h. in Vahrenheide-Ost und Limmer Leistungen erbringen.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	Büro StadtUmBau mit STATTwerke Consult GmbH im Auftrag der Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Honorarkosten im Rahmen eines Werkvertrages				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung		25.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	
Gesamtkosten		25.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	

<p>Stand des Verfahrens:</p> <p>Stand: 01.07.07</p>	<p>Die Gewerbebeauftragten haben im Januar 2006 ihre Arbeit aufgenommen und arbeiten derzeit an folgenden Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Durchführung von Gewerberunden mit dem Ziel, die Gewerberunde als eine in sich selbst tragende Einrichtung der Gewerbetreibenden zu etablieren (vgl. 02.007)• Unterstützung des Aufbaus einer Stadtteilgenossenschaft (vgl. 02.012)• Steuerung der Neuauflage eines Hainhölzer Branchenbuchs, das im Oktober 2007 in einer 2. Auflage erscheinen soll (vgl. 02.009).• Durchführung einer Gewerbeschau von Hainhölzer Unternehmen am 13.10.2007 an der Hainhölzer Stele.• Verstärkte Einbindung „starker Unternehmen“ in das Sanierungs-geschehen (z.B. VSM, Möbel Staude)• Durchführung zusätzlicher Projekte und Maßnahmen über das ExWoSt-Projekt Quartiersimpulse (vgl. 02.011). Neben der Aktivierung starker Partner in die Gebietsentwicklung zählen dazu die Vorbereitung eines „Hainhölzer Kunst- und Kultursommers 2008“, die Einrichtung einer Internet-Plattform für das Hainhölzer Gewerbe oder die Betreuung des Atelierhauses im Rahmen der Sanierung des Sorst-Geländes.
--	---

Vernetzung der Gewerbetreibenden im Stadtteil

H 02.007

Lokale Ökonomie

<p>Projekt- beschreibung:</p>	<p>Um die Beteiligung der Gewerbetreibenden an der Gebietsentwicklung sicherzustellen, wird in Hainholz ein Gewerbenetzwerk aufgebaut. Seit Mai 2006 laden die Gewerbebeauftragten alle 2 Monate zu Gewerberunden ein, auf denen Themen wie die Entwicklung des Hainhölzer Marktes, Fördermöglichkeiten für Gewerbebetriebe im Rahmen der Sanierung „Soziale Stadt“, Entwicklung des Sorstgeländes, der Gewerbeführer Hainholz u.a. besprochen werden. Ziel ist dabei, dass die Gewerbetreibenden das Umfeld ihres Unternehmensstandortes als umgebenden Markt begreifen und gemeinsame Strategien - auch Werbemaßnahmen - zur wirtschaftlichen Belebung ergreifen.</p> <p>Die Gewerberunden wurden bislang von den Gewerbebeauftragten durchgeführt. Ziel ist es, die Gewerberunde als eine in sich selbst tragende Einrichtung der Gewerbetreibenden zu etablieren.</p> <p>Mittlerweile hat sich eine Interessengemeinschaft „HG - Hainhölzer Geschäftsleute“ gebildet, um langfristig die Aufgaben Vernetzung und Standortmarketing zu übernehmen. Der weitere Aufbau der Interessengemeinschaft wird von den Gewerbebeauftragten unterstützt.</p>
<p>Beteiligte:</p>	<p>Maßnahmeträger: Büro StadtUmBau</p> <p>Kooperationspartner: Kleine und mittlere Betriebe, Gewerbetreibende, Existenzgründer, Schulen, Jugendeinrichtungen, Quartiersmanagement der Landeshauptstadt Hannover, IHK, Handwerkskammer</p>
<p>Kosten und Finanzierung:</p> <p>Stand: 01.07.07</p>	<p>Honorar- und Sachkosten entstehen im Rahmen der Tätigkeit der Gewerbebeauftragten und sind dort ausgewiesen (vgl. 02.006).</p>
<p>Stand des Verfahrens:</p> <p>Stand: 01.07.07</p>	<p>Einige der Teilnehmer an der Gewerberunde haben sich zu einer Interessengemeinschaft „HG – Hainhölzer Geschäftsleute“ zusammengeschlossen und planen ein eigenes Logo, Selbstdarstellung und Informationsveranstaltungen durchzuführen. Im Herbst 2007 ist in Kooperation mit sozialen und kulturellen Einrichtungen ein Gewerbefest (13.10.2007) an der Stele und ein Berufsparcour in der Geschwister-Scholl-Realschule (4.12.2007) geplant. Weiter Geschäftsleute sollen durch die geplanten Projekte und Aktionen als Partner für die wirtschaftliche Entwicklung gewonnen werden.</p>

Info-Pavillon für erneuerbare Energien

H 02.008

Lokale Ökonomie

Projektbeschreibung:	<p>Umbau eines eingeschossigen Nebengebäudes an der Schulenburger Landstraße zu einem Info-Pavillon für erneuerbare Energien mit Ausstellungs- und Schulungsräumen sowie Büros. Das Objekt soll ein Demonstrationsobjekt für den heutigen Stand der Technik bezüglich der Energierückhaltung bzw. Energiegewinnung werden. Neben der Dämmung der Außenhülle soll anschaulich gezeigt werden, wie Solaranlagen, Erdwärme und Windkraft genutzt werden können. Darüber hinaus wollen die Betreiber, die sich in der Existenzgründungsphase befinden, die Funktionsweise eigener Patente zeigen.</p> <p>Der Abbruch eines ungenutzten Garagengebäudes schafft Platz für die attraktive Umgestaltung der gebäudebezogenen Freiflächen. Die Freiflächen dienen als Ausstellungsfläche, haben aber auch Aufenthaltsfunktionen.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: privat</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung			80.000,00 €		
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)			80.000,00 €		
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			160.000,00 €		

Stand des Verfahrens:	Die Baumaßnahmen werden im Sommer 2007 abgeschlossen.
Stand: 01.07.07	

Gewerbeführer

H 02.009

Lokale Ökonomie

<p>Projektbeschreibung:</p>	<p>Für Hainholz wurde erstmals 2006 ein Stadtteilführer Gewerbe, ein Einkaufsführer für das Quartier, erstellt. Zielgruppen des Gewerbeführers sind einerseits die Betriebe, die Gewerbetreibenden und Existenzgründer. Darüber hinaus ist die Wohnbevölkerung im Quartier ebenso angesprochen wie die Jugendlichen und die Jobsuchenden, die in Hainholz nach einer Arbeit oder einem Ausbildungsplatz suchen. Ziel des Projektes ist es, die Vernetzung und Kooperation zwischen den Akteuren der lokalen Ökonomie zu verstärken und damit eine wirtschaftliche wie soziale Stärkung des Stadtteils zu befördern. Der Gewerbeführer wurde im Oktober 2006 in einer Auflage von 4.000 Stück mit 34 Seiten gedruckt und über Postwurf, Gewerbebetriebe sowie im Gebiet ansässige Einrichtungen verteilt.</p> <p>Die Resonanz im Stadtteil war sehr gut, so dass für 2007 eine Neuauflage geplant ist, die zusätzliche Unternehmen, z.B. aus dem Gewerbegebiet Schulenburger Landstraße, aufnehmen soll, breitere Informationen aus dem Stadtteil enthält (Sport, Vereine, Verbände, Kultur etc.) und weiträumiger verteilt wird, um den Gebrauchswert als „Werbemedium“ zu erhöhen. Zur Umsetzung des Gewerbeführers, der im Oktober 2007 erscheinen soll, hat sich aus der Gewerberunde eine Vorbereitungsgruppe gebildet. Der Branchenführer soll auch im Internet unter der Adresse hannoverhainholz.de veröffentlicht werden und künftig zeitnah entsprechend des Bedarfs und der Anforderungen der Hainhölzer Geschäftsleute aktualisiert werden. (vgl. 02.010)</p>
<p>Beteiligte:</p>	<p>Maßnahmeträger: Büro StadtUmBau</p> <p>Kooperationspartner: kleine und mittlere Betriebe, Gewerbetreibende, Quartiersmanagement, Wirtschaftsförderung, IHK</p>

Projekte und Maßnahmen

Kosten und Finanzierung: Stand: 01.07.07	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel		9.992,00 €			
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten					

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	<p>Der Branchenführer 2006 wurde im Zeitraum vom 01.01.2006 bis 30.06.2006 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) erstellt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF).</p> <p>Der Branchenführer 2007/2008 soll zum Gewerbefest an der Hainhölzer Stele am 13.10.2007 in einer Auflage von 10.000 Stück mit ca. 64 Seiten erscheinen. Die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln (Anzeigen der Geschäftsleute) und aus Mitteln der Wirtschaftsförderung.</p>
---	---

Hannoverhainholz.de

H 02.010

Lokale Ökonomie

Projektbeschreibung:	<p>Zunächst dient das Internetportal www.hannoverhainholz.de der Eigenpräsentation der Hainhölzer Gewerbetreibenden. In einer zweiten Phase sollen die sozialen und kulturellen Einrichtungen des Stadtteils eingebunden werden. Den Beteiligten wird die Möglichkeit geboten, sich auf einem eigenen Stadtteilportal darzustellen und sich über kurze, prägnante Informationen bzw. die Verlinkung auf einen eigenen Internetauftritt darzustellen.</p> <p>Der Internetseite soll sich zu einer gern und häufig genutztem Informationsquelle für die in Hainholz lebenden Menschen entwickeln. Über die Links kann den Gewerbetreibenden die Möglichkeit geschaffen werden, aktiv an der ökonomischen Entwicklung des Stadtteiles teilzunehmen.</p> <p>Die Vorteile von Hainholz sollen sich in seinem näheren und weiteren städtischen Umfeld präsentieren und so zu einem umfassenden Imagegewinn beitragen. Alte und neue Kundenschichten sollen angesprochen und beworben werden. Neue Wege zur Stärkung der lokalen Wirtschaft können mit all ihren positiven Auswirkungen auf den Stadtteil, gefunden werden.</p> <p>Es ist ausdrücklich das Ziel, Pflege und redaktionelle Betreuung des Internetauftritts kurzfristig in die Hände der unmittelbar am Projekt Beteiligten, z.B. der Gewerbetreibenden innerhalb des Stadtteils zu übergeben. Dadurch wird ein direkter Bezug zur „Stadtteilarbeit“ hergestellt.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Büro StadtUmBau mit STATTwerke Consult GmbH</p> <p>Kooperationspartner: Büro Gregacon, HG – Hainhölzer Geschäftsleute, Quartiersmanagement, Wirtschaftsförderung, Vereine und Stadtteilgruppen</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Sonstige Mittel			7.300,00 €		
Gesamtkosten			7.300,00 €		

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	<p>Der erste Entwurf ist seit Juni unter www.hannoverhainholz.de anzusehen und wird in verschiedenen Stadtteilgremien und Arbeitsgruppen vorgestellt und diskutiert. Bis Ende September 2007 soll der Branchenführer Hainholz 2007/2008 (vgl. 02.009) in den Internet-Auftritt aufgenommen werden.</p>
--	---

ExWoSt Quartiers-Impulse

H 02.011

Lokale Ökonomie

Projekt- beschreibung:	<p>Der Stadtteil Hainholz wurde im Jahr 2006 als Modellvorhaben in das ExWoSt Programm „Quartiers-Impulse: Neue Wege zur Stärkung der lokalen Wirtschaft“ als eine von insgesamt 8 Städten aufgenommen. ExWoSt steht für „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ und ist ein Praxisforschungsprogramm des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Das Programm „Quartiers-Impulse“ geht von der Vorstellung aus, dass eine nachhaltige Entwicklung von Stadtquartieren neben der baulichen Erneuerung und sozialen Entwicklung auch die lokale Wirtschaft mit in die Quartiersentwicklung einbeziehen muss (Stadtentwicklung auf drei Säulen).</p> <p>Mit der Aufnahme von Hainholz als Modellvorhaben in das o.g. ExWoSt Vorhaben erhält der Stadtteil über einen zweijährigen Zeitraum wissenschaftliche Beratung, Begleitung sowie Personal- und Sachkosten für Projekte der Wirtschaftsförderung in einer Höhe von 110.000,- €. In Vorbereitung ist die Unterstützung von Projekten wie z. B. der Hainhölzer Kultursommer 2008, die Gründung einer Interessengemeinschaft Hainhölzer Unternehmen und Geschäftsleute, der Aufbau eines sozialen Stadtteilunternehmens bzw. einer Stadtteilgenossenschaft sowie von Veranstaltungen zur Förderung des Übergangs von Schule zu Beruf für Jugendliche. Das Programm Quartiers-Impulse ergänzt die Aktivitäten der Gewerbeberater.</p>
---------------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Wirtschaftsförderung, Gewerbebeauftragter (Büro StadtUmBau), Quartiersmanagement, VSM AG, Möbel Staude, Sparkasse Hannover, GBH, Interessengemeinschaft Hainhölzer Gewerbe, Schulen, Künstler in Hainholz, Job Labor GbR, Freundeskreis Tambacounda e.V.</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungs- übersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Sonst. öffentliche Mittel		10.000,00 €	60.000,00 €	40.000,00 €	
Gesamtkosten		10.000,00 €	60.000,00 €	40.000,00 €	

<p>Stand des Verfahrens:</p> <p>Stand: 01.07.07</p>	<p>Das Projekt ist im Dezember 2006 angelaufen. Mittlerweile konnten neben Steuerungsrunden mit den Beauftragten vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung BBR verschiedene Einzelprojekte eingeleitet werden. Zu nennen sind hier insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung einer Arbeitsgemeinschaft der „Starken Partner“. Ziel im Rahmen dieses Programms ist herauszufiltern, unter welchen Bedingungen sich starke Partner aus der Wirtschaft durch unterschiedliche Instrumente (Geld-, Sach- oder Personalbeteiligung) an der unmittelbaren Gebietsentwicklung beteiligen. Zu den starken Partnern zählen z.B. die VSM AG, Möbel Staude, die GBH, die Sparkasse. Weitere Partner der Wirtschaft, insbesondere aus dem Gewerbegebiet Schulenburger Landstrasse sollen hinzukommen. • Durch Mittel aus dem ExWoSt-Programm wird für das Hainhölzer Gewerbe eine Internet-Präsenz erstellt, so dass dieses Medium als zusätzliches Öffentlichkeitsfenster für das Gewerbe zur Verfügung steht. Über gewerbliche Aktivitäten hinaus sollen auch soziale, kulturelle oder andere stadtteilpolitische Themen integriert werden, um eine hohe Akzeptanz und Inanspruchnahme zu gewährleisten. (vgl. 02.010) • Im Juli 2007 wird im Küchen-Center von Möbel Staude ein so genanntes „Kochen für Hainholz“ durchgeführt, bei dem Schüler/innen und Unternehmer aus Hainholz ein gemeinsames Mahl zubereiten. Ziel ist die Herstellung einer Brücke zwischen Schule und Unternehmen im Stadtbezirk und gleichzeitig die Intensivierung des Erstkontaktes zu Unternehmen im Gewerbegebiet, das in die Gebietskulisse vom ExWoSt-Projekt einbezogen wurde. • Im September 2007 wird eine bundesweite Projektwerkstatt aller beteiligten Städte aus dem ExWoSt-Programm in Hannover-Hainholz bei der VSM durchgeführt.
--	---

Trägermodell Stadtteilgenossenschaft

H 02.012

Lokale Ökonomie

Projektbeschreibung:	Im Frühjahr 2006 hat sich aus der „Interessengemeinschaft Hainhölzer Bad“ der Verein „Zündholz e.V. – Verein zur Förderung der Stadtteilentwicklung in Hannover-Hainholz“ gegründet und sich im Rahmen eines Bieterverfahrens um den Betrieb des Hainhölzer Bades beworben (vgl. 02.003). Mit der Privatisierung des Naturbades können kostengünstige (bewohnergetragene) Träger- und Betreibermodelle für städtische Infrastruktureinrichtungen und die Möglichkeiten des Erhalts von Arbeitsplätzen - bei gleichzeitiger Qualitätssicherung - erprobt werden. Dazu zählt auch der Plan, den Trägerverein in eine Stadtteilgenossenschaft umzuwandeln und mit weiteren stadtteilbezogenen Aufgaben zu versehen.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Büro StadtUmBau mit STATTwerke Consult GmbH Kooperationspartner: Zündholz e.V., Quartiersmanagement, Wirtschaftsförderung, Vereine und Stadtteilgruppen, Genossenschaftsverband
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Sonst. öffentliche Mittel			20.000,-	20.000,-	20.000,-
Gesamtkosten					

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Die Entscheidung über den zukünftigen Betrieb des Naturbades befindet sich noch in der politischen Abstimmung, so dass die Gründung des Stadtteilbetriebes zwar vorbereitet wird, aber noch nicht vollzogen werden kann. Die Betriebsgründung wird durch die Gewerbebeauftragten (02.006) unterstützt. In Besprechungen mit dem Verein Zündholz werden Handlungsschritte zur Gründung einer Stadtteilgenossenschaft als Träger für den Betrieb des Hainhölzer Naturbades diskutiert und vorbereitet. Für die Gründung des Stadtteilbetriebes stehen in Mittel im Rahmen des ExWoSt-Projektes Quartiers-Impulse (vgl. 02.011) zu Verfügung. Des Weiteren wurde ein Förderantrag für nicht-investive Städtebaufördermittel zur Anschubfinanzierung des Stadtteilbetriebes beim Land Niedersachsen gestellt.
--	---

hannoforum - Gewerbeschauen

H 02.013

Lokale Ökonomie

Projektbeschreibung:	Als kurzzeitige Zwischennutzung der versiegelten und brachliegenden Flächen des Hainhölzer Marktes ist für Mitte 2008 geplant, eine Veranstaltung „hannoforum - Gewerbeschauen“ der nördlichen Gewerbebetriebe von Hannover in Zusammenhang mit Veranstaltungen und Aktionen des Kultursommers Hainholz 2008 durchzuführen. Mit diesem Projekt soll auf die zentrale Bedeutung des Hainhölzer Marktes für die wirtschaftliche Entwicklung des Stadtteils aufmerksam gemacht und eine Brücke zur geplanten Grünen Mitte Hainholz mit dem Naturbad und den Orten von Kultur und Bildung in Hainholz geschlagen werden.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Büro StadtUmBau mit STATTwerke Consult GmbH Kooperationspartner: Projektentwickler und Investoren, Quartiersmanagement, Wirtschaftsförderung, Vereine und Stadtteilgruppen, HG - Hainhölzer Geschäftsleute
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten					

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Auf Grundlage der Erfahrungen, die in diesem Jahr bei der Gewerbeschau in Herrenhausen gemacht werden, soll die Veranstaltung in Hainholz für das nächste Jahr vorbereitet werden.
---	--

6.2.3 Soziale Infrastruktur

Offener Mittagstisch

H 03.001

Soziale Infrastruktur

Projektbeschreibung:	In Hainholz sind viele Familien durch die soziale und finanzielle Lebenssituation mit ihrer Aufgabe der Förderung und Erziehung ihrer Kinder allein überfordert. So ist nicht für jedes Kind gewährleistet, dass es mittags eine warme Mahlzeit bekommt. Um diesen Mssstand entgegenzuwirken, bietet der Kinder- und Jugendtreff „Haini Holz“ neben dem bestehenden Angebot für Kinder von berufstätigen Eltern, verstärkt Mittagessen für Kinder aus finanziell schwachen Familien an. Der Mittagstisch wird täglich und ganzjährig für ca. 30 Kinder angeboten. Die Kinder beteiligen sich an der Finanzierung des Mittagstisches mit 0,75 € bis 1,50 €, sofern es für sie und ihre Eltern leistbar ist. Darüber hinaus machen sie „Küchendienst“. Ziel ist es die Kinder auch bei der Essenszubereitung zu beteiligen, um ihnen Ernährung als soziales Lernfeld zu eröffnen. Darüber hinaus werden ihnen Alltagsfertigkeiten, sowie die Wichtigkeit einer gesunden Ernährung vermittelt. Durch den Umzug in das Neue Haus und durch neue Partner, befindet sich das Projekt jetzt in der Verstetigungsphase
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie Kooperationspartner: Kita Voltmerstr. 57c, Kinder- und Jugendtreff „Haini Holz“, GS Fichteschule, Kommunaler Sozialdienst. Die Johanniter, Paul Dohrmann Schule
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2002	2003	2004	2005	2006
Sonst. öffentliche Mittel	2.000,00 €				
Zusätzliche Mittel d. LHH		9.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	2.500,00 €
Gesamtkosten	2.000,00 €	9.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	2.500,00 €

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Jahr 2002 durch Einsatz von Bundesmitteln aus dem Programm „Kompetenz und Qualifikation junger Menschen“ (K & Q) begonnen. Seit 2003 wird das Projekt über Mittel Soziale Stadt im Jugend- und Sozialdezernat finanziert. Seit 2006 werden die Inhalte des Projektes schwerpunktmäßig um Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche ergänzt (vgl. 04.004).
Stand: 01.07.07	

Elternwerkstatt

H 03.002

Soziale Infrastruktur

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	In Hainholz sind viele Familien durch die soziale und finanzielle Lebenssituation mit ihrer Aufgabe zur Förderung und Erziehung ihrer Kinder allein überfordert. Arbeitslosigkeit, mangelnde Sprachkenntnisse und fehlende berufliche Qualifikationen erschweren zudem eine Integration vieler ausländischer Familien. Ziel ist es, dass die Kinder im Stadtteil ausreichend „versorgt“ werden, aber auch, dass Familien bzw. Eltern in die Lage versetzt werden, selbst die Verantwortung für Erziehung und Förderung zu übernehmen. Um dem entgegenzuwirken, hat sich die Elternwerkstatt Hainholz im Jahr 2001 gegründet. Sie ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss zwischen unterschiedlichen Trägern und Einrichtungen in Hainholz. Ziel der Elternwerkstatt ist es Familien zu stärken, Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern zu verbessern und nachbarschaftliche Verbindungen zu entwickeln und zu stützen. Eltern sollen darüber hinaus in der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgaben ermutigt und unterstützt werden.
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Bildung und Qualifizierung</p> <p>Kooperationspartner: Kindertagesstätten des Stadtteils, Kinder- und Jugendtreff „Haini-Holz“, Grundschule Fichteschule, Kommunaler Sozialdienst</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten. In das Projekt mit einbezogen wurde das von August bis Dezember 2002 durch Bundesmittel aus dem K & Q Programm (Kompetenz und Qualifikation für junge Menschen) in Höhe von 1.000 € geförderte Projekt „Elterntraining“.
Stand: 01.07.07	

Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Sonst. öffentliche Mittel		1.000,00 €			
Zusätzliche Mittel d. LHH	12.782,00 €	12.790,00 €	10.000,00 €	8.000,00 €	
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)	2.740,00 €	27.549,00 €	3.529,00 €	1.263,00 €	
Gesamtkosten	15.522,00 €	41.339,00 €	13.529,00 €	9.263,00 €	

Stand des Verfahrens:	Das Projekt ist im Jahr 2005 abgeschlossen. Einzelne Maßnahmen konnten verstetigt werden und z.B. in die Selbstorganisation der einzelnen Einrichtungen übergeleitet werden und / oder über andere Finanzierungswege wie VHS oder Quartiersfonds in den Einrichtungen fortgesetzt werden.
Stand: 01.07.07	

Kita als Kontakt und Aktionspunkt

H 03.003

Soziale Infrastruktur

ABGESCHLOSSEN

<p>Projektbeschreibung:</p>	<p>Es lässt sich vermehrt feststellen, dass bei Einwohnerinnen und Einwohnern Aspekte wie Interesse, Engagement und Übernahme von Verantwortung für den eigenen Stadtteil nicht so ausgeprägt sind, um sich aus eigenem Antrieb heraus für das Gemeinwesen einzusetzen und gegenseitig (Nachbarschafts-)Hilfe auszutauschen. Ebenso ist festzustellen, dass vor allem Familien mit sozialen und wirtschaftlichen Problemen eine ausreichende Sozialisation der Kinder oft nicht mehr gewährleisten können.</p> <p>In dieser Situation kommt den Kita`s eine entscheidende Rolle zu: Es sind Orte im Stadtteil, zu denen Menschen mit Kindern kommen und bei denen die Chance besteht, das Umfeld der Kinder niedrigschwellig zu erreichen. Die klassischen Aufgabenfelder der Kita`s – Erziehung, Betreuung und Bildung - werden erweitert um die Aufgaben Begegnung und Beratung bezogen auf zusätzliche Zielgruppen (nicht in der Kita betreute Kinder, Jugendliche und Erwachsene). Kita`s können so das Gemeinwesen stärken, indem sie Eigeninitiative, Eigenverantwortung und soziale Kompetenz fördern und den Kontakt und Dialog im Stadtteil anregen und unterstützen.</p> <p>In der Kita Voltmerstraße 57c soll das Konzept der Kita als Kontakt- und Aktionspunkt umgesetzt werden. Zur Umsetzung wird auf bestehende Strukturen zurückgegriffen, die ergänzt werden müssen um erweiterte und damit flexible Öffnungszeiten des Gebäudes, Öffnung des Außengeländes sowie zusätzliche Betreuung und Beratung durch eine pädagogische Fachkraft. Durch die räumliche Nähe zum Kinder- und Jugendtreff „Haini Holz“ findet hier auch eine organisatorische, räumliche wie inhaltliche Zusammenarbeit und Kooperation zwischen den beiden Einrichtungen statt. Beide Einrichtungen sind darüber hinaus Kooperationspartner im Projekt Elternwerkstatt (3.002), so dass Projekte im Rahmen der Kita als Kontakt- und Aktionspunkt ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Ziele der Elternwerkstatt leisten. Das Projekt startete im Jahr 2001.</p>
-----------------------------	---

<p>Beteiligte:</p>	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie</p> <p>Kooperationspartner: Lückekinderprojekt Haini-Holz, Hainhölzer Kulturgemeinschaft e.V.</p>
--------------------	--

Projekte und Maßnahmen

Kosten und Finanzierung: Stand: 01.07.07	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Zusätzliche Mittel d. LHH	4.244,00 €	4.080,00 €	7.700,00 €		
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)	15.850,00 €				
Sonstige Mittel		3.250,00 €			
Gesamtkosten	20.094,00 €	7.330,00 €	7.700,00 €		

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	<p>Im Rahmen des Projektes wurden im Jahr 2001 zu Beginn die bestehenden Räumlichkeiten für Angebote für Kinder und Jugendliche, für eine Fahrradwerkstatt und für einen Bastel- und Werkraum hergerichtet. Es wurden Gesprächsrunden und Wochenendfahrten mit Familien initiiert, die inzwischen im Rahmen der Elternwerkstatt (3.002) fortgesetzt werden. Dieses verdeutlicht, dass zwischen diesen Projekten eine starke Kooperation besteht. Ebenfalls initiiert wurden im Jahr 2002 ein Internationaler Treff und ein Gesprächsangebot für Eltern mit Migrationshintergrund. Diese Projekte sind inzwischen konzeptionell in das Projekt „Interkulturelle Begegnungen“ integriert (3.006) Im Rahmen des Projektes werden punktuell weiter Maßnahmen für Eltern und Kinder der Einrichtungen angeboten.</p>
---	---

Kita als stadtteilgeöffnete und familienorientierte Einrichtung

H 03.004

Soziale Infrastruktur

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	In der Kita Hüttenstraße sind im Rahmen des Projektes „Die Kindertagesstätte als eine offene, familien- und stadtteilorientierte Einrichtung“ seit August 1997 verschiedene Angebote entstanden wie ein Mittagstisch für 10 bis 15 Kinder aus Hainholz im Alter zwischen 7 und 16 Jahren, verschiedene Projektgruppen (Töpferkurs, Babysitterkurs, Aktivitäten auf dem Gelände, Ausflüge), Vermietung der Kindergartenräume für Geburtstage und Feiern für Eltern und Nachbarn der Kita sowie an Hainhölzer Vereine und Gruppen, das Projekt „Mauerkinder“, in dem Kontakte zu „Straßenkindern“ aufgebaut und gefestigt werden, Durchführung von Problem- und Konfliktberatung in Krisensituationen von Familien sowie Vermittlung in Beratungsstellen, gemeinsame Aktivitäten von Kindern und Senioren, um die Generationen zusammen zu führen und das Verständnis füreinander zu entwickeln.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Kirchengemeinde St. Marien Kooperationspartner: Kitas in Hainholz, Kulturtreff etc.
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Sachkosten in Höhe von 2.250 €, die von der Kirchengemeinde übernommen werden.				
Stand: 01.07.07	Es entstanden Einnahmen in Höhe von ca. 500 € pro Monat durch den Mittagstisch.				
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)		2.250,00 €			
Gesamtkosten		2.250,00 €			

Stand des Verfahrens:	Die Kindertagesstätte beteiligt sich u. a. an der Elternwerkstatt, über die der konzeptionelle Ansatz durch diverse gemeinsame Maßnahmen fortgesetzt wird.
Stand: 01.07.07	

Neubau Kinder- und Jugendhaus

H 03.005

Soziale Infrastruktur

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Sowohl das sich an 10-14-jährige wendende Lückekinderprojekt „Hain Holz“, das sich seit 1997 in einer Drei-Zimmerwohnung räumlich beengt in einem Mehrfamilienhaus befindet als auch der seit 1998 bestehende Kleine Jugendtreff, sind nur notdürftig untergebracht.</p> <p>Da es im Stadtteil keine geeigneten Räumlichkeiten für eine bessere, dauerhafte Unterbringung gibt, lag der Schluss nahe, einen Neubau zu errichten, in dem beide Einrichtungen unter einem Dach untergebracht werden können.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich für Jugend und Familie</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereiche Gebäudemanagement, Planen und Stadtentwicklung - Stadterneuerung, Bildung und Qualifizierung, Soziales sowie das Jugendrotkreuz.</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Städtebauförderung			660.000,00 €		
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			660.000,00 €		

Stand des Verfahrens:	Die Bauarbeiten für den Neubau in der Voltmerstraße 60 wurden Ende 2006 abgeschlossen und das Gebäude wurde am 9. Februar 2007 vom Oberbürgermeister offiziell eingeweiht.
Stand: 01.07.07	

Interkulturelle Begegnungen

H 03.006

Soziale Infrastruktur

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Trotz eines hohen Anteils an Migrantinnen und Migranten im Stadtteil Hainholz von fast 30 % ist das auf diese Bewohnergruppe orientierte Angebot sehr gering. Unterschiedliche Angebote sollen diesen Mangel beheben und bisher weniger „beachteten“ Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit bieten die Kommunikation untereinander zu fördern, Informationen zu diversen Fragestellungen des alltäglichen Lebens zu erhalten und über diesen Weg ihre Potenziale in die Entwicklung des Stadtteils einzubringen. Darüber hinaus sollen die Angebote der interkulturellen Begegnungen innerhalb des Stadtteils fördern und das Zusammenleben unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen im Stadtteil verbessern und einen Beitrag leisten, möglichst alle Bevölkerungsgruppen in den Stadtteilentwicklungsprozess einzubeziehen. Da im Kulturtreff über die Elternwerkstatt seit einiger Zeit mehrere gut besuchte Sprachkurse für nichtdeutsche Frauen mit Erfolg durchgeführt werden, geht es hierbei um zusätzliche, niedrigschwellige Angebote. Stärkung und Nutzung der vorhandenen Potenziale bedeutet im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe, Migrantinnen und Migranten aus dem Stadtteil mit der Leitung der Gruppen, Veranstaltungen und Kurse zu beauftragen bzw. sie zu befähigen für diese Aufgaben.
-----------------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Vernetzte Dienste des Stadtbezirks Nord der LHH Kooperationspartner: AG MigrantInnen des Stadtteilforums, Kulturtreff Hainholz, Kindertagesstätten, Jugendtreff Hainholz, Kommunaler Sozialdienst, Grundschule Fichteschule, Quartiersmanagement
--------------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2003	2004	2005	2006	2007
Zusätzliche Mittel d. LHH	5.986,00 €	10.000,00 €	8.000,00 €		
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)	600,00 €				
Gesamtkosten	6.586,00 €	10.000,00 €	8.000,00 €		

Stand des Verfahrens:	Die Maßnahmen wurden im Juni 2003 begonnen und setzen den über die Kindertagesstätte Voltmerstr. 57 C begonnenen Internationalen Treff fort und entwickeln die Angebote weiter. Die Maßnahmen sind inzwischen in dieser Form abgeschlossen und werden teilweise selbständig im Kulturtreff weitergeführt.
Stand: 01.07.07	

Nachbarschaftsarbeit

H 03.007

Soziale Infrastruktur

Projektbeschreibung:	Die Förderung der Nachbarschaft und des Zusammenlebens ist Schwerpunktaufgabe in dem überwiegend aus Sozialwohnungen bestehenden Wohnquartier der Bömelburgstraße und umliegender Straßen. Es ist eine Ballung sozialer Problemlagen festzustellen. Erste Projekte mit nur punktuell im Quartier tätigen Honorarkräften haben gezeigt, dass es eines regelmäßigen personellen sozialpädagogischen Angebotes für dieses Wohngebiet besonders Bedarf. Dieses Defizit soll mit diesem im Oktober 2004 beginnenden und auf die Laufzeit von 3 – 5 Jahren angelegten Projektes aufgefangen werden. Die Ziele des Projektes sind u.a. Förderung der Nachbarschaft und des Zusammenlebens, auch verschiedener Bevölkerungsgruppen sowie Verminderung von Fluktuation, Verbesserung sozialer Angebote und Hilfen, Identifikation/Mitverantwortung für das Gemeinwesen, Hilfe zur Selbsthilfe sowie Aufbau und Förderung tragfähiger/selbst tragender Strukturen des Miteinanders.
-----------------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Miteinander für ein schöneres Viertel e.V. (MSV e.V.) Kooperationspartner: Quartiersmanagement, GBH, Stadtteilkulturarbeit, Kulturtreff Hainholz, Stadtteiltrunde, Stadtteilforum u.a
--------------------	--

Kosten und Finanzierung: Stand: 01.07.07	Die entstehenden Personalkosten werden zu 50% vom Träger und zu 50% durch Mittel Soziale Stadt im Jugend – und Sozialdezernat finanziert.				
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Sonst. öffentliche Mittel	3.000 €				
Zusätzliche Mittel d. LHH	5.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)	5.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	
Gesamtkosten	13.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Als Vorläufer zu diesem Projekt wurde vom 01.11.2003 bis 30.06.2004 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS), einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF), das Projekt „Netzwerk Bömelburg“ durchgeführt. Die Nachbarschaftsarbeit ist in den Räumlichkeiten direkt im Bömelburgviertel verortet. Im Jahr 2005 wurde ein Mieterbeirat eingerichtet. Es finden verschiedene zielgruppenspezifische Angebote sowie Beteiligungsprojekte statt. Im Rahmen der Verstetigung konnten verstärkt Bewohner und Bewohnerinnen für eine ehrenamtliche Mitarbeit im Nachbarschaftsladen gewonnen werden. Damit wird dem Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe sowie dem Aufbau und der Förderung tragfähiger/selbst tragender Strukturen Rechnung getragen.
---	---

Nachhaltige Sanierung Fichteschule

H 03.008

Soziale Infrastruktur

Projektbeschreibung:	<p>Die Grundschule wurde in den Jahren 1955 / 56 erbaut und besteht aus 6 Trakten. Im 1977 zu diesem Zweck umgebauten Klassentrakt II ist die o. g. Kindertagesstätte in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt untergebracht; im 1971 nachträglich errichteten Trakt VI befindet sich neben der Hortgruppe der Kindertagesstätte der Schulkindergarten.</p> <p>Ziel der "Nachhaltigen Gebäudesanierung" ist - neben der Sanierung der Bausubstanz - auch die Umsetzung weiterer Maßnahmen wie die Berücksichtigung von Sicherheitsanforderungen, Barrierefreiheit, Informations- und Kommunikationstechnik - IuK und Umwelt- und Klimaschutzanforderungen. Angestrebt wird, in dem sanierten Gebäude in den nächsten 5 - 10 Jahren keine größeren Baumaßnahmen durchführen zu müssen. (Weitere Information finden Sie im Projektbogen 08.005 Vorplatz Fichteschule)</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Gebäudemanagement;</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Bibliothek und Schule</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Zusätzliche Mittel d. LHH			2.820.000 €		
Gesamtkosten			2.820.000 €		

Stand des Verfahrens:	Am 15.6. feierte die AWO-Kita den Abschluss der Sanierung des Kita-Traktes.
Stand: 01.07.07	Die Grundschule soll nach einem Jahr in dem Ausweichquartier nach den Sommerferien in ihr angestammtes Domizil zurückkehren.

Umnutzung der Alice Salomon Schule

H 03.009

Soziale Infrastruktur

<p>Projektbeschreibung:</p>	<p>Der Schulkomplex verfügt über eine exponierte Lage im Stadtteil und ist auf Grund der baulichen Gestalt, eines der herausragenden baulichen Ensembles im Stadtteil Hainholz. Das 1908 errichtete Hauptgebäude ist mit der 1955 erbauten Turnhalle durch eine Arkade verbunden. Hausmeisterhaus.</p> <p>Nach einer kurzen Zwischennutzung durch die Fichteschule werden die Gebäude ab Sommer 2007 für den Schulbetrieb nicht mehr benötigt. Daraus ergibt sich die einmalige Chance die Gebäude für den Stadtteil nutzbar zu machen. Im Erd- und Untergeschoss des Haupthauses soll stadtteilbezogene Bildungs- und Kulturarbeit durchgeführt werden. In den Obergeschossen wird die Tages- und Abendrealschule der Volkshochschule untergebracht. Der Bereich Stadtteilkulturarbeit wird in Kooperation mit der VHS und der Hainhölzer Kulturgemeinschaft zusätzliche stadtteilbezogene Angebote in den oberen drei Geschossen ermöglichen. Bei den geplanten Baumaßnahmen geht es zum einen darum, die Räumlichkeiten für die neue Nutzung herzurichten. Zum anderen ist es notwendig, Barrierefreiheit zu gewährleisten und die Anforderungen des Brandschutzes zu erfüllen.</p> <p>Die Turnhalle wurde bisher primär für Sportaktivitäten genutzt. Durch neuen Bodenbelag und technische Ergänzungen wird es möglich sein, diese Halle künftig auch multifunktional zu nutzen und dadurch anderen stadtteilbezogenen Aktivitäten Raum zu geben.</p> <p>Das ehemalige Hausmeistergebäude wurde zwei schwerpunktmäßig auch in Hainholz tätigen Jugendhilfeträgern (BAF und Leinelotsen) überlassen.</p>
<p>Beteiligte:</p>	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Bildung und Qualifizierung</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereiche Gebäudemanagement, Planen und Stadtentwicklung - Stadterneuerung</p>
<p>Stand des Verfahrens:</p> <p>Stand: 01.07.07</p>	<p>Die Tages- und Abendrealschule wird die Räume in den Obergeschossen zum 1.11.2007 beziehen.</p> <p>Nach Abschluss der Nutzerbeteiligung für den Bereich Stadtteilkultur beginnt die konkrete Planung für den Umbau. Erst wenn die Planungen weiter vorangeschritten sind, können verlässliche Aussagen über die Kosten gemacht werden.</p>

6.2.4 Bildung und Qualifizierung

Freiwilliges Soziales Trainingsjahr (FSTJ)

H 04.001

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Im Rahmen des Bundesmodellprojektes FSTJ wurde im Stadtteil Hainholz zum 01.01.2003 ein Qualifikationsbüro für Jugendliche im Alter von 16 - 25 Jahren, die HLU beziehen und keine abgeschlossene Berufsausbildung haben, Maßnahmen abgebrochen haben oder aufgrund von Sprachproblemen Schwierigkeiten bei der Eingliederung in die Arbeitswelt haben, eingerichtet. Die Teilnehmer sollen durch Praktika in verschiedenen Einsatzstellen und Betrieben, Teilnahme an Qualifikationsmaßnahmen und beratende Begleitung neue Zukunftsperspektiven für sich entwickeln. So können die Startchancen in Bildung, Ausbildung und Beruf erheblich verbessert werden.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Hannover-Stadt e.V. Kooperationspartner: Jugendtreff Hainholz, Hauptschule Büssingweg, Kommunaler Sozialdienst.
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2003	2004	2005	2006	2007
Sonst. öffentliche Mittel	293.535,00 €	330.882,00 €			
Zusätzliche Mittel d. LHH	32.615,00 €	35.033,00 €	20.000,00 €		
Gesamtkosten	326.150,00 €	365.915,00 €	20.000,00 €		

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wird im Rahmen des Bund-/Länderprogramms "Soziale Stadt-städtische Gebiete mit besonderem Entwicklungsbedarf (E&C)" vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Voraussetzung für die Bundesförderung ist eine kommunale Beteiligung in Höhe von 10 % der Gesamtkosten. Weitere Finanzierungsanteile übernimmt die Bundesanstalt für Arbeit. Das Modellprojekt endete am 30.09.2004.
Stand: 01.07.07	Ergänzend zu den FSTJ-Angeboten wurden im Jahr 2004 folgende Projekte im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS), einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF), durchgeführt: Projekt „Bildaus ausBild – Erkunden lokaler Ausbildungsmöglichkeiten“ im Zeitraum 01.11.2003 bis 30.06.2004 (2.000 €), Projekt „Rund ums Praktikum“ im Zeitraum 01.07.2004 bis 30.06.2005 (9.924 €) und Projekt „Halt durch“ im Zeitraum 01.10.2004 bis 30.06.2005 (3.660 €).

	<p>Das FSTJ wurde mit städtischen Mitteln in geringerem Umfang bis zum 30.09.2005 fortgesetzt, der Standort wurde vom Träger zum 31.12.2005 geschlossen. Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Finanzierung über städtische Mittel und die Bundesagentur für Arbeit erfolgte eine Konzentration auf den seit 01.10.2000 bestehenden Standort Mittelfeld. Das dort inzwischen in „abef – aktivieren – beraten – fördern“ umbenannte Projekt nimmt auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Hainholz auf.</p>
--	---

Schule und Beruf

H 04.002

Bildung und Qualifizierung

Projektbeschreibung:	Im AWO-Schülertreff in der Hauptschule Büssingweg werden Assessments zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern im Übergang von der Schule in den Beruf durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zielgruppenadäquat in ihrer Berufsorientierung unterstützt. Angeboten wird ein Potenzialassessment, dessen Methodik darauf abzielt, gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein individuelles Profil ihrer Fähigkeiten und Stärken zu erstellen (Kompetenzfeststellung). Das Assessmentcenter arbeitet auftragsbezogen und wird einschlägigen Beratungs- und Bildungseinrichtungen angeboten. Es versteht sich als Baustein im bestehenden Berufsorientierungssystem für unterschiedliche Zielgruppen.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Hannover-Stadt e.V. Kooperationspartner: Karl-Jatho-Schule (Hauptschule), Jugendtreff Hainholz
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Im Jahr 2001 wurden 10.226 Euro über Mittel Soziale Stadt im Jugend- und Sozialdezernat sowie 460 Euro über den Träger finanziert.
Stand: 01.07.07	Im Jahr 2002 wurden 10.300,00 € über Mittel der Sozialen Stadt im Jugend- und Sozialdezernat sowie 2.284,00 € über den Träger finanziert.

Finanzierungsübersicht	2003	2004	2005	2006	2007
Zusätzliche Mittel d. LHH	10.300,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)	610,00 €	3.960,00 €	5.680,00 €	5.681,00 €	500,00 €
Gesamtkosten	10.910,00 €	14.260,00 €	15.980,00 €	15.981,00 €	10.800,00 €

Stand des Verfahrens:	Im Jahr 2006 wurden zwei Assessment-Verfahren durchgeführt. Das geplante dritte Assessment-Verfahren konnte aufgrund rückgängiger Schülerzahlen in der Karl-Jatho-Schule nicht durchgeführt werden. Die Stadt Hannover hat in Rücksprache mit dem Träger den Einzugsbereich für das Assessment-Verfahren um die Stadtteile Mittelfeld, Linden-Süd, Stöcken, Mühlenberg und Vahrenheide ausgeweitet.
Stand: 01.07.07	

Qualifizierung von Kindern und Jugendlichen in EDV- und Internetanwendung H 04.003

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Der Einsatz und die Nutzung von Computern in Schule, am Arbeitsplatz und zu Hause ist mittlerweile für die meisten Menschen eine Selbstverständlichkeit. In Hainholz besteht für viele Kinder und Jugendliche und deren Eltern auf Grund der schlechten finanziellen Situation der Familien ein grundsätzlicher Nachholbedarf in diesem Bereich. Über Spendenaufrufe ist es gelungen, für die Einrichtungen des Jugendtreffs und Lückekinderprojektes „Haini-Holz“, die Ausstattung an Hardware für Angebote von Förderkursen für Kinder und Jugendliche unter Einbeziehung der Eltern zu bekommen. Für die Nutzung der Computer werden Programmlizenzen, ein Drucker und Netzwerkkarten benötigt.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Lückekinderprojekt „Haini-Holz“, Jugendtreff Hainholz Kooperationspartner: Kita Voltmerstraße 57C, Hainhölzer Kulturgemeinschaft e.V., Grundschule Fichteschule, Kommunaler Sozialdienst.
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel		5.800,00 €			
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten		5.800,00 €			

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Jahr 2002 aus Bundesmitteln des Programms „Kompetenz und Qualifikation junger Menschen“ (K & Q) gefördert und vom 01.08. bis 31.12.2002 durchgeführt.
Stand: 01.07.07	

Verbesserung der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche

H 04.004

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Mit Verlassen des Kindergartens bzw. Hortes aus Altersgründen fehlt vielen Kindern und Jugendlichen in Hainholz die nötige kontinuierliche Unterstützung bei der Bewältigung der Schulaufgaben. Aus unterschiedlichen Gründen sind die Eltern überfordert, ihren Kindern Hilfestellung in diesem Bereich zu bieten. Die Einrichtungen für Kinder und Jugendliche im Stadtteil möchten über das alltägliche Angebot an Unterstützung hinaus den Kindern und Jugendlichen ein spezielles Angebot zur Förderung der Bildung und Qualifikation zur Verfügung stellen. Die Fördermaßnahmen werden für Kinder von 10 bis 14 Jahren über das Lückekinderprojekt „Haini-Holz“ und für Jugendliche über den Jugendtreff angeboten. Es sollen in beiden Einrichtungen regelmäßig 30 bis 40 Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil erreicht werden. Das Projekt ist eine Ergänzung wie auch Alternative zu den Förderprogrammen der Schulen, da es sich an der alltäglichen Unterstützung und Hilfe orientiert und im Rahmen einer außerschulischen Einrichtung angeboten wird.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Lückekinderprojekt „Haini-Holz“</p> <p>Kooperationspartner: Jugendtreff Hainholz (als Co – Träger), städtische Kindertagesstätte Voltmerstraße, Kulturtreff Hainholz, Grundschule Fichteschule, Schulzentrum Büssingweg.</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2002	2003	2004	2005	2006
Sonst. öffentliche Mittel	3.000,00 €				
Zusätzliche Mittel d. LHH		5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	
Gesamtkosten	3.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	

Stand des Verfahrens:	<p>Die Maßnahme wurde von August bis Dezember 2002 als „Schulaufgabenhilfe“ aus Mitteln des Bundesprogramms „Kompetenz und Qualifikation junger Menschen“ (K & Q) durchgeführt. Mit der Erweiterung des Konzeptes wurde das Projekt seit dem 2. Halbjahr 2003 fortgesetzt und aus Sozialen Stadt Mitteln des Jugend- und Sozialdezernates finanziert. Seit 2006 sind die Inhalte in den „Offenen Mittagstisch“ (3.001) eingegangen.</p>
Stand: 01.07.07	

Aktivmappe

H 04.005

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Viele Jugendliche lassen sich nur dann zu Engagement im Gemeinwesen motivieren, wenn sie etwas dafür bekommen und / oder dieses Engagement in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen gefragt ist. Gleichzeitig haben viele Jugendliche für ihre Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz nur ihren Lebenslauf und ein oftmals nicht sehr gutes Abschlusszeugnis zu bieten. Eine Zusammenstellung von außerschulischen Aktivitäten der Jugendlichen könnte ihre Chancen auf dem Ausbildungsmarkt erheblich steigern. Zur Aktivierung der Jugendlichen, besonders auch benachteiligter Jugendlicher, im Stadtteil Hainholz und zur Gestaltung von Erstbewerbungen soll eine „Aktiv – Mappe“ entwickelt werden. Ziel ist es, in dieser Mappe Aktivitäten der Jugendlichen, wie Mitarbeit im Verein, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten oder kleinere Jobs zu bescheinigen und den späteren Bewerbungen als aussagekräftige Unterlage beizufügen. Hierzu sollen möglichst viele Institutionen, Vereine, Träger und Firmen im Stadtteil zu einem Förderkreis zusammenkommen, um z.B. kleinere Qualifizierungsmodule zu erarbeiten, die als Zertifikate der Aktiv-Mappe beigefügt werden können.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Projekt Lift der Arbeiterwohlfahrt Kooperationspartner: Jugendtreff Hainholz, Kulturtreff Hainholz, Kommunaler Sozialdienst, Grundschule Fichteschule, Hauptschule Büssingweg
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Sonst. öffentliche Mittel		3.000,00 €			
Gesamtkosten		3.000,00 €			

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde von August bis Dezember 2002 aus Mitteln des Bundesprogramms „Kompetenz und Qualifikation junger Menschen“ (K & Q) durchgeführt und vorerst beendet.
Stand: 01.07.07	

Musikalische Früherziehung

H 04.006

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Das Projekt der musikalischen Früherziehung setzt bereits in der Vorschule an, dient allerdings einer elementaren Förderung von Grundsatzqualifikationen im Vorschulalter. Durch eine derartige Förderung können nachfolgende Lernprozesse auf anderen Bildungsfeldern wesentlich erleichtert werden. Das Angebot der frühen Entwicklungsförderung soll auch für Kinder aus finanziell schwächeren Familien ermöglicht werden. Sie sollen gemeinsam mit anderen Kindern aus dem Stadtteil an einem Kurs teilnehmen können. Das Angebot richtet sich an Kinder ab 4 Jahren und findet einmal wöchentlich statt.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Hainhölzer Kulturgemeinschaft Kooperationspartner: städt. Kindertagesstätte Voltmerstraße, Kindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt, Kindertagesstätte der Ev. luth. Kirchengemeinde
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel		1.200,00 €			
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten		1.200,00 €			

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde von August bis Dezember 2002 aus Mitteln des Bundesprogramms „Kompetenz und Qualifikation junger Menschen“ (K & Q) durchgeführt und beendet.
Stand: 01.07.07	

Grüne Brücke

H 04.007

Bildung und Qualifizierung

Projektbeschreibung:	Das Projekt „Grüne Brücke“ bietet ein breites Spektrum von Dienstleistungen im Bereich der Wohnumfeldverbesserung wie Vorgartenbepflanzung / -pflege, Mietergartenbau / -abbau, Abfallbeseitigung, Malerarbeiten im Außenbereich, Planungs- und Beratungsaufgaben. Das Projekt mit Sitz in der Bömelburgstraße soll im Stadtteil eine Anlaufstation für alle AnwohnerInnen sein. 2 Dipl.-Ing. Landespflege bieten Hilfe zur Selbsthilfe und Unterstützung in allen Fragen der Wohnumfeldverbesserung. Durch die Aktivierung und Förderung von Eigeninitiativen soll die Pflege und Instandhaltung des Wohnumfeldes durch die BewohnerInnen und NutzerInnen langfristig gefördert werden. Ziel ist die Beschäftigung, Stabilisierung, und Weiterbildung von erwachsenen Langzeitarbeitslosen, Sozialhilfeempfängern und Klienten der Gerichts- und Bewährungshilfe und im günstigsten Fall die Eingliederung der MitarbeiterInnen in den ersten Arbeitsmarkt.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Miteinander für ein schöneres Viertel e. V. (MSV e.V.) Kooperationspartner: Stadtteilrunde Hainholz, Gesellschaft für Bauen und Wohnen (GBH)
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Sonst. öffentliche Mittel	11.000,00 €				
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)	20.000,00 €				
Sonstige Mittel	3.000,00 €				
Gesamtkosten	34.000,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt ist Träger und Kooperationspartner diverser Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS), einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF). Vom 01.11.2003 bis 30.06.2004 wurden aus diesen Mitteln die Grüne Brücke selbst mit 7.000 Euro sowie das durch die Grüne Brücke durchgeführte Projekt „Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen durch Wohnumfeldverbesserung im Unterkunftsgebiet Voltmerstraße“ mit 4.000 Euro finanziert
Stand: 01.07.07	

Netzwerk Schule und Jugendarbeit

H 04.008

Bildung und Qualifizierung

Projektbeschreibung:	<p>Das Projekt beinhaltet Aufbau, Moderation, Dokumentation und Evaluation des "Netzwerks Schule und Jugendarbeit zur beruflichen und persönlichen Qualifikation". Ziel des Projekts ist das Netzwerk aufzubauen und mit Beteiligung der Schülerinnen und Schüler Angebote zur beruflichen und persönlichen Qualifikation zu planen, durchzuführen und auszuwerten.</p> <p>Durch eine intensive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Planung soll die Identifikation mit den Themen und Inhalten gestärkt werden, Schüler/innen zur Eigeninitiative motiviert und die Mitbestimmungskultur an den Schulen gefördert werden. Es sollen längerfristige Angebote zur beruflichen und persönlichen Qualifikation der Schülerinnen und Schüler entwickelt und durchgeführt werden. Hierzu wurde u. a. eine Projektwoche an der Hauptschule Büssingweg durchgeführt. Das Netzwerk ist inzwischen aktiv.</p> <p>Es sind eigene Projekte entstanden die sich wiederum mit der Zusammenarbeit Jugendhilfe – Schule beschäftigt.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: JANUN e. V. / Landeshauptstadt Hannover – Vernetzte Dienste / MusikZentrum gGmbH</p> <p>Kooperationspartner: Quartiersmanagement, Fachbereich Jugend und Familie der LHH, Hauptschule Büssingweg, Geschwister Scholl Realschule, Jugendtreff Hainholz, Jugendrotkreuz, VSE, BAF u. a.</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Sonst. öffentliche Mittel	13.500,00 €				
Zusätzliche Mittel d. LHH	7.250,00 €	3.000,00 €			
Gesamtkosten	20.750,00 €	3.000,00 €			

Stand des Verfahrens:	<p>In diesem Projekt sind die Aufgaben der Beteiligung von Jugendlichen aus dem Projekt „Jugendforum“ aufgegangen (11.011). Die Projekte „Netzwerk Schule und Jugendarbeit“ und „Projektwoche Hauptschule Büssingweg“ wurden vom 1.11.03 bis 30.6.04 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF). Städtischerseits erfolgte die Finanzierung über Mittel Soziale Stadt im Jugend- und Sozialdezernat. Das Netzwerk ist inzwischen aktiv. Und benötigt z..Zt. keine weiteren Mittel.</p>
Stand: 01.07.07	

Internetqualifizierung für Erwachsene

H 04.009

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Das Projekt - Internet Qualifizierung für Erwachsene- zielt darauf ab, der Bevölkerung des Stadtteils einen breiten und offenen Zugang zum Internet und zu neuen Medien zu gewährleisten. Die im Werkstatt-Programm unterrichteten Themen befähigen die TeilnehmerInnen neue öffentliche Räume, die durch elektronische Medien und Internet geschaffen wurden, mit eigenen Beiträgen mitzugestalten. Die in den NANAnet Werkstätten unterrichteten Themen dienen zudem der beruflichen Fort- und Weiterbildung im Gebrauch Neuer Medien. Innerhalb des Projektes liegt ein Schwerpunkt auf der Erstellung eines Stadtteilinformativ-Systemen für den Stadtteil Hainholz. Hierzu werden BewohnerInnen der Stadtteile darin unterrichtet, Fähigkeiten in der Nutzung des Internets sowie redaktionelle Arbeiten zu beherrschen.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Nananet e. V. Kooperationspartner: Elternwerkstatt, Kulturtreff, Freiwilliges Soziales Trainingsjahr
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Sonst. öffentliche Mittel	5.000,00 €	5.000,00 €			
Gesamtkosten	5.000,00 €	5.000,00 €			

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 01.11.2003 bis 30.06.2004 sowie vom 01.10.2004 bis 30.06.2005 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF), und ist abgeschlossen. Es besteht weiterhin eine aktive Gruppe, die die Inhalte in Eigenverantwortung weiterführt.
Stand: 01.07.07	

Kompetenzentwicklung für männliche Jugendliche

H 04.010

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Das Training zur Kompetenzentwicklung richtet sich an männliche Jugendliche und junge Männer, vor allem an männliche Jugendliche, welche in herkömmlichen Bildungsbereichen benachteiligt sind und/oder die Ausbildung/Schule abgebrochen haben und daher einen zusätzlichen Orientierungsbedarf bezüglich eigener Kompetenzen und Entwicklung von Entscheidungsfähigkeit haben. Die visualisierten und handlungsorientierten Angebote richten sich nach den Ressourcen der jeweiligen Jungen und betonen eine aktive Lebenshaltung. Gleichzeitig sind kreative und gestalterische Äußerungen ein hervorragender Spiegel der jeweiligen Persönlichkeit und seiner Kompetenzen, wie Gestaltungsfreude / -fähigkeit, Innovations- u. Kommunikationsfähigkeit, usw. Die bildnerische Form ist dauerhaft anwesend und kann nachhaltig betrachtet und reflektiert werden. Jungen und Männer sind besonders empfänglich für handlungsorientierte Angebote, in denen das Verbalisieren nicht zentral steht. Gleichzeitig kommt ihnen der exponierende und demonstrative Charakter von skulpturaler Arbeit entgegen, und/oder deckt eine diesbezügliche Ambivalenz auf, die, unbearbeitet, zu großen Schwierigkeiten im (Berufs)Alltag führen können.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Werkstatt für Mannsbilder (1. Förderperiode) / Paul-Dohrmann-Schule (2. Förderperiode) Kooperationspartner: Paul Dohrmann Schule (Sonderschule), Hauptschule Büssingweg, Geschwister Scholl Realschule, Freiwilliges Soziales Trainingsjahr
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Sonst. öffentliche Mittel	5.500,00 €	5.500,00 €			
Gesamtkosten	5.500,00 €	5.500,00 €			

Stand des Verfahrens:	Die Projekte wurden im Zeitraum vom 01.11.2003 bis 30.06.2004 sowie 25.10.2004 bis 30.06.2005 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF).
Stand: 01.07.07	

Internetqualifizierung für Jugendliche

H 04.011

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Das Projekt richtet sich an Jugendliche, zum Teil mit Migrationshintergrund, und ohne Schulabschlusserwartungen. Im Mittelpunkt steht die Fortsetzung der Qualifizierung im Umgang mit dem Internet sowie die Entwicklung und Pflege einer Website. In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schule und Jugendarbeit wird über eine bereits gestaltete Internetwebsite die Qualifizierung vertieft. Sowohl an der durchgeführten Maßnahme beteiligte Jugendliche als auch neue Teilnehmer/innen können mitmachen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Redaktionsgruppe fördert den professionellen Umgang in der Websitegestaltung. Die Jugendlichen beteiligen sich kommunikativ an jugendrelevanten Ereignissen im Stadtteil und arbeiten Informationen textlich und graphisch auf. Ein wichtiges Ziel ist die Motivierung und Stabilisierung der Jugendlichen und damit der Abbau von Lernbarrieren. Angestrebt ist ein qualitativer Wissensstandard, der es erlaubt, ein qualifiziertes Zeugnis für Bewerbungsunterlagen ausstellen zu können.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Jugendrotkreuz im DRK Kreisverband Hannover Stadt Kooperationspartner: Hauptschule Büssingweg
-------------	--

Kosten und Finanzierung: Stand: 01.07.06	Es entstanden Honorar (ca. 180 h für Dipl. Pädagoge mit speziellen Zusatzkenntnissen) und Sachkosten.				
Finanzierungsübersicht	2002	2003	2004	2005	2006
Sonst. öffentliche Mittel	3.000,00 €		5.000,00 €	5.000,00 €	
Zusätzliche Mittel d. LHH				1.490,00 €	
Gesamtkosten	3.000,00 €		5.000,00 €	6.490,00 €	

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.06	Das Projekt wurde von 2002 aus Mitteln des Bundesprogramms „Kompetenz und Qualifikation junger Menschen“ durchgeführt. Die Erfahrungen flossen in die Projekte zur Internetqualifikation ein, die im Zeitraum vom 01.11.2003 bis 30.06.2004 sowie 01.07.2004 bis 30.06.2005 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt wurden, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF). Das Projekt ist abgeschlossen. Die Projekte werden in der Schule und im Jugendtreff selbständig weitergeführt und mit Quartierfondsmitteln unterstützt.
--	--

GaLaBau

H 04.012

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Die Teilnehmer/innen sollen innerhalb von 10 Tagen ihre Fähigkeiten und Talente wahrnehmen, handwerkliche Fertigkeiten entwickeln und einüben, aber auch ihre Grenzen erfahren können und zu einer realistischen Einschätzung ihres Wertes für den Arbeitsmarkt gelangen. Ziel dieser kompakten Form ist es, alle Beteiligten für einen begrenzten Zeitraum so stark wie möglich auf das Thema GaLaBau zu fokussieren und die Zahl der Abbrecher so gering wie möglich zu halten. Außerdem ermöglicht diese Form der Durchführung den Projektleitern, die Teilnehmenden besser kennen zu lernen, auf ihre Stärken und Schwächen einzugehen und allgemeine Arbeitstugenden wie Pünktlichkeit, Kontinuität, Disziplin und Teamfähigkeit zu schulen.</p> <p>Inhaltlich werden die Arbeitsfelder Platten- und Pflasterbeläge, Pflanzenverwendung, Pflegemaßnahmen sowie Werkzeug- und Materialkunde schwerpunktmäßig vermittelt. In einer ca. 60 Minuten dauernden Startrunde werden die für den jeweiligen Tag relevanten Infos und ein Minimum an Theorie vermittelt. Danach geht es in zwei Kleingruppen à sechs Personen auf die jeweilige Baustelle. In einer Abschlussrunde stellen die Anleiter die wichtigsten Erfahrungen und Lernziele des Tages heraus und geben ein Feedback zu der Leistung der Gruppe.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Miteinander für ein schöneres Viertel e.V. (MSV e.V.)</p> <p>Kooperationspartner: Arbeiterwohlfahrt Projekt FSTJ Hainholz, Gesellschaft für Bauen und Wohnen (GBH).</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Sonst. öffentliche Mittel	5.000,00 €				
Gesamtkosten	5.000,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 25.10. bis 19.11.2004 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF).
Stand: 01.07.07	

LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke

H 04.013

Bildung und Qualifizierung

Projektbeschreibung:	<p>Ergänzend zum Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“ hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in Zusammenhang mit dem Europäischen Sozialfonds (ESF) das Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) aufgelegt. Das Programm hat generell zum Ziel, soziale und beschäftigungswirksame Potentiale vor Ort zu aktivieren. Die einzelnen Oberziele lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung einzelner Aktionen zur Förderung der beruflichen Eingliederung • Unterstützung von Organisationen und Netzen, die sich für benachteiligte Menschen am Arbeitsmarkt einsetzen • Unterstützung bei der Existenzgründung und bei der Gründung von sozialen Betrieben <p>Hainholz ist zum 01.11.2003 in das Programm aufgenommen worden. Das Programm unterteilt sich in Förderperioden und endet voraussichtlich zum 01.07.2008.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover – Quartiersmanagement</p> <p>Kooperationspartner: Akteure im Stadtteil</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung: Stand: 01.07.07	Pro Förderperiode können maximal 100.000 € beantragt werden, die für Mikroprojekte mit einem Finanzvolumen von maximal 10.000 € eingesetzt werden können. 10 % der Fördersumme stehen für die Koordination des Programms zur Verfügung. Die einzelnen Mikroprojekte und deren Finanzierungsrahmen sind in separaten Projektbögen dargestellt.				
Finanzierungsübersicht	2003	2004	2005	2006	2007
Sonst. öffentliche Mittel	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	9.000,00 €
Gesamtkosten	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	9.000,00 €

Stand des Verfahrens:	Durch das Programm LOS wurden folgende Projekte gefördert:	
Stand: 01.07.07	<u>1. Förderperiode 01.11.2003 bis 30.06.2004</u>	
	Betreibermodelle für Stadtteilbetriebe	02.003
	Netzwerk Bömelburg	03.007
	„Bildaus aus Bild“ – Erkunden lokaler Ausbildungsmöglichkeiten	04.001
	Grüne Brücke Hainholz	04.007
	Qualifizierung Langzeitarbeitsloser (Unterkunftsgebiet Voltmerstr.)	04.007
	Netzwerk Schule und Jugendarbeit	04.008
	Projektwoche Hauptschule Büssingweg	04.008
	Internet-Qualifizierung für Erwachsene	04.009
	Kompetenzentwicklung für männliche Jugendliche	04.010
	Internetqualifizierung für Jugendliche	04.011
	Steinbilder im Büssingweg	04.014
	Hainholz-Stele	10.004
	<u>2. Förderperiode 01.07.2004 bis 30.06.2005</u>	
	Aufbau und Entwicklung eines Stadtteilbetriebes	02.003
	Service Pool	02.004
	Entwicklung eines sozialen Gastronomiebetriebes	02.005
	„Halt durch“	04.001
	Rund ums Praktikum	04.001
	Fortsetzung der Internet-Qualifizierung für Erwachsene	04.009
	Entwicklung von Kompetenzen für männliche Jugendliche	04.010
	Internetqualifizierung für Jugendliche	04.011
	GaLa Bau	04.012
	MusiCircus	04.015
	PC-Kurse für Migrantinnen	04.016
	Freiraumgestaltung – von der Utopie über Planung zur Gestaltung	04.017
	„Kunst am Strom“	04.018
	Vernetzte Sprachförderung	04.019
	Qualifizierung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund	04.020
	Wege zur Qualifizierung von MigrantInnen	04.021
	<u>3. Förderperiode 01.07.2005 bis 30.06.2006</u>	
	Gründung eines sozialen Stadtteilbetriebes	02.003
	Vernetzung der Gewerbetreibenden im Stadtteil	02.007
	Move and Music	04.022
	Paul Dohrmann in Bewegung	04.022
	Info-Net-Café – Internet und Partizipation für MigrantInnen	04.023
	Praxistage für Hauptschüler in der Baumschule	04.024
	„Was heißt hier Gesundheit?“	04.025
	Gemeinschaftsgarten Hainholz	04.026
	Gemeinsam ins Netz	04.027
	Starkes Hainholz	06.003

	<u>4. Förderperiode (01.07.2006 bis 30.06.2007)</u>	
	Der Beruf passt zu mir	04.028
	Go Job! Job-online	04.030
	Schlüssel zum Beruf	04.031
	Ton, Licht und Bühne	04.032
	Zukunftsgarten	04.033
	Die Mischung macht's	06.005
	Der Förderantrag für die <u>5. Förderperiode (01.07.2007 bis 30.06.2008)</u> ist gestellt worden und in Höhe von 90.000 Euro bewilligt worden.	

Steinbilder im Büssingweg

H 04.014

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Mit diesem Projekt bekommen Jungen die Gelegenheit, über die Gestaltung von Steinen ihren persönlichen Erfahrungen Ausdruck zu verleihen. Mit ihren erarbeiteten Formen setzen die Jungen ein nicht nur für sie selbst, sondern auch für andere sichtbares, authentisches Zeichen ihrer Schulwirklichkeit. Darüber hinaus erlernen sie im Umgang mit den Steinen handwerkliche Grundfähigkeiten. Ziel des Projektes ist es, über die Auseinandersetzung mit ihren persönlichen Fähigkeiten und den Einstieg in die handwerkliche Qualifikation die berufliche Orientierung der Jungen zu fördern. Das Projekt richtet sich an Jungen aus der Hauptschule im Alter von 14 - 18 Jahren. Die Qualifizierung wird als Projektwoche mit 30 Wochenstunden in der Zeit vom 14. bis 18. Juni 2004 durchgeführt. Die Zeiten davor und im Anschluss dienen der Vorbereitung bzw. der Nachbereitung des Projektes.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Werkstatt für Mannsbilder Kooperationspartner: Hauptschule Büssingweg, Jugendtreff Hainholz, Quartiersmanagement Hainholz der Landeshauptstadt Hannover, Bereich Offene Jugendarbeit der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Bildung und Qualifizierung der Landeshauptstadt Hannover
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Sonst. öffentliche Mittel	4.000,00 €				
Gesamtkosten	4.000,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 01.11.2003 bis 30.06.2004 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF).
Stand: 01.07.07	

MusiCircus

H 04.015

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Das Mikroprojekt richtet sich an benachteiligte Jugendliche aus dem Stadtteil Hainholz, insbesondere Mädchen und Jungen, denen es von Haus aus nicht möglich ist, kulturelle Bildung und Qualifikation zu erfahren.</p> <p>In Kooperation mit der Hauptschule Büssingweg werden Wahlpflichtkurse für Schüler/innen ab der 7. Schulklasse eingerichtet, in denen jeweils 12 Teilnehmer/innen Musik und Bewegung durch den Circus erfahren werden. Das Projekt lebt durch die Kombination der Disziplinen: Musik und Circus. In dieser Kombination werden den benachteiligten Jugendlichen Schlüsselkompetenzen (z. B. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, sorgsamer Umgang mit Arbeitsgeräten / Instrumenten, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit) vermittelt, die für ihren weiteren beruflichen Werdegang von besonderer Bedeutung sind.</p> <p>Zum Mikroprojekt gehört auch die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Abschlussveranstaltung. Diese Aufführung sollte am Ende des Schuljahres stattfinden.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: MusikZentrum Hannover gGmbH</p> <p>Kooperationspartner: Projekt „Fluxus – Werkstatt Musik und Bewegung, Zirkuspädagogische Zentrum, Hauptschule Büssingweg</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Sonst. öffentliche Mittel	10.000,00 €				
Gesamtkosten	10.000,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 01.12.2004 bis 30.06.2005 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF), und ist abgeschlossen. Die Erfahrungen und Inhalte des Projektes sind in das Projekt „Musik in Hainholz“ (04.022) eingeflossen.
Stand: 01.07.07	

PC Kurs für Migrantinnen

H 04.016

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Das Mikroprojekt beinhaltet, interessierten Migrantinnen aus dem Stadtteil in den Umgang mit Computern einzuweisen. Es handelt sich um Kurse für Einsteigerinnen. Die Teilnehmerinnen erhalten eine ausführliche Einführung in die allgemein übliche Bürosoftware. Dabei wird neben allgemeinen Kenntnissen über das Zusammenwirken verschiedener Komponenten in erster Linie der Umgang mit allgemein benutzter Software vermittelt. Die Kurse für Frauen finden an sieben Vormittagsterminen statt. Die Teilnehmerinnen erhalten bei erfolgreicher Teilnahme eine schriftliche Urkunde. Bei der Zielgruppe handelt es sich um beruflich gering qualifizierte Frauen mit geringen Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Zudem beschränken sich die sozialen Kontakte der Frauen im Wesentlichen auf einen geringen Kreis mit vergleichbarem persönlichem Hintergrund. Das Projekt zielt darauf ab, einerseits die beruflichen Chancen der Frauen auf dem Arbeitsmarkt erheblich zu verbessern. Andererseits können die Frauen über das Qualifizierungsangebot hinaus ihre sozialen Kontakte in dem Stadtteil erweitern. Das Mikroprojekt wird durch einen speziell in Bezug auf die PC-Qualifizierung von Frauen ausgerichteten Anbieter mit entsprechenden Fachkräften durchgeführt.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Hainhölzer Kulturgemeinschaft e. V. Kooperationspartner: Arbeitwohlfahrt Projekt FSTJ Hainholz, Internationale Frauengruppe.
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Sonst. öffentliche Mittel	2.200,00 €				
Gesamtkosten	2.200,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 01.03. bis 30.06.2005 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF), und ist abgeschlossen.
Stand: 01.07.07	

Freiraumgestaltung - von der Utopie über Planung und Gestaltung

H 04.017

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projekt- beschreibung:	<p>In diesem Projekt erhalten Jugendliche aus besonders benachteiligten sozialen Verhältnissen über die Gestaltung „ihres“ Schulhofes eine Kombination aus Förderung der sozialen Kernkompetenzen in Bezug auf die Entwicklung und Planung des Vorhabens („von der Idee zur Ausführung“) sowie eine handwerkliche Qualifizierung bei der Umsetzung der Gestaltung des Schulhofes. Ebenso sollen bei den Schüler/innen aus der Hauptschule der 8. und 9. Schulklassen kreative Potentiale gefördert und demokratische Entscheidungsprozesse vermittelt werden.</p> <p>Innerhalb dieses Mikroprojektes entwickeln die Teilnehmer/innen eigene Utopien und Ideen zu einer vorgegebenen Aufgabe in Richtung der Gestaltung des Schulhofes der HS Büssingweg. Diese Ideen werden seitens der Projektleiter sowie externen Stellen (Schulamt, Grünflächenamt) Rahmenbedingungen („Was ist machbar?“) zur Realisierung gegenübergestellt. Aus Ideen und Rahmenbedingungen erstellen die Schüler eine Planungsvorlage. Nach Abstimmung mit den Anleitern werden eine oder mehrere Ideen von den Teilnehmer/innen selbst unter fachlicher Anleitung praktisch (handwerklich und gestalterisch) umgesetzt. Die Umsetzung erfolgt mit den Methoden von Zukunftswerkstatt, Metaplan, Modellbau sowie 4-Stufen-Unterweisung.</p>
---------------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Hauptschule im Schulzentrum Büssingweg</p> <p>Kooperationspartner: Jugendumweltbüro JANUN e.V., Werkstatt für Mannsbilder, MSV Projekt Grüne Brücke.</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungs- übersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Sonst. öffentliche Mittel	9.052,00 €				
Gesamtkosten	9.052,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 01.03 bis 30.06.2005 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF), und ist abgeschlossen.
Stand: 01.07.07	

„Kunst am Strom“

H 04.018

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Mit diesem Mikroprojekt soll die Befähigung von Beschäftigung und sozialer Integration, die Förderung von sozialen Schlüsselkompetenzen und die berufliche Orientierung in Verbindung mit einer lokalen Wohnumfeldverbesserung in Form eines lokalen Kulturprojektes bewirkt werden. Die Zielgruppe des Projektes sind sozial benachteiligte Jugendliche, insbesondere Aussiedler/innen und Migranten/innen aus dem Stadtteil. Die Teilnehmerzahl liegt bei 12 Personen im Alter von 15 bis 18 Jahren. Im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung wird die künstlerische Gestaltung von Fassaden eines Transformatorengebäudes am öffentlichen Zugang zu einem erneuerten Spielplatz zum Anlass genommen, eine Gemeinschaft stiftende Maßnahme mit einer beruflichen Qualifizierung von Jugendlichen, tlw. mit Migrationshintergrund, zu verbinden. Die Teilnehmer/innen erhalten die Möglichkeit, zunächst eine künstlerische Konzeption zu erarbeiten, die sie dann in Begleitung durch einen Malerfachbetrieb aus dem Stadtteil handwerklich umsetzen. Dabei erlernen die Teilnehmer/innen Techniken der Arbeitsvorbereitung und Fassadenbearbeitung. Die Lage des Fachbetriebes im Stadtteil ermöglicht es den Jugendlichen, auch über die Phase des konkreten Projektes hinaus Kontakt zum Betrieb aufzubauen bzw. zu halten, was einer Ausbildungsanbahnung förderlich ist. Die Jugendlichen erhalten ein Teilnahmezertifikat des betreuenden Malerfachbetriebes, das bei einer künftigen Arbeitssuche vorgelegt werden kann.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Miteinander für ein schöneres Viertel e.V. (MSV e.V.)</p> <p>Kooperationspartner: Gesellschaft für Bauen und Wohnen (GBH), Fachbereich Bildung und Qualifizierung der LHH, Jugendtreff Hainholz</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Sonst. Öffentliche Mittel	3.968,00 €				
Gesamtkosten	3.968,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 21.03. bis 30.06.2005 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF), und ist abgeschlossen.
Stand: 01.07.07	

Vernetzte Sprachförderung - Konzeptphase

H 04.019

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Mit dem Projekt soll das Thema „Integration“ als gemeinsame Aufgabe aller Einrichtungen im Stadtteil weiter entwickelt werden. Bei den Migranten/innen in Hainholz wurden u.a. mangelnde deutsche Sprachkenntnisse, fehlende Übung im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Hilflosigkeit der Eltern sowie überhöhte Erwartungen an die sozialen Einrichtungen in Hainholz festgestellt. Diese Situation hat weit reichende Konsequenzen für die Perspektiven der Migranten/innen. Notwendig ist eine Hilfe, die dort ansetzt, wo die Benachteiligungen beginnen, nämlich in der Familie. Auf der Basis der bereits bestehenden Sprach- und Elternförderungsangebote im Stadtteil, die allerdings nur teilweise angenommen werden, sollten Vorschläge für ein Gesamtkonzept für eine vernetzte Sprachförderung und Elternbildung unter Beteiligung aller sozialen Dienste entwickelt werden. Ziel des Gesamtkonzeptes ist es, die sprachliche Förderung von Personen mit Migrationshintergrund zu verbessern, deren Qualifikationschancen und Eingliederung in den Arbeitsmarkt sowie die gesellschaftliche Teilhabe am Stadtleben zu fördern. Zudem soll eine Kommunikationsstrategie zur Verbesserung der Erreichbarkeit und Aktivierung von Migranten/innen erreicht werden. Am Ende des Projektzeitraumes wird dem LOS-Begleitausschuss das Gesamtkonzept mit einem Zeitplan für das weitere Verfahren vorgestellt.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.</p> <p>Kooperationspartner: Fachbereich Bildung und Qualifizierung der LHH, Kulturtreff Hainholz, Kindertagesstätten und Schulen im Stadtteil.</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Sonst. öffentliche Mittel	3.300,00 €				
Gesamtkosten	3.300,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 18.04.2005 bis 30.06.2005 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Umsetzungsphase ist dem Projektbogen 04.036 zu entnehmen.
Stand: 01.07.07	

Qualifizierung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

H 04.020

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Das Projekt beinhaltet die Konzeptentwicklung zur Durchführung von Berufsfindungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, insbesondere von Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Alter von 15 bis 25 Jahren. Da es in Hainholz bisher nur wenige Angebote dieser Art für die genannte Zielgruppe gab bzw. die bestehenden Angebote von der Zielgruppe nur sehr wenig angenommen wurden, ist es erforderlich, zunächst eine genaue Analyse der Bedarfe dieser Zielgruppe im Stadtteil vorzunehmen, dabei in Form einer Befragung gezielt auf die Zielgruppe zuzugehen, um dieses als Grundlage zur Entwicklung neuer Maßnahmen zu nehmen.</p> <p>Teil dieses Mikroprojektes ist zudem die Vorbereitung zur Durchführung von möglichen Folgeprojekten, beispielsweise mit den Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Situation und Zukunftsperspektive der Jugendlichen • Erstellen von Bewerbungsunterlagen • Berufsfindung in verschiedenen Schritten, z. B. durch Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen, dem Herausfinden der persönlichen Interessen, die Einschätzung des Selbstbildes und die Wirkung auf andere
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Arkadas e. V.</p> <p>Kooperationspartner: Kommunaler Sozialdienst der LHH; Jugendtreff Hainholz, Hauptschule Büssingweg, Geschwister Scholl Realschule</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Sonst. öffentliche Mittel	3.300,00 €				
Gesamtkosten	3.300,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 18.04.2005 bis 30.06.2005 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF).
Stand: 01.07.07	

Wege zur Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten

H 04.021

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Im Stadtteil Hainholz sind 29,5 % der Bewohner Migrantinnen und Migranten unterschiedlicher Nationalitäten. Angesichts der derzeitigen Arbeitslosenzahl und zunehmender Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt ist diese Bevölkerungsgruppe aufgrund von Sprachschwierigkeiten und erschwerem Zugang zu Qualifizierungsmöglichkeiten besonders von einer Verschlechterung der Lebensbedingungen bedroht. Einige Nationalitäten, wie z. B. die afrikanischen Migranten/innen haben größere Schwierigkeiten, sich in öffentlichen Einrichtungen oder auch anderswo zu organisieren oder an den (Bildungs- und Qualifizierungs-) Angeboten teilzuhaben. Ziel des Projektes ist es, Informationen über die Bildungs- und Beschäftigungslage sowie über bestehende Ressourcen und Netzwerke der zu untersuchenden Gruppe zu gewinnen, die sozialen Netzwerke der Migranten/innen im Stadtteil in Bezug auf Qualifizierung zu fördern sowie den Zugang zu bestehenden Netzwerken und Einrichtungen zu fördern. Im Rahmen einer aufsuchenden Befragung werden die konkreten Bedarfe einer Minderheit im Stadtteil ermittelt. Gleichzeitig werden Netzwerke geknüpft und Multiplikatoren gewonnen, über die zukünftige und zu entwickelnde Angebote und Maßnahmen besser am Bedarf orientiert und vermittelt werden können.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Freundeskreis Tambacounda e. V.</p> <p>Kooperationspartner: Fachbereich Bildung und Qualifizierung der LHH, Kulturtreff Hainholz</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Sonst. öffentliche Mittel	3.300,00 €				
Gesamtkosten	3.300,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 18.04.2005 bis 30.06.2005 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF).
Stand: 01.07.07	

Musik in Hainholz

H 04.022

Bildung und Qualifizierung

Projekt- beschreibung:	<p>Das Projekt Musik in Hainholz hat die Musikalisierung des Stadtteils Hainholz zum Ziel. Möglichst viele Menschen aus dem Stadtteil Hainholz sollen die Möglichkeit haben, sich an Musikprojekten zu beteiligen. „Musik in Hainholz“ ist zu gleichen Teilen ein Musik-, Bildungs- und Sozialprojekt und verfolgt die Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Breitenförderung • Förderung der (sozialen) Schlüsselkompetenzen der Beteiligten • positive Auswirkung auf das Sozialverhalten und Lernverhalten der Teilnehmer/innen • Herstellung von Kontakten und Förderung der Stadtteilidentität <p>Das Projekt beginnt im Jahr 2006 und ist auf sechs Jahre angelegt. Um möglichst nachhaltig zu arbeiten, werden jährlich bestimmte aufeinander aufbauende Module entwickelt. In jedem Jahr werden konzentriert unterschiedliche Zielgruppen erreicht.</p>
---------------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: MusikZentrum Hannover gGmbH</p> <p>Kooperationspartner: u.a.: Kindertagesstätten im Stadtteil, Evangelische Kirchengemeinde, Musikschule Stadt Hannover, Grundschule Fichteschule, Realschule Geschwister Scholl, Karl Jatho Hauptschule, Paul Dohrmann Förderschule, Jazz Club Hannover, TanzCompagnie Fredeweß, Capoeira Hannover Centrum, Hochschule für Musik und Theater, Radio Flora, Staatstheater Hannover, Sennheiser, Deutscher Orchesterverband, Deutscher Musikrat</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.06					
Finanzierungs- übersicht	2006	2007	2008	2009	2010
Sonst. öffentliche Mittel	12.830 €				
Zusätzliche Mittel d. LHH	14.900 €	19.050 €			
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)	11.800 €	33.600 €			
Gesamtkosten	39.530 €	52.650 €			

<p>Stand des Verfahrens:</p> <p>Stand: 01.07.07</p>	<p>Zurzeit laufen die verschiedenen Aktivitäten und Projekte. Das Projekt selbst sowie innerhalb des Projektes stattfindende Mikroprojekte wie „Move and Music“ (01.08.2005 bis 30.06.2006 mit 9.800 €), das Mikroprojekt „Paul Dohrmann in Bewegung“ (01.02.2006 bis 30.06.2006 mit 3.030 €) sowie das Qualifizierungsprojekt „Ton, Licht und Bühne“ (01.09.2006 bis 30.01.2007 mit 2.980 €) werden im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS), einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF), durchgeführt und finanziert.</p>
--	--

Info-Net-Café – Internet und Partizipation für Migrantinnen und Migranten

H 04.023

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Zur Verbesserung der beruflichen Qualifikation sollen für die Zielgruppe der (afrikanischen) Migrantinnen und Migranten folgende Maßnahmen durchgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung und Qualifikation von Multiplikatoren zur Förderung der Netzwerkarbeit • Durchführung regelmäßiger, zielgruppenspezifischer Informationsveranstaltungen • Überprüfung vorhandener Qualifikationen zur Eignung zur Existenzgründung
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Freundeskreis Tambacounda e. V. Kooperationspartner: Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung, Fachbereich Bildung und Qualifizierung der LHH, Städtische Kindertagesstätte, Kulturtreff Hainholz, Universität Bremen
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2006	2007	2008	2009	2010
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel	9.780,00 €				
Zusätzliche Mittel d. LHH	1.760,00 €				
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	11.540,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wird im Zeitraum vom 01.11.2006 bis 30.06.2007 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Finanzierung erfolgt auch über Mittel Soziale Stadt im Jugend- und Sozialdezernat.
Stand: 01.07.07	

Praxistage für Hauptschüler in der Baumschule H 04.024

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Das Projekt bietet wöchentliche Praxistage ab der 8. Klasse für Jugendliche unterschiedlicher sozialer und nationaler Herkunft aus benachteiligten Verhältnissen im Stadtteil. Durch das Arbeiten in einer Baumschule und das Pflanzen von Bäumen im eigenen Stadtteil sollen die Jugendlichen ihre sozialen, intellektuellen und handwerklichen Potentiale nutzen lernen.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Karl-Jatho-Schule (Hauptschule Büssingweg) Kooperationspartner: Schulsozialarbeit „up and go“, Schulbiologiezentrum Hannover, Gewerbliche Baumschule
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2006	2007	2008	2009	2010
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel	6.660,00 €				
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	6.660,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wird im Zeitraum vom 01.11.2005 bis 30.06.2006 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF).
Stand: 01.07.07	

„Was heißt hier Gesundheit?“ – Filmcollage und Interviews zum Thema Gesundheitsförderung

H 04.025

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Das Netzwerk „Gesundheitsförderung im Stadtbezirk Nord“ möchte das Thema „Gesundheit“ von ganz verschiedenen Blickwinkeln aus erfassen. Mit Hilfe einer Filmcollage aus Bildern, Szenen und Interviews soll das Thema in einer besonderen Form präsentiert werden, die es möglich macht, „Gesundheit im Stadtteil“ bei verschiedenen Gelegenheiten und mit verschiedenen Gruppen zu diskutieren und weiterführende Aktionen und Projekte zu initiieren. Die Filmcollage mit Interviews wird von einem internationalen Team von 5 bis 7 Personen (Frauen und Männer ab 16 Jahre) erarbeitet. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer u.a. in sozialen Kompetenzen und im technischen Bereich zu qualifizieren. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten sie ein Zertifikat. Die Filmcollage steht anschließend für verschiedene Veranstaltungen im Stadtteil und für den Gesundheitstag im Stadtbezirk Nord im September 2006 zur Verfügung.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Vernetzte Dienste der Landeshauptstadt Hannover Kooperationspartner: Projektwerkstatt Umwelt&Entwicklung, Bürgerfernsehen H1, Kleingärtnervereine, Sportvereine, Hainhölzer Kulturgemeinschaft, Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2006	2007	2008	2009	2010
Sonst. öffentliche Mittel	8.000,00 €				
Gesamtkosten	8.000,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 01.05.2006 bis 30.06.2006 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF).
Stand: 01.07.07	

Gemeinschaftsgarten Hainholz

H 04.026

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Der Bereich Garten- und Landschaftsbau gehört zu den wenigen verbliebenen Berufsfeldern, in denen sich auch ungelernte Kräfte etablieren und sich mit entsprechendem Einsatz eine tragfähige und zukunftssichernde Existenz aufbauen können. In dem Projekt können 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über 34 Jahren, die bereits seit langer Zeit arbeitslos sind und dadurch die Orientierung bezüglich ihrer Fähigkeiten verloren haben, innerhalb von 8 Arbeitstagen Kompetenzen im Bereich Garten –und Landschaftsbau sowie im Bereich sozialer Kompetenzen erwerben. Neben der Betreuung durch Fachkräfte im Bereich Landschaftspflege werden die Teilnehmenden durch einen Sozialarbeiter beraten. Langzeitarbeitslosigkeit führt oftmals auch zu persönlichen Problemlagen. Hier sollen in einem Gespräch Vorstellungen und erste Schritte von möglichen Lösungsansätzen vermittelt werden.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Miteinander für ein schöneres Viertel e.V. Kooperationspartner: Quartiersmanagement der Landeshauptstadt Hannover, Nachbarschaftsladen, Karl-Lemmermann-Haus, ARGE Hannover
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2006	2007	2008	2009	2010
Sonst. öffentliche Mittel	5.900,00 €				
Gesamtkosten	5.900,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 01.05.2006 bis 30.06.2006 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF). An der Maßnahme haben Personen aus dem Beteiligungsprojekt „Aufenthalt auf öffentlichen Plätzen“ teilgenommen (06.004). Es ist geplant, dass das Projekt mit einer veränderten Konzeption als „Nachbarschaftsgarten für langzeitarbeitslose Stadtteilbewohner“ in der neuen LOS-Periode beantragt wird.
Stand: 01.07.07	

Gemeinsam ins Netz

H 04.027

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Aufbauend auf den bereits für Jugendliche und Erwachsene durchgeführten Internetqualifizierungen sollen insbesondere die Qualifizierungsangebote aller Vereine und Einrichtungen aus Hainholz über eine Internetseite erreichbar sein bzw. miteinander verknüpft werden. Es soll zunächst mit 14 Einrichtungen ein elektronisches System installiert werden. Die Kooperation bzw. Teilnahme geschieht auf freiwilliger Basis und soll dann über eine vertragliche Regelung nachhaltig abgesichert werden. Die kooperierenden Einrichtungen sollen mit der Teilnahme an dem Projekt eine Einführung in das System, die Einrichtung der Software vor Ort und eine angepasste Seitenvorlage erhalten. Damit wird gewährleistet, dass die Einrichtungen eigenständig die Aktualisierung vornehmen können.
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Jugendrotkreuz im DRK Kreisverband Hannover-Stadt</p> <p>Kooperationspartner: Quartiersmanagement der Landeshauptstadt Hannover, Einrichtungen und Vereine als Netzwerkpartner (Kulturtreff, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, Sportvereine, Kirchengemeinden etc.)</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2006	2007	2008	2009	2010
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel	4.880,00 €				
Zusätzliche Mittel d. LHH	3.980,00 €				
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	8.860,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 01.03.2006 bis 30.06.2006 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Software wurde aus Mitteln der Quartierfonds finanziert.
Stand: 01.07.07	

Der Beruf passt zu mir - Berufliche Zielfindung H 04.028 für die 9.Klasse der Geschwister-Scholl-Realschule

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Entscheidend für einen erfolgreichen Berufsweg ist die Passgenauigkeit zwischen Persönlichkeit und Berufswahl. Bei der Berufswahl geht es vor allem um das Wissen um die eigenen Stärken und die eigenen Bedürfnisse an einen Arbeitsplatz. Dieses Projekt bietet den Schülerinnen und Schülern zum Thema Berufswahl ein prozessorientiertes Coaching und qualifiziert sie damit für den Berufsstart.</p> <p>In drei Phasen soll den Jugendlichen Unterstützung angeboten werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1. Phase: Einstiegsworkshop-Berufserkundung und Realitätsabgleich Das Ziel ist hier die Entwicklung einer realistischen Einschätzung über die eigene Berufswahl • 2. Phase: Berufswahl In dieser Phase ist das Ziel eine passgenaue Berufswahl. • 3. Phase: Ausbildungsplatzrecherche
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: JobLabor</p> <p>Kooperationspartner: Geschwister-Scholl-Realschule</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Sonst. öffentliche Mittel			7.020 €		
Gesamtkosten			7.020 €		

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 01.05.2007 bis zum 30.06.2007 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds.
Stand: 01.07.07	

Alice Salomon Schule

H 04.029

Bildung und Qualifizierung

Projektbeschreibung:	<p>Durch das Freiwerden des Schulgebäudes der ehemaligen Alice-Salomon-Schule in der Mitte von Hainholz ergeben sich für die Weiterentwicklung der stadtteilbezogenen Bildungs- und Kulturarbeit neue Möglichkeiten. Das attraktive Gebäudeensemble soll zu einem stadtteilbezogenen Bildungs- und Qualifizierungszentrum ausgebaut werden.</p> <p>In dem gründerzeitlichen dreigeschossigen Haupthaus bezieht mit dem Kulturtreff die Stadtteilkulturarbeit das Erdgeschoss. In den Obergeschossen bekommt die Tages- und Abendrealschule der VHS ihren Standort.</p> <p>Die um 1955 erbaute Turnhalle der ehemaligen Alice Salomon Schule soll zu einer Mehrzweckhalle für Stadtteilnutzungen umgestaltet werden (Projektbogen Nr. 03.009).</p>
Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Bildung und Qualifizierung</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereiche Gebäudemangement, Planen und Stadtentwicklung - Stadterneuerung</p>
Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	<p>Politische Beschlussfassung für den Gesamtkomplex steht noch aus.</p> <p>Die Tages- und Abendrealschule bezieht zum 1. November die Räumlichkeiten in den Obergeschossen. Für den Umbau des Erdgeschosses und der Turnhalle werden derzeit die Kosten ermittelt.</p>

Go Job! Job online

H 04.030

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Das Projekt richtet sich an Migrantinnen und Migranten und besteht aus zwei Teilen. Es basiert auf den Ergebnissen des in der letzten Förderperiode durchgeführten Projektes „Info-Net-Cafe“ (04.023).</p> <p>Im ersten Teil erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem wöchentlich stattfindenden Kurs (auf der Basis ihrer bisherigen Kenntnisse) weiterführende EDV-Kenntnisse, die es ihnen ermöglichen, das Internet mit seinen vielfältigen Möglichkeiten für eine qualifizierte Jobsuche zu nutzen.</p> <p>Im zweiten Teil werden in monatlich stattfindenden Veranstaltungen Besuche rund um das Thema Arbeitsplatzsuche organisiert oder aber Experten eingeladen, wie z.B. ARGE, Gewerkschaft, Zeitarbeitsfirmen usw.</p> <p>In beiden Bereichen sollen neue Kenntnisse und Erfahrungen erworben werden, die jeweils wieder in Jobsuche und Bewerbung einfließen können.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Tambacounda e.V. Kooperationspartner: Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung, Kindertagesstätte Voltmerstr. 75 C und HainiHolz, Gewerbebeauftragter</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel			9.950,00 €		
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			9.950,00 €		

Stand des Verfahrens:	<p>Das Projekt wurde im Zeitraum vom 01.09.2006 bis 31.05.2007 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds.</p>
Stand: 01.07.07	

Schlüssel zum Beruf

H 04.031

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Das Projekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler, sich intensiv mit dem Thema Berufsfindung auseinander zu setzen und dabei ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern.</p> <p>An drei Tagen werden Schülerinnen/Schüler, Lehrerinnen/Lehrer und Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen mit Hilfe erlebnispädagogischen Methoden (z.B. Naturerleben, Interaktions- und Spielpädagogik, Bauprojekte usw.) zusammen arbeiten und lernen. Das Ziel ist die Gruppenstärkung innerhalb des Klassenverbandes. Zudem soll die Reflexionsfähigkeit eigener und fremder Fähigkeiten, die Stärkung des Selbstbewusstseins sowie eine individuelle Erhöhung der sozialen Kompetenzen erreicht werden. Am Ende erhalten die Schülerinnen und Schüler ein individuelles Zertifikat.</p>
-----------------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Job Labor</p> <p>Kooperationspartner: Karl-Jatho-Schule</p>
--------------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel			9.945 €		
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			9.945 €		

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum 29.11.2006 bis zum 21.12.2006 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds.
Stand: 01.07.07	

Ton, Licht und Bühne

H 04.032

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Dieses Projekt soll Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich in den Bereichen Tontechnik, Lichttechnik und Bühnenbau zu qualifizieren. Diese Bereiche bieten ihnen einerseits Gelegenheit, aktiv die bereits vorhandenen Musikprojekte zu ergänzen und andererseits in Bereichen Kenntnisse zu erwerben, die ihnen reale berufliche Perspektiven bieten können. Die Jugendlichen könnten die Schulband als Technikteam ergänzen. Weiterhin könnte dieses Team evtl. auch bei weiteren Veranstaltungen im Stadtteil Hainholz eingesetzt werden.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Paul-Dohrmann-Schule Kooperationspartner: Musikzentrum Hannover, Fluxus Werkstatt Musik und Bewegung
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel			2.980 €		
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			2.980 €		

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 01.09.2006 bis 30.01.2007 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds. Es ist zudem ein Einzelprojekt von „Musik in Hainholz“.
Stand: 01.07.07	

Zukunftsgarten

H 04.033

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Der Zukunftsgarten ist ein Projekt von und für Schülerinnen und Schüler der Karl-Jatho-Schule und wurde aufgrund der positiven Erfahrungen mit den „Praxistagen für HauptschülerInnen in der Baumschule“ sowie der hohen Nachfrage entwickelt. Der Zukunftsgarten ist sowohl Arbeits- als auch Lehrgarten. Die Jugendlichen entdecken ihre sozialen, handwerklichen sowie intellektuellen Fähigkeiten. Gärtnerische Grundtechniken werden vermittelt und ökologische Zusammenhänge sind durch die biologische Anbauweise konkret und erlebbar. Abstrakte Begrifflichkeiten werden mit persönlichen Erlebnissen und eigenen Erfahrungen gekoppelt, die auch mit zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Karl-Jatho-Schule Kooperationspartner: Stiftung Interkultur München, Schulbiologiezentrum Hannover, Stadtbezirksrat Vahrenwald/List
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel		9.874,00 €			
Zusätzliche Mittel d. LHH		782,00 €	400,00 €		
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten		9.874,00 €	400,00 €		

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum 01.09.2006 bis zum 30.06.2007 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds.
Stand: 01.07.07	Die Heckenpflanzungen wurden mit Mitteln des Quartierfonds finanziert.

Bau einer mobilen Fußballtorwand

H 04.034

Bildung und Qualifizierung

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Jugendliche bauten gemeinsam unter Anleitung eine zerlegbare Fußballtorwand. Sie lernten dabei, Arbeitsabläufe zu strukturieren und durchzuführen und erstellten ein Produkt, das sie selber für das Training während des offenen Fußballangebotes nutzen können, das aber auch zum Aufstellen bei Stadtteilaktivitäten geeignet ist.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Jugendrotkreuz im DRK Kreisverband Hannover e.V. / Jugendtreff Hainholz Kooperationspartner: Schulen
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH	800,00 €				
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	800,00 €				

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Die Fußballtorwand ist fertig und steht dem Stadtteil zur Verfügung. (Anmerkung: Die Fußballtorwand steht im Moment beim JRK in Döhren, da es im Kinder- und Jugendhaus keine Lagermöglichkeit gibt. Ob nach dem Rückzug der Fichteschule evtl. eine Lagermöglichkeit in der Schule geschaffen werden kann, muss noch geklärt werden.)
--	--

Auf die Sprache, fertig, los ...

H 04.035

Bildung und Qualifizierung

Projekt- beschreibung:	<p>Das Projekt „Auf die Sprache, fertig, los...“ ermöglicht Müttern, an zwei Vormittagen in der Woche einen Deutschkurs zu besuchen, an denen zeitgleich eine Kinderbetreuung sichergestellt wird. An einem dritten Vormittag können die Mütter unter Anleitung einer Pädagogin an einer Gruppenaktivität mit Kindern teilnehmen. Hierbei geht es darum, die gesunde Entwicklung der Kinder zu fördern, für den Besuch des Kindergartens vorzubereiten und den Müttern Erziehungshilfen zu geben. „Auf die Sprache, fertig, los...“ will Eltern über positive Erfahrungen Selbstbewusstsein vermitteln und sie in der Ausübung ihrer Rolle stärken.</p> <p>Das Gruppenangebot spricht die Eltern in erster Linie auf ihre Ressourcen und nicht auf ihre Defizite an und schafft damit eine Atmosphäre von Entwicklung und Wachsen. Durch die Anerkennung und Würdigung der Eltern und ihrer Leistungen für die Familie steigt auch deren Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.</p> <p>Viele junge Mütter sind auf der Suche nach einem professionellen Gruppenangebot, da sie in der Selbstorganisation einer solchen Gruppe nicht erfahren sind.</p> <p>Das Angebot richtet sich an 15 – 20 Frauen mit Kindern im Alter von 0-2 Jahren.</p>
---------------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Bereich Stadtteilkulturarbeit der LHH Kooperationspartner: VHS, Kulturtreff Hainholz, Freundeskreis Tambacounda e.V.</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungs- übersicht	2006	2007	2008	2009	2010
Zusätzliche Mittel d. LHH	3.120,00 €				
Soziale Stadt Mittel Dez. III	3.100,00 €				
Gesamtkosten	6.220,00 €				

Stand des Verfahrens:	<p>Das Projekt ist sehr gut angenommen worden und ab 2007 um weitere Angebote erweitert worden. Hierdurch wurde das Projekt umbenannt in „Migrantinnen werden mobil“ (Projektbogen 5.001).</p>
Stand: 01.07.07	

Vernetzte Sprachförderung - Umsetzungsphase H 04.036

Bildung und Qualifizierung

Projektbeschreibung:	<p>Mit dem Ziel der Verbesserung der Bildungs- und Startchancen von Kindern sowie der Unterstützung und Qualifizierung der Eltern zur Förderung des Spracherwerbs ihrer Kinder und der Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen aller Beteiligten wurde im Stadtteil von allen Kitas, der Grundschule, dem Kulturtreff, dem KSD und HzE-Team nach eingehender konzeptioneller Diskussion beschlossen (vgl. Projekt 04.019), die Sprachförderung für Kinder von 1 bis 10 Jahren zu intensivieren. Mit der Ausbildung und dem Einsatz von sogenannten „Rucksackmüttern“ in den drei Kindertagesstätten wurden bereits gute Erfahrungen gesammelt. Ab September 2007 soll die Ausbildung von „Rucksackmüttern“ auch auf den Bereich der Grundschule und für die Altersgruppe der 1 bis 3-jährigen Kinder ausgedehnt werden.</p> <p>In das Projekt eingebunden sind weitere Qualifizierungsbausteine sowohl für die Migrantinnen und Migranten (wie z.B. Spracherwerb der deutschen Sprache, Elternwerkstätten) als auch der Einrichtungen.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	Fachbereich Jugend und Familie, Fachbereich Bildung und Qualifizierung der LHH, Kulturtreff Hainholz, LAG soziale Brennpunkte, Kindertagesstätten und Schulen im Stadtteil.
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Die genauen Kosten werden derzeit noch ermittelt.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Sonst. öffentliche Mittel					
Gesamtkosten					

Stand des Verfahrens:	<p>Mit der Ausbildung von „Stadtteilmüttern“ nach dem „Rucksackmodell“ im Rahmen des stadtweiten Programms „Sprachförderung / Elternwerkstatt Sprachbildung“ wurde in den drei Hainhölzer Kindertagesstätten für die Altersgruppe der drei bis sechs-jährigen Kinder begonnen. In Planung: Das Rucksackmodell wird für die Altersgruppe 1 bis 3 Jahre („Griffbereit“) und für die Gruppe der Grundschul Kinder (Rucksack II) ab September 2007 mit der Ausbildung von weiteren Stadtteilmüttern bzw. der Zusatzqualifizierung der bereits ausgebildeten Kräfte ausgeweitet.</p>
Stand: 01.07.07	

6.2.5 Frauenpolitische Maßnahmen

Migrantinnen werden mobil

H 05.001

Frauenpolitische Maßnahmen

Projektbeschreibung:	<p>Das Angebot richtet sich an Mütter mit Migrationsgeschichte, die neben einem Deutschkurs, der zweimal wöchentlich mit Kinderbetreuung im Kulturtreff Hainholz stattfindet weitere Qualifikationen erwerben möchten. In übertragenen Sinne und auch sehr praktisch wollen die Frauen nun „mobil“ werden. Sie möchten sich sprachlich fortbilden, „mitreden“ und sich auch „mitbewegen“ können. Hierzu finden ein Kursangebot „Fahrradfahren für Migrantinnen“ und ein Schwimmkurs speziell für Frauen im Stöckener Schwimmbad statt.</p> <p>Durch die bereits durchgeführten Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ für Frauen im Kulturtreff Hainholz besteht bereits eine Gruppe von jungen Müttern mit Kleinkindern als potenzielle Teilnehmerinnen. Für diese Zielgruppe ist eine parallele Kinderbetreuung während der Kurse notwendig.</p> <p>Alle Angebote richten sich an 15 – 20 Frauen. Viele von ihnen sind Mütter von Kindern, die noch nicht in einer Kindertagesstätte oder Schule betreut werden. Projektbeginn ist Mai 2007.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Bereich Stadtteilkulturarbeit der LHH</p> <p>Kooperationspartner: VHS, Hainhölzer Kulturgemeinschaft, Familienzentrum Voltmerstr. 57 C, Polizei (Kontaktbereichsbeamtin und Mittlerin für Migranten und Aussiedler)</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung: Stand: 01.07.07	Es entstehen Honorar- und Sachkosten. Die Finanzierung erfolgt über Mittel des Jugend- und Sozialdezernates sowie über Mittel der VHS.				
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Zusätzliche Mittel d. LHH			6.240,00 €		
Soziale Stadt Mittel Dez. III			7.470,00 €		
Gesamtkosten			13.710,00 €		

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Das Projekt ist aus dem Vorläuferprojekt „Auf die Sprache, fertig, los“ (Projektbogen 4.035) entstanden. Die Kurse haben begonnen und werden sehr gut angenommen.
--	---

6.2.6 Maßnahmen für eine sichere Stadt

Gesichter der Gewalt

H 06.001

Maßnahmen für eine sichere Stadt

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	„Gesichter der Gewalt“ ist ein stadtteilbezogenes Steinbildhauerprojekt im öffentlichen Raum für Jungen ab dem 13. Lebensjahr. Persönliche Impressionen von zerstörerischer und verletzender Gewalt werden von den Teilnehmern in Stein gehauen. Die fertigen Skulpturen werden zu Säulen zusammengesetzt und sollen als Mahnmal an die uns ständig umgebende Gewalt des Alltags erinnern. Die Maßnahme greift aktuelle Defizite in der Erziehung von Jungen auf. Der Erfolgsdruck für Jungen wird immer größer und ebenso die Angst vor dem Scheitern. Ziel des Projektes ist die Auseinandersetzung mit und die Wahrnehmung von eigenen Grenzen in der Arbeit am Stein, die Konfrontation mit dem Scheitern, die Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung sowie die Stärkung des Selbstwertgefühls. Das Projekt soll auf einem öffentlichen Platz im Stadtteil in zwei Projektwochen stattfinden und richtet sich an 10 bis 12 Jungen aus sozial benachteiligten Lebensverhältnissen.
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Verein für Bildungsmaßnahmen im Arbeits- und Freizeitbereich e. V. (BAF), Werkstatt für Mannsbilder</p> <p>Kooperationspartner: Jugendtreff, Kulturtreff, Kommunaler Sozialdienst, Polizeiinspektion Nord</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Sonst. öffentliche Mittel			7.000,00 €		
Gesamtkosten			7.000,00 €		

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Das Projekt wurde von September bis November 2002 durchgeführt. Es wurde durch Bundesmittel aus dem K & Q Programm (Kompetenz und Qualifikation für junge Menschen) gefördert. Sichtbares und dauerhaftes Ergebnis bleiben zwei Säulen vor der Hainhölzer Kirche.
--	---

Hallo Nachbar

H 06.002

Maßnahmen für eine sichere Stadt

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>In positiv gelebten Nachbarschaften werden Angelegenheiten, wie Blumenpflege, Haustierversorgung oder die Leerung des Briefkastens während des Urlaubes wie selbstverständlich praktiziert. Es besteht eine Verantwortung für Gemeinschaftsflächen und Räume, wie Grünanlagen, Treppenhäuser oder die Müllstationen. Probleme werden angesprochen und im gegenseitigen Einvernehmen gelöst. Für Hainholz lässt sich für einige Wohnbereiche feststellen, dass bei vielen Bewohner/innen Aspekte wie Interesse, Engagement und Übernahme von Verantwortung für die eigene Wohnung, das Wohnumfeld oder den eigenen Stadtteil nur sehr gering ausgeprägt sind.</p> <p>Mit dem Projekt „Hallo Nachbar“ sollen gemeinsame Erlebnisse in der Nachbarschaft und die Verantwortung für das unmittelbare Wohn- und Lebensumfeld gestärkt werden. Die Aktivitäten des Projektes können einen Beitrag leisten, die „Sprachlosigkeit“ zwischen den verschiedenen Bewohnergruppen aufzubrechen. Es soll ein Rahmen geschaffen werden, in dem Wünsche an eine gute Nachbarschaft gestärkt werden. Ziel des Projektes ist es, Bewohner/innen mittelfristig in die Lage zu versetzen, für das nachbarschaftliche Zusammenleben Verantwortung zu übernehmen. Im Rahmen des Projektes Maßnahmen wie Nachbarschaftsforen, Konfliktschlichtung durch Mediation, Fortbildung zu Hainhölzer Nachbarschaftsförderern und ein lebendiger Adventskalender angeboten werden.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Hainhölzer Kulturgemeinschaft e. V.</p> <p>Kooperationspartner: Stadtteilrunde Hainholz, Gesellschaft für Bauen und Wohnen (GBH)</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Zusätzliche Mittel d. LHH			5.000,00 €		
Gesamtkosten			5.000,00 €		

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Das Projekt endete im Jahr 2004 und wird durch das Projekt Nachbarschaftsarbeit (03.007) intensiviert fortgesetzt.
--	--

Gewaltpräventionsprojekt „Starkes Hainholz“

H 06.003

Maßnahmen für eine sichere Stadt

Projektbeschreibung:	Das Projekt „Starkes Hainholz“ formuliert eine Antwort auf die zunehmend stärker werdende Frage, wie gesellschaftliche Institutionen wie Kita/Schule/Jugendpflege/Jugendhilfe und Polizei dem Thema „Gewaltpräventives Arbeiten in den Einrichtungen staatlicher Erziehung“ so begegnen können, dass Eltern und Kinder Kontinuität im Thema und in der Haltung zur Orientierung und Stärkung der eigenen Handlungskonzepte erfahren. In einer Projektentwicklungsphase wurde dieses Projekt erarbeitet, das sich zum Ziel setzt: 1) Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Gewalt / Gewaltprävention / Lernfelder sozialen Lernens in den im Projekt eingebundenen Einrichtungen; 2) Entwicklung einer gemeinsam getragenen Konfliktkultur in den Einrichtungen; 3) Positive und nachhaltige Beeinflussung der involvierten Familiensysteme Das Projekt hat eine Laufzeit von April 2006 bis Dezember 2007.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Diakonisches Werk Hannover e. V. Kooperationspartner: Kindertagesstätten des Stadtteils, Hauptschule Büsingweg, Grundschule Fichteschule, Paul Dohrmann Schule, Jugendtreff Hainholz, Kulturtreff Hainholz, Lückekinderprojekte „Hain Holz“, BAF, VSE, Leinelotsen, KSD, Polizei Hannover
-------------	--

Kosten und Finanzierung: Stand: 01.07.06	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Sonst. öffentliche Mittel	9.400 €		4.000 €		
Zusätzliche Mittel d. LHH		15.900 €	20.790 €		
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)		3.800 €	16.233 €		
Gesamtkosten	9.400 €	19.700 €	41.023 €		

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.06	Die Projektentwicklungsphase wurde im Zeitraum vom 01.09.2005 bis 31.03.2006 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF). Das Projekt wurde im September 2006 mit dem in Höhe von 10.000 € dotierten „Deutschen Förderpreis Kriminalprävention 2006“ von der Stiftung Kriminalprävention ausgezeichnet.
--	--

Beteiligungsprojekt – Aufenthalt auf öffentlichen Plätzen

H 06.004

Maßnahmen für eine sichere Stadt

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	In Hainholz und speziell im Wohngebiet Bömelburgstraße ist der Anteil der sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen überdurchschnittlich hoch. Dieses führt dazu, dass sich bei schönem Wetter im öffentlichen Raum verstärkt Arbeitslose, vor allem Männer, weniger Frauen, versammeln und Alkohol trinken. Im Bömelburgviertel hat sich eine informelle Gruppe von ca. 10 Männern und 2 Frauen gefunden, die sich am Eingang zum gerade unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen neu gestalteten öffentlichen Spielplatz und auf dem Spielplatz direkt versammeln und trinken. Das vorrangige Ziel des im Oktober 2005 beginnenden Projektes ist die Veränderung der Situation am sanierten Spielplatz in der Bömelburgstraße. Dabei soll mit allen Betroffenen gemeinsam eine Lösung gefunden werden. Angedacht ist es, den Männern und Frauen einen neuen Ort zur Verfügung zu stellen (z.B. Kleingarten).
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Karl-Lemmermann-Haus / Miteinander für ein schöneres Viertel e.V. (MSV e.V.) – Projekt Grüne Brücke Kooperationspartner: Nachbarschaftsarbeit Bömelburg, Gesellschaft für Bauen und Wohnen mbH (GBH), Kontaktbeamtin der PI Nord
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Sach- und Honorarkosten.				
Stand: 01.07.06					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Sonst öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH	12.512,00 €				
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Gesamtkosten	12.512,00 €				

Stand des Verfahrens:	Die Beteiligung war erfolgreich und wurde über Mittel Soziale Stadt im Jugend- und Sozialdezernat finanziert. Es wurde ein Kleingarten umgestaltet. Die Kosten für die Einrichtung des Gartens wurden aus dem Quartiersfonds getragen. Die Qualifizierung wurde im Jahr 2006 durch das Projekt „Gemeinschaftsgarten Hainholz“ (04.026) im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF).
Stand: 01.07.07	

**Die Mischung macht's-
Hip-Hop/Rapp und Gewaltprävention**

H 06.005

Maßnahmen für eine sichere Stadt

ABGESCHLOSSEN

Projekt- beschreibung:	<p>Das Interesse der Jugendlichen an „Hip-Hop-Musik und Rapp-Gesang“ bildet die Grundlage der gemeinsamen Arbeit in einer „lernenden und selbstverantwortlichen Gruppe. Am Ende des Projektes steht die Präsentation ihrer Arbeit durch einen Auftritt.</p> <p>Die Jugendlichen bekommen in einer Phase der „Ich-Findung“ und „Identitätsbildung“ ein konkretes Angebot, sich kreativ und künstlerisch mit ihrer „Message“ auseinander zu setzen. Grundlage ist die These, dass das „Ich“ in Abgrenzung und Identifikation zum „DU“ und „Wir“ ausgebildet wird. (Vgl. Gewaltpräventionsansatz im „Starken Hainholz“)</p>
---------------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Diakonisches Werk, GewaltPräventionsStelle/NW-courage-Konfliktkulturen gegen Gewalt</p> <p>Kooperationspartner: MusikZentrum Hannover, Geschwister-Scholl-Realschule</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungs- übersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel			7.275,40 €		
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			7.275,40 €		

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im Zeitraum vom 19.02.2007 bis zum 30.06.2007 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds.
Stand: 01.07.07	

6.2.7 Umweltentlastung

Concerto/act2

H 07.001

Umweltentlastung

<p>Projektbeschreibung:</p>	<p>2,83 Millionen Euro fließen von der Europäischen Union für Modellprojekte zum Klimaschutz nach Hannover. Im Rahmen des EU-Programms Concerto/act2 wird damit die energieoptimierte Sanierung von mehr als 300 Wohnungen und der Einsatz erneuerbarer Energien, u. a. im Modellstadtteil Hainholz unterstützt. Mit im Projekt sind außerdem Vinnhorst/Vahrenwald und Ahlem.</p> <p>Im Fokus des Projekts stehen dabei Mehr- und Einfamilienhäuser aus den 1950er bis 1980er Jahren, die energetisch saniert werden sollen. Bei Gebäuden aus diesen Baujahren sind die Möglichkeiten, Energie einzusparen, erfahrungsgemäß besonders hoch. Die Energieversorgung soll der jeweiligen Ausgangssituation optimal angepasst werden. Zum Einsatz kommen insbesondere regenerative Energieträger oder Fernwärme aus Biomasse.</p> <p>Gesucht wird zudem eine Schule oder ein weiteres öffentliches Gebäude, das energetisch saniert werden soll (Gebäudehülle, Heizung, Stromerzeugung)</p> <p>Als Partner für das Modellprojekt konnte die Stadt bislang die Wohnungsbau-träger Gundlach GmbH & Co KG sowie den Spar- und Bauverein, die Stadtwerke Hannover AG, die target GmbH sowie den energy-Fonds proKlima gewinnen, der das Modellprojekt fachlich begleitet und die gewonnenen Daten auswertet. Die Klimaschutzagentur führt gemeinsam mit der Leitstelle für Energie und Klimaschutz für Ein- und Zweifamilienhausbesitzer die „Gut beraten starten!“ - Kampagne in Hainholz mit kostenlosen Vor-Ort-Beratungen zu Modernisierungsmaßnahmen durch.</p>
<p>Beteiligte:</p>	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Leitstelle für Energie und Klimaschutz</p> <p>Kooperationspartner: Stadtwerke Hannover, target GmbH, Spar- und Bauverein eG, Gundlach & Co. KG, proKlima</p>
<p>Stand des Verfahrens:</p> <p>Stand: 01.07.07</p>	<p>Das Projekt hat am 01.01.2006 begonnen und läuft bis 2010. Anträge zur Bezuschussung von Modernisierungen können bei der Leitstelle für Energie und Klimaschutz angefragt werden.</p>

6.2.8 Öffentlicher Personennahverkehr, Verkehrsprojekte

Voltmerstraße, 1. Bauabschnitt

H 08.001

Öffentlicher Personennahverkehr, Verkehrsprojekte

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Die Sammelstraße Voltmerstraße ist durch Schleichverkehr belastet und wegen des linearen Ausbaus durch hohe Fahrgeschwindigkeiten gekennzeichnet. Da in der Voltmerstraße fast alle öffentlichen Infrastruktureinrichtungen des Stadtteils, wie z.B. Kulturtreff, Hainhölzer Bad, Fichteschule angesiedelt sind, kommt ihr eine besondere Rolle als Quartiersachse zu.</p> <p>Ziel der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen ist es, die Voltmerstraße für Schleichverkehr unattraktiv zu machen, die Fahrgeschwindigkeit zu senken, Querungsmöglichkeiten zu verbessern und die Aufenthaltsqualitäten zu verbessern.</p> <p>Darüber hinaus wird die kleine Platzfläche am südlichen Ende der Voltmerstraße umgestaltet. Dieser Platz stellt den Stadteilingang aus Richtung Osten dar und soll u. a. durch Hainholz Stele aufgewertet werden (siehe auch Projektbogen 11.003).</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Tiefbau</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Städtebauförderung		443.500,00 €			
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten		443.500,00 €			

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	<p>In einem ersten Bauabschnitt ist die Voltmerstraße 2005 grunderneuert und der Platz für die Stele an der Fenskestraße umgestaltet worden. Die Stele und der dazu gehörende Platz sind im Rahmen des Stadteifestes am 18. Juni 2005 eingeweiht worden.</p>
--	--

Legienstraße

H 08.002

Öffentlicher Personennahverkehr, Verkehrsprojekte

Projektbeschreibung:	<p>Die Legienstraße ist durch Schleichverkehr und unattraktive Gestaltung des Straßenraums gekennzeichnet.</p> <p>Ziel der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen ist es, die Legienstraße für Schleichverkehr unattraktiv zu machen, die Aufenthaltsqualitäten zu verbessern, die Fahrgeschwindigkeit zu senken und eine möglichst hohe Zahl von Straßenbäumen zu pflanzen.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Tiefbau</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten					

Stand des Verfahrens:	<p>Auf Grundlage der Entwurfsplanung eines externen Planungsbüros für die Straße wird im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten eine zügige Umsetzung der Planung angestrebt.</p>
Stand: 01.07.07	

Fußwege für die Bömelburg

H 08.003

Öffentlicher Personennahverkehr, Verkehrsprojekte

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Die straßenbegleitenden Fußwege an der Bömelburgstraße sind zum Teil weniger als einen Meter breit. Da die Grundstückseinfriedungen teilweise aus hohen Hecken bestehen und straßenbegleitend geparkt wird, entsteht eine unangenehm enge Situation für Fußgänger, insbesondere für diejenigen mit Kinderwagen und Rollstühlen.</p> <p>Da die GBH die Vorgartenbereiche der Häuser Bömelburgstraße 46 - 54 umgestalten wollte, lag es nahe, an in diesem ersten Abschnitt in einer abgestimmten Planung den öffentlichen Fußweg auf ca. zwei Meter Breite auszubauen.</p> <p>Um den Koordinierungsaufwand zu minimieren, wurde die GBH nach der inhaltlichen Abstimmung der Planung von der Stadt mit der Abwicklung der Gesamtmaßnahme beauftragt.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH)</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung und Fachbereich Tiefbau</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Die Kosten wurden den Eigentumsverhältnissen entsprechend zwischen den Beteiligten aufgeteilt.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Städtebauförderung			32.311,00 €		
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			32.311,00 €		

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Die Baumaßnahme wurde im Frühjahr 2006 abgeschlossen.
--	---

Kleine Verkehrsberuhigungsmaßnahmen

H 08.004

Öffentlicher Personennahverkehr, Verkehrsprojekte

Projektbeschreibung:	In den Wohnstraßen südlich der Fenskestraße kommt es verursacht durch Schleichverkehre und hohe Geschwindigkeiten immer wieder zu Gefährdungen. Durch mehrere punktuelle Maßnahmen soll diese Situation entschärft werden.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung Kooperationspartner: Fachbereich Tiefbau
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten					

Stand des Verfahrens:	Konkrete Umbaumaßnahmen werden zurzeit untersucht. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten wird eine zügige Umsetzung angestrebt.
Stand: 01.07.07	

Vorplatz Fichteschule

H 08.005

Öffentlicher Personennahverkehr, Verkehrsprojekte

Projektbeschreibung:	<p>Im Zuge der Sanierung der Fichteschule (Projektbogen 03.008) sollte der Eingangsbereich barrierefrei hergerichtet werden. In einer kombinierten Maßnahme wird nun der Vorplatz sowohl auf dem Schulgrundstück als auch im öffentlichen Straßenraum umgestaltet. Angelehnt an das Gestaltungskonzept für die Voltmerstraße von 2003 wird ein kleiner Platz im öffentlichen Straßenraum realisiert.</p> <p>Ziele der Planung sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • barrierefreier Zugang zur Fichteschule, • gestalterische Aufwertung des Platzes, • Verkehrsberuhigung und Schulwegsicherung
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung</p> <p>Kooperationspartner: Fachbereiche Tiefbau, Umwelt und Stadtgrün sowie Gebäudemanagement</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung			112.000,00 €		
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH			37.000,00 €		
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			149.000,00 €		

Stand des Verfahrens:	Es wird angestrebt, die laufenden Baumaßnahmen vor Beginn des Schuljahres 2007/08 abzuschließen.
Stand: 01.07.07	

Stadtteileingang Süd

H 08.006

Öffentlicher Personennahverkehr, Verkehrsprojekte

Projektbeschreibung:	<p>Im städtebaulichen Rahmenplan ist es als Sanierungsziel beschlossen worden, drei wichtige Stadtteileingänge aufzuwerten. Nachdem mit dem Platz an der Hainholz Stele der östliche Stadtteileingang bereits aufgewertet worden ist, ist es geplant den südlichen Eingang aus Richtung Nordstadt umzugestalten. Dieser Bereich ist durch den aufgegebenen, maroden Hainhölzer Bahnhof geprägt, dessen Umfeld zunehmend durch Verfall, Müll und Verwahrlosung gekennzeichnet wird. Gemeinsam mit der Bahn als Grundstückseigentümer wird versucht, eine Lösung des Problems zu erreichen (Projektbogen 09.005).</p> <p>Die öffentlichen Verkehrsflächen östlich der Schulenburger Landstraße sollen zur Verbesserung des Stadtteilimages stadtgestalterisch aufgewertet werden. Darüber hinaus ist eine Entflechtung unterschiedlicher Verkehrsarten notwendig, weil durch überhöhte Geschwindigkeit und unerwünschte Schleichverkehre Gefahren für Fußgänger und Radfahrer entstehen.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung</p> <p>Kooperationspartner: Fachbereiche Tiefbau, Umwelt und Stadtgrün</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten					

Stand des Verfahrens:	Aufgrund des frühen Planungsstadiums können über die Kosten bzw. Realisierungszeiträume noch keine Aussagen gemacht werden.
Stand: 01.07.07	

6.2.9 Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen

Naturspielfläche Voltmerstraße

H 09.001

Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Altlastenentsorgung und anschließender Neubau einer öffentlichen Spielfläche im Blockinnenbereich mit naturnaher Gestaltung zwischen Voltmerstraße und Schulenburger Landstraße
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Städtebauförderung				76.560,00 €	
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten				76.560,00 €	

Stand des Verfahrens:	Die Baumaßnahme wurde im Frühjahr 2004 abgeschlossen.
Stand: 01.07.07	Die Spielfläche wurde mit einer kleinen Feier am 18. Juni 2004 von den Kindern eingeweiht.

Spielplatz Voltmerstraße Nord

H 09.002

Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen

Projektbeschreibung:	Umgestaltung eines stark genutzten Spielplatzes in der Stadtteilmitte Große Teile der Spielgeräte sind marode, die flächenmäßige Ausdehnung ermöglicht keinen Überblick über die Gesamtanlage (fehlende soziale Kontrolle - Vandalismus) und ein freiwerdendes angrenzendes Schulgrundstück machen eine Neukonzeption notwendig.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten					

Stand des Verfahrens:	Durch die Rückgabe der Alice Salomon Schule an die Stadt und die damit zu klärende künftige Nutzung des Gebäudes haben sich neue Rahmenbedingungen für die weitere Planung des Spielplatzes ergeben. Wenn die Nutzung der Gebäude geklärt ist, kann die Planung für den Bereich fortgesetzt werden. Als Überbrückungsmaßnahme wurde im Rahmen einer Kinderbeteiligung ein versetzbares Spielgerät ausgewählt und angeschafft, dass sich in eine spätere Gesamtgestaltung einbauen lässt (11.023).
Stand: 01.07.07	

Spielplatz Bunnenbergstraße

H 09.003

Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen

Projektbeschreibung: Umgestaltung des öffentlichen Kinderspielplatzes in der Bunnenbergstraße, der flächenmäßig klein ist, aber intensiv genutzt wird.

Beteiligte: Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung

Kosten und Finanzierung: Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2003	2004	2005	2006	2007
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten					

Stand des Verfahrens: Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten wird eine zügige Umsetzung angestrebt.
Stand: **01.07.07**

Freiraumkonzept Bömelburg

H 09.004

Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Das der GBH gehörende Quartier rund um die Bömelburgstraße ist von drei- bis fünfgeschossiger Zeilenbebauung der 50er, 60er Jahre geprägt. Die Freiflächen zwischen diesen Zeilen sind zwar flächenmäßig großzügig bemessen, sind aber bezüglich des Zustandes, der Gestaltung, der Aufenthaltsqualität und der quartiersinternen Wegebeziehungen stark entwicklungsbedürftig.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2003	2004	2005	2006	2007
Städtebauförderung	10.300,00 €				
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)	10.300,00 €				
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	20.600,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Freiraumkonzept Bömelburg liegt vor und bildet den Rahmen für die Umgestaltung der gebäudebezogenen Freiflächen der modernisierten Gebäude.
Stand: 01.07.07	

Bahnhofsvorplatz Hainholz

H 09.005

Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen

Projektbeschreibung:	<p>Der südliche Stadtteileingang ist durch den aufgegebenen, maroden Hainhölzer Bahnhof geprägt, dessen Umfeld zunehmend durch Verfall, Müll und Verwahrlosung gekennzeichnet wird. Da dieser Platz nicht mehr zum förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gehört, können auch keine Städtebaufördermittel eingesetzt werden. Dennoch ist es notwendig zur Beseitigung des städtebaulichen Missstandes an diesem wichtigen Bereich und zur Verbesserung des Stadtteilimages, diesen Platz umzugestalten. Gemeinsam mit der Bahn als Grundstückseigentümer wird versucht, eine Lösung des Problems zu erreichen.</p> <p>Nach Abbruch der eingeschossigen Ladenzeile wird es angestrebt, das Grundstück als Grünfläche herzurichten.</p>
-----------------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Deutsche Bahn AG, Grüne Brücke e.V.</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Quartiersmanagement, Stadtplanung und Stadterneuerung</p>
--------------------	---

Kosten und Finanzierung:	Die Kosten sind noch unklar.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten					

Stand des Verfahrens:	Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten wird eine zügige Umsetzung angestrebt.
Stand: 01.07.07	

Umgestaltung des Marienkirchplatzes

H 09.006

Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen

Projektbeschreibung:	<p>Die Freifläche rund um die Marienkirche, die den historischen Dorfkern von Hainholz markiert, stellt sich als ungestaltete Rasenfläche dar, die heute von Hundebesitzern als Auslauffläche für ihre vierbeinigen Freunde genutzt wird.</p> <p>Die Kirchengemeinde hat sich in der Vergangenheit vielfach Gedanken zur Neugestaltung gemacht, die nur zu additiven Lösungen geführt haben und auch nur bruchstückhaft umgesetzt wurden. Deshalb ist von der Kirche der Wunsch an das Sachgebiet Stadterneuerung herangetragen worden, ein Gesamtkonzept für diesen Bereich zu entwickeln.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Ev.-luth. Kirchengemeinde Hainholz</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2003	2004	2005	2006	2007
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten					

Stand des Verfahrens:	Es gibt Planungsvarianten mit sehr unterschiedlichen Zielrichtungen, die der Kirchengemeinde vorliegen.
Stand: 01.07.07	

Spielplatz Bömelburg

H 09.007

Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Umgestaltung eines ca. 40 Jahre alten öffentlichen Spielplatzes mit Kleinkinderbereich, wohnungsnahem Bolzplatz und Freifläche.</p> <p>Große Teile der Spielgeräte sind marode gewesen und stark verschattende, dicht stehende Bäume und Sträucher ermöglichten keinen Überblick über die Gesamtanlage (fehlende soziale Kontrolle - Vandalismus). Im Zusammenhang mit dem Freiraumkonzept Bömelburg (Projektbogen 09.004) sollen Wegebeziehungen durch den Block ausgebaut werden.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2003	2004	2005	2006	2007
Städtebauförderung			202.077,34 €		
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH			1.205,00 €		
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			203.282,34 €		

Stand des Verfahrens:	Die Baumaßnahme wurde im Sommer 2005 abgeschlossen. Unter Beteiligung von vielen Vereinen und Initiativen wurde der Spielplatz mit einem großen Einweihungsfest am 23. September 2005 von den jungen Hainhölzerinnen und Hainhölzern in Besitz genommen. Das Fest wurde mit Quartierfondsmitteln unterstützt.
Stand: 01.07.06	

Hofgestaltung Schulenburger Landstraße 53, 53A H 09.008

Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen

ABGESCHLOSSEN

Projekt- beschreibung:	Umgestaltung eines wohnungsbezogenen Hofbereiches mit Abbruch eines zweigeschossigen Hinterhauses
---------------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: privat Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungs- übersicht	2003	2004	2005	2006	2007
Städtebauförderung		313,51 €	42.832,53 €		
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)			29.500,00 €		
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten		313,51 €	72.332,53 €		

Stand des Verfahrens:	Die Baumaßnahme wurde im Sommer 2005 abgeschlossen.
Stand: 01.07.07	

Naturbad und Stadtteilpark Hainholz

H 09.009

Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen

Projektbeschreibung:	Das Hainhölzer Bad erfüllte als konventionelles Freibad aus den sechziger Jahren nicht mehr die heutigen Standards. Sowohl der jährliche Zuschussbedarf als auch anstehende kostenintensive Instandhaltungsarbeiten führten dazu, dass die Schließung des Bades unausweichlich schien. Weil das Bad für Hainholz von herausragender Bedeutung und wegen des großen Einzugsbereiches für ein positives Stadtteilimage nach außen unverzichtbar ist, wurde der große Schritt einer ökologischen Modernisierung zum ersten Naturbad in Hannover gewagt. Außerhalb der Badesaison werden die Freiflächen des Bades als Stadtteilpark zur Verfügung stehen.
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Sport und Eventmanagement</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün mit Fachbereich Planen und Stadtentwicklung - Stadterneuerung</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008
Städtebauförderung			912.100,00 €		
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH			390.900,00 €	55.000,00 €	
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			1.303.000,- €	55.000,00 €	

Stand des Verfahrens:	Die Bauarbeiten wurden im Januar 2007 begonnen. Die Fertigstellung ist für Oktober 2007 vorgesehen.
Stand: 01.07.07	

**Außengestaltung des Beschäftigungsprojektes H 09.010
Grüne Brücke**

Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Das Projekt Grüne Brücke ist seit 2003 in Hainholz als Beschäftigungsträger für schwer vermittelbare und unqualifizierte Arbeitslose im Bereich Garten- und Landschaftsbau tätig. Außerdem führt das Projekt im Stadtteil Arbeiten im Bereich Wohnumfeldverbesserung durch, ist Ansprechpartner für nachbarschaftliche Aktionen und behilflich bei der Durchführung sozialer Projekte. Die Räume der Grünen Brücke befinden sich an zentraler Stelle im Bömelburggebiet. Sie bedürfen dringend einer optischen Aufwertung, die den Beschäftigungsstützpunkt positiv sichtbar macht und zur gestalterischen Verbesserung und Belebung der Örtlichkeit beiträgt.</p> <p>Im Rahmen des Projektes wurde die Fassade ausgebessert und nach dem Entwurf eines ortsansässigen Künstlers neu gestaltet. Die Motive nehmen den Namen und das Betätigungsfeld der Grünen Brücke optisch auf.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: MSV e.V. – Grüne Brücke</p> <p>Kooperationspartner:</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH			1.100,00 €		
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			1.100,00 €		

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde aus Mitteln des Quartierfonds gefördert und im Frühjahr 2007 durchgeführt. Es ist abgeschlossen.
Stand: 01.07.07	

Freiflächengestaltung Prußweg 15, 17, 19, 21 H 09.011

Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen

Projektbeschreibung:	Nachdem die Eigentümerin die Wohngebäude mit Eigenmitteln umfassend saniert hat, soll nun das Wohnumfeld aufgewertet werden. Die Aufenthaltsqualität und die Nutzbarkeit des wohnungsnahen Grüns durch die Mieter wird durch die Neugestaltung entscheidend verbessert,
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung			40.550,00 €		
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)			40.550,00 €		
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			81.100,00 €		

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Die Freiflächen werden im Sommer 2007 umgestaltet.
---	--

6.2.10 Stadtteilkultur

Hainholz *himmelwärts*

H 10.001

Stadtteilkultur

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Die Voltmerstraße ist eine wichtige Erschließungsstraße für den Stadtteil. Die Anwohner klagten über eine zunehmende Verkehrsdichte und überhöhte Geschwindigkeiten, da die Straße von vielen als „Schleichweg“ genutzt wurde. Diese Straße war am 31.8.2002 der Mittelpunkt des großen das Programm „Soziale Stadt“ eröffnenden Festes unter dem Titel „Hainholz <i>himmelwärts</i> “. Unter anderem sollten Hainhölzer sich an einer langen Tafel begegnen, nach dem Motto: Hainhölzer tafeln in der Voltmerstraße. Essen, trinken, miteinander in Kontakt kommen, an etwas besonderem beteiligt sein, das alles sollte Motivationen für Veränderungen im Stadtteil schaffen. Ziel des Projektes war es, die Straße als Begegnungsort wieder zu entdecken, Nachbarschaften zu entdecken, zu entwickeln oder zu pflegen. Es wurde eine vorbereitende Diskussion um die Funktion dieser Straße geführt, Veränderungswünsche aufgegriffen und gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Handlungsschritte entwickelt. Unterschiedliche Kulturen konnten sich auf „neutralem“ Boden begegnen. Im Rahmen dieses Festes wurde mit Jugendlichen aus Hainholz ein sogenannter „Hainholz-Rap“ erarbeitet.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Vernetzte Dienste Kooperationspartner: Stadtteilforum, Stadtteilrunde, GBH; Gewerbetreibende u. a.
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Zusätzliche Mittel d. LHH		8.200,00 €			
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)		3.300,00 €			
Gesamtkosten		11.500,00 €			

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde bis zur Durchführung der Veranstaltung intensiv vorbereitet und am 31. August 2002 durchgeführt. Das erfolgreiche Projekt hat erheblich zur Verbesserung des Stadtteilimages beigetragen. Die ausführliche Dokumentation ist inzwischen leider vergriffen. Der „Hainholz-Rap“ ist als CD im Stadteilbüro vorrätig.
Stand: 01.07.07	

Der Bauzaun

H 10.002

Stadtteilkultur

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Braucht Hainholz eine neue Mitte? Welche baulichen Projekte benötigt Hainholz? Unter diesen und anderen Fragestellungen soll von Jugendlichen ein Teil der Umzäunung einer Abstellfläche für Baustoffe kreativ gestaltet werden. Der neue Zaun soll die mögliche Neugestaltung einer Brachfläche dokumentieren, wie auch Ideen zur weiteren Gestaltung des Stadtteils Hainholz aufgreifen. Die Ergebnisse dieser Bauzaungestaltung werden im Rahmen eines großen Stadtteilstes vorgestellt und können dort durch die Einwohnerinnen und Einwohner ergänzt werden.
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Bildung und Qualifizierung</p> <p>Kooperationspartner: Kulturtreff Hainholz, Jugendtreff Hainholz, „Hainholz“, Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen (VSE), Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel			3.000,00 €		
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			3.000,00 €		

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im August 2002, gefördert durch Bundesmittel aus dem K & Q Programm (Kompetenz und Qualifikation für junge Menschen) durchgeführt und auf dem Fest „Hainholz <i>himmelwärts</i> “ präsentiert.
Stand: 01.07.07	

Hainholz Film

H 10.003

Stadtteilkultur

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Geplant ist die Erstellung eines Videofilms unter Beteiligung der Bewohner/innen. Der Film wird umgesetzt von Mitarbeitern der Medienwerkstatt Linden und des Kulturtreffs Hainholz unter Federführung des Bereiches Stadtteilkulturarbeit der LHH. Die Teilnehmer/innen sollen im Rahmen von mehrtägigen Workshops eine Spielfilmidee „Wie wünsche ich mir Hainholz“ entwickeln und dabei mitwirken, diese in Bild und Ton umzusetzen. Ziel der Maßnahme ist es, den Teilnehmer/innen die Möglichkeit zu geben, sich intensiv mit der Umgestaltung des Stadtteils zu beschäftigen und im Rahmen des Filmprojektes Ideen zur Planung zu entwickeln. Zum anderen gibt der Film ihnen die Chance, sich intensiv mit aktiver Mediengestaltung auseinanderzusetzen und selber Möglichkeiten und Mechanismen der Filmproduktion zu durchschauen. Teilnehmen sollen insgesamt etwa 15 erwachsene Bewohner/innen aus Hainholz. Den Teilnehmer/innen wird die Möglichkeit gegeben sich auch selbst mit der Kamera und dem Schnitt zu beschäftigen. Sie wirken vor der Kamera als Darsteller mit.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Bildung und Qualifizierung Kooperationspartner: Kulturtreff Hainholz, Quartiersmanagement Hainholz, Medienwerkstatt Linden,
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Zusätzliche Mittel d. LHH			4.250,00 €		
Gesamtkosten			4.250,00 €		

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde in wesentlichen Teilen im Jahr 2003 durchgeführt. Aufgrund einiger Nacharbeiten verzögert sich derzeit die Fertigstellung des Films. Der Film wurde im Oktober 2004 im Kulturtreff Hainholz erstmals vorgeführt.
Stand: 01.07.07	

Hainholz Stele

H 10.004

Stadtteilkultur

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Das Projekt Hainholz Stele beinhaltet die Gestaltung und Aufstellung einer etwa 5,50 Meter hohen Ton-Skulptur an einem Platz im Stadtteil Hainholz. Die Hainholz-Stele soll als ein Werk der verschiedenen Bewohnergruppen des Stadtteils weithin sichtbar sein. Unter der Leitung des in Hainholz lebenden ehemaligen Kunstprofessors an der HdK in Braunschweig, Siegfried Neuenhausen, sollen Bürger und Bürgerinnen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Nationalitäten an der Gestaltung beteiligt werden. In den Räumlichkeiten der „Kornbrennerei“ werden sie während mehrerer Wochen unter Anleitung von Künstlern ihre Erfahrungen und Gedanken in Bezug auf ihren Stadtteil auf einzelnen Teilstücke der Skulptur in Ton formen, bemalen und zu einer Stele zusammenfügen. Im Rahmen eines Stadtteilstes wird dann abschließend, voraussichtlich im Frühjahr 2005, die dauerhafte Aufstellung an einem durch die Mitwirkung des Stadtteilforums bestimmten Ort erfolgen. Ziel des Projektes ist die Stärkung der Identifizierung der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Umfeld sowie die Förderung neuer nachbarschaftlicher Kontakte.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Hainhölzer Kulturgemeinschaft e. V. Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover: Stadtteilkulturarbeit, Soziales, Stadterneuerung;
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Sonst. öffentliche Mittel				10.000,00 €	
Zusätzliche Mittel d. LHH				24.000,00 €	2.200,00 €
Sonstige Mittel				60.000,00 €	
Gesamtkosten				94.000,00 €	2.200,00 €

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde am 18.06.2005 mit der Enthüllung der Stele im Rahmen eines großen Stadtteilstes abgeschlossen. Eine Teilmaßnahme wurde im Zeitraum vom 01.11.2003 bis 30.06.2004 im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) durchgeführt, einem Modellvorhaben des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Europäischen Sozialfonds (ESF). Das Stadtteilstes wurde aus Mitteln des Quartierfonds (H 11.009) finanziell unterstützt.
Stand: 01.07.07	

Offener Bücherschrank

H 10.005

Stadtteilkultur

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	An zentraler Stelle im Stadtteil wurde auf einer Wiese ein offener Bücherschrank aufgebaut. Jeder kann dort Bücher einstellen, herausnehmen, lesen, zurückbringen oder behalten. Der Bücherschrank steht im öffentlichen Raum und ist somit jedem jederzeit zugänglich. So ein Bücherschrank im öffentlichen Raum ersetzt zwar keine Bibliothek, dient jedoch ebenso der Leseförderung und stellt ein niedrigschwelliges Angebot für alle Altersgruppen dar. Die Grundschule und eine Anwohnerin haben die Patenschaft für den Bücherschrank übernommen.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Zündholz e.V. Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadtteilkulturarbeit
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH		2.100,00 €			
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten		2.100,00 €			

Stand des Verfahrens:	Der Bücherschrank wurde im November 2006 aufgestellt und mit einer kleinen Feier eingeweiht. Er wird sehr gut angenommen und genutzt.
Stand: 01.07.07	

Restaurierung der Kunstwand Bertramstraße H 10.006

Stadtteilkultur

Projektbeschreibung:	<p>In der Bertramstraße in Hainholz befindet sich eine der bedeutendsten Kunstwände in Deutschland. Sie wurde 1991 mit Werken von durchweg international bekannten Künstlerinnen und Künstlern errichtet. Im Laufe der Jahre haben etliche Kunstwerke kleinere Schäden infolge von Witterungseinflüssen erlitten.</p> <p>Mit der durch eine entsprechende Pressearbeit begleiteten Restaurierung der Kunstwand im Sommer 2007 wird Hainholz als Arbeits- und Lebensort von über die Grenzen Hannovers hinaus bekannten Künstlerinnen und Künstlern bekannter gemacht.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Prof. Siegfried Neuenhausen</p> <p>Kooperationspartner:</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel			2.500,00 €		
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			2.500,00 €		

Stand des Verfahrens:	Die Restaurierung wird aus Mitteln des Quartierfonds gefördert und in diesem Sommer abgeschlossen.
Stand: 01.07.07	

6.2.11 Öffentlichkeit, Beteiligung und Bürgerschaftliches Engagement

Stadtteilforum

H 11.001

Öffentlichkeit, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement

<p>Projektbeschreibung:</p>	<p>Ein Stadtteilforum ist in Hainholz initiiert worden, um Anwohnerinnen und Anwohnern aus Hainholz die Möglichkeit zu geben, die Anliegen aus dem Stadtteil zu diskutieren, Meinungsbildungsprozesse zu ermöglichen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Es soll ein regelmäßiger Informationsaustausch erfolgen und eine Zusammenarbeit von Bürgerinnen und Bürgern, Politik und Verwaltung aufgebaut werden.</p> <p>Auch nach Einrichtung einer Sanierungskommission behält das Stadtteilforum weiterhin seine Funktion als offenes Forum zur Formulierung der Anliegen der Hainhölzerinnen und Hainhölzer. In Zukunft hängt die darüber hinausgehende Bedeutung des Stadtteilforums davon ab, wie es die Interessen des Stadtteils nach außen formuliert und in die politischen Gremien einbringt. Für die Sprechergruppe erwächst aus dieser Situation eine besondere Verantwortung für den Stadtteil.</p> <p>Die Aktivitäten des Stadtteilforums wurden durch die Bereitstellung von Präsentationstechnik (Beamer, Laptop) aus dem Quartierfonds unterstützt. Die Geräte können von allen im Stadtteil Tätigen für Aktivitäten, die einen Bezug zur Sozialen Stadt haben, ausgeliehen werden.</p>
-----------------------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel	3.505,40 €				
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	3.505,40 €				

Stand des Verfahrens:	Das Stadtteilforum tagt mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 30 - 40 Personen monatlich mit verschiedenen Themenschwerpunkten. Es gibt eine zurzeit vierköpfige Sprechergruppe.
Stand: 01.07.07	

Stadtteilindianer

H 11.002

Öffentlichkeit, Beteiligung und
bürgerschaftliches Engagement

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Das Projekt richtet sich an Kinder im Grundschulalter. Ziel ist das Kennenlernen des Stadtteils und die Entwicklung von Ideen für Veränderungen und Mitgestaltung. Das Projekt fand im Sommer 2001 statt. Die Präsentation in Form eines Stadtteilplans, einer Sammlung von Problembögen und eines Videos wird an verschiedenen Orten im Stadtteil erfolgen.
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Spielmobil der AWO in Kooperation mit der „Rollenden Baustelle“</p> <p>Kooperationspartner: Kulturtreff, Horte, Haini Holz, Kirchengemeinde Hainholz</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH	1.187,00 €				
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	1.187,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt ist abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden im Stadtteil präsentiert.
Stand: 01.07.07	

Stadtteilbroschüre

H 11.003

Öffentlichkeit, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement

Projektbeschreibung:	Die Stadtteilrunde Hainholz plant die Herausgabe einer Stadtteilbroschüre, die die gesamte Angebotspalette der Einrichtungen, Institutionen und Vereine (einschließlich der Schulen) darstellen soll. Teile der Broschüre sollen in verschiedene Sprachen übersetzt werden, um möglichst viele Hainhölzer zu erreichen. Die Broschüre dient der Information der Bewohnerinnen und Bewohner, insbesondere auch derer, die neu hinzugezogen sind. Die Broschüre soll aber auch Anreize bieten, beziehungsweise Möglichkeiten aufzeigen, wie und wo man sich im Stadtteil engagieren kann. Daneben können mit der Broschüre Ressourcen, Potentiale, aber auch Angebotslücken aufgezeigt werden.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Vernetzte Dienste Kooperationspartner: Stadtteilrunde Hainholz
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Kosten für Layout, Druck und Übersetzungen				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH	1.534,00 €				
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)	767,00 €				
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	2.301,00 €				

Stand des Verfahrens:	Die Broschüre wurde im Jahr 2001 erstellt und ist in einer Auflage von 2.000 Stück gedruckt worden. Eine aktualisierte Neuauflage wurde Anfang 2007 von der Arbeitsgemeinschaft Hainhölzer Vereine e.V. herausgebracht (H 11.018).
Stand: 01.07.07	

Beteiligungsprojekt zum Aufbau eines Kinder- und Jugendhauses in Hainholz

H 11.004

Öffentlichkeit, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement

Projektbeschreibung:	<p>Im Februar 2007 konnten die an unterschiedlichen Orten untergebrachten Einrichtungen (Lückekinderprojekt „Hain Holz“ sowie der Kleine Jugendtreff Hainholz) im Neubau des Kinder- und Jugendhauses dauerhaft untergebracht werden (vgl. Projektbogen H 03.005).</p> <p>Nach der Planungsbeteiligung sind die Kinder und Jugendlichen aufgerufen, die zukünftigen Inhalte und Schwerpunkte der Arbeit im Sinne eines gemeinsamen und identitätsstiftenden Zusammenlebens in Rückkopplung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit zu entwickeln und abzustimmen. Dabei soll die Chance genutzt werden, neue inhaltliche Impulse zu entwickeln, die sich in der zukünftigen Arbeit niederschlagen. Das Entwickeln von Eigenverantwortlichkeit und Verantwortungsübernahme, das Mitbestimmen, sowie die Integration und Anerkennung verschiedener Kulturen und Lebensweisen, der respektvolle Umgang unter den Geschlechtern und die Orientierung an ihrer aktuellen Lebenswelt werden die Inhalte der Konzeption darstellen.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit</p> <p>Kooperationspartner: Jugendrotkreuz, Lückekinderprojekt „Haini-Holz“, Vernetzte Dienste der Landeshauptstadt Hannover</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Die Vorbereitung des Projektes wurde 2005 über Dezernat III finanziert.				
Stand: 01.07.07	Die Durchführung des Beteiligungsprozesses, die internen Abstimmungsprozesse und die begleitende Evaluation werden 2006 mit 4.000 Euro über OE 51.5, 4.000 Euro über Vernetzte Dienste, 2.220 Euro über Dezernat III und 1.500 Euro über OE 43.2 finanziert.				
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Zusätzliche Mittel d. LHH	1.280 €	10.720 €	7000 €		
Gesamtkosten	1.280 €	10.720 €	7000 €		

Stand des Verfahrens:	Das Projekt läuft vom Dezember 2005 bis September 2007. Es wird danach einen Abschlussbericht geben, der die geleistete Arbeit und den weiteren Ausblick aufzeigen soll.
Stand: 01.07.07	

Kinderforum Hainholz

H 11.005

Öffentlichkeit, Beteiligung und

bürgerschaftliches Engagement

ABGESCHLOSSEN

<p>Projekt- beschreibung:</p>	<p>Im Rahmen der Maßnahmen zur Förderung der aktiven Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an den Prozessen und Planungen des Programms „Soziale Stadt“ wird ein Kinderforum für Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren eingerichtet.</p> <p>Das Kinderforum ist eine Ergänzung zum Stadtteilforum und gibt Kindern die Möglichkeit, kontinuierlich als „Experten und Expertinnen in eigener Sache“ an der kinderfreundlichen Gestaltung des Stadtteils teilzuhaben. Ziel des Forums ist es, Kindern die Möglichkeit zu bieten, mit dem Programm die Spielregeln von Demokratie, Teilhabe und kommunalen Entscheidungsstrukturen zu erlernen und daran beteiligt zu werden. Politischem Desinteresse kann so vorgebeugt werden. Mädchen und Jungen aus Hainholz werden als Einwohner und Einwohnerinnen des Stadtteils ernst genommen, wenn sie an Planungen und Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt werden, wie es in der NGO § 22e gefordert wird.</p> <p>Werden Kinder und Jugendliche in die Planung von Spielräumen, Wohnumfeld und Verkehrswegen einbezogen, können Planungsfehler, die mit hohen Kosten verbunden sind, vermieden werden. Die Identifikation mit dem neu gestalteten Außenraum steigt und Zerstörung wird vorgebeugt.</p> <p>Neben der kontinuierlichen Beteiligung im Rahmen des Kinderforums werden die Kinder in Sonderaktionen wie „Zukunftswerkstätten“ oder Erstellung eines Kinderstadtteilplans die Möglichkeit erhalten, intensiv an einem Thema (Spielplatzplanung, Wohnumfeldgestaltung, Verkehrsplanung u.s.w.) zu arbeiten.</p> <p>Das Kinderforum wird seit dem Jahr 2006 in Modulen fortgeführt (vergl. „Beteiligungsprojekt zum Aufbau eines Kinder-und Jugendhauses“ und „Erlebbares Baustelle“)</p>
<p>Beteiligte:</p>	<p>Maßnahmeträger: „Linie 21“ Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt des Jugendumweltbüro Hannover – JANUN e.V.</p> <p>Kooperationspartner: Lückekinderprojekt „Haini-Holz“, Grundschule Fichteschule, Orientierungsstufe Büssingweg, Kindertagesstätten im Stadtteil, Kinder AG Hainholz, Stadtteilforum Hainholz, Landeshauptstadt Hannover / Referat für Stadtentwicklung</p>

Projekte und Maßnahmen

Kosten und Finanzierung: Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2002	2003	2004	2005	2006
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel	4.500,00 €	3.000,00 €	2.800,00	2.000,00 €	2.000,00 €
Zusätzliche Mittel d. LHH		12.000,00 €	8.000,00	8.000,00 €	2.000,00 €
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	4.500,00 €	15.000,00 €	10.800,00 €	10.000,00 €	4.000,00 €

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	<p>Das Projekt wurde im Rahmen der Förderung durch das Bundesprogramm K & Q (Kompetenz und Qualifikation für junge Menschen) im Herbst 2002 begonnen, mit der Zielsetzung eine langfristige und kontinuierliche Teilhabe der Kinder zu ermöglichen. Seit 2003 wird das Projekt aus Mitteln Soziale Stadt im Jugend- und Sozialdezernat sowie Mitteln im Fachbereich Jugend und Familie finanziert. In den Jahren 2003 und 2004 wurde mit 35 Mädchen und Jungen ein Kinderstadtteilplan erstellt, der im Jahr 2005 u.a. in das Stadtteilforum eingebracht wurde. Die Treffen des Kinderforums wurden auch im Jahr 2006 in Projektform weitergeführt. Ab 2007 wird das Kinderforum gänzlich von Einzelprojekten („Erlebbarer Baustelle“ Projektbogen 11.021) und damit von einer projektspezifischen Förderung abgelöst.</p>
---	--

Modernisierungsbroschüre

H 11.006

Öffentlichkeit, Beteiligung und

bürgerschaftliches Engagement

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Mit der Modernisierungsbroschüre soll über die Fördermöglichkeiten innerhalb förmlich festgelegter Sanierungsgebiete informiert werden. Die Broschüre ist für die Wohnungseigentümer in den Sanierungsgebieten Hainholz und Limmer als Anreiz zur Modernisierung gedacht.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung Kooperationspartner:
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Die Kosten in Höhe von ca. 550 € für Layout und Druck werden auf die Sanierungsgebiete Hainholz und Limmer aufgeteilt. (Auflage 1.000 Stück)				
Stand: 01.07.07					

Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Städtebauförderung			275,00 €		
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			275,00 €		

Stand des Verfahrens:	Die Broschüre ist unter anderem im Stadtteilbüro Hainholz erhältlich.
Stand: 01.07.07	

Zukunftswerkstatt „Sozialplan Hainholz“

H 11.007

Öffentlichkeit, Beteiligung und

bürgerschaftliches Engagement

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Im Rahmen einer zweitägigen Zukunftswerkstatt soll mit den Vertreterinnen und Vertretern der sozialen Institutionen und des Stadtteilforum ein Gesamtplan für die soziale Entwicklung des Stadtteils Hainholz im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“, aber auch für den Zeitraum nach der Sanierung erstellt werden. Ziel ist die Einigung auf ein „soziales Modell“ und die Verabredung von zielgerichteten Maßnahmen. Der „Sozialplan“ und seine Handlungsschritte werden anschließend mit dem Stadtteilforum abgestimmt. Der Schwerpunkt „Kinder und Jugendeinrichtungen“ sowie „Qualifizierungs- und Bildungsangebote für Jugendliche“ soll an einem Tag behandelt werden. Im zweiten Teil der Veranstaltung sollen die Themen allgemeine soziale Angebote in Hainholz, Zusammenleben unterschiedlicher, interkultureller Milieus und Nachbarschaften, Stadtkultur, Sport- und Freizeitangebote sowie Gesundheit behandelt werden.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Quartiersmanagement Hainholz Kooperationspartner: Stadtteilforum und Stadtteilrunde Hainholz, Schulen im Stadtteil, Arbeitsamt, Qualifikations- und Bildungsträger, Einrichtungen der Erziehungshilfe und Altenhilfe.
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Sonst. öffentliche Mittel		1.500,00 €			
Zusätzliche Mittel d. LHH		1.500,00 €			
Gesamtkosten		3.000,00 €			

Stand des Verfahrens:	Die Veranstaltung wird jeweils zu 50 % aus Mitteln des Bundesprogramms „Kompetenz und Qualifikation junger Menschen (K & Q)“ (Kompetenz und Qualifikation für junge Menschen) sowie aus Mitteln Soziale Stadt im Jugend- und Sozialdezernat finanziert. Die Veranstaltung wurde am 26. / 27. November 2002 durchgeführt. Der Diskussionsprozess wurde fortgesetzt mit dem Anfang 2005 durchgeführten Stadtteilworkshop (11.013).
Stand: 01.07.07	

Zukunftswerkstatt „Kinder- und Jugendhaus“ H 11.008
Öffentlichkeit, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ plant die Landeshauptstadt Hannover als investive Maßnahme aus Städtebauförderungsmitteln den Neubau eines gemeinschaftlichen Jugendtreffs und Lückekinderhauses (vgl. 3.005). Eine derartige Maßnahme wurde bereits vom Stadteilverforum befürwortet. Zur Mitgestaltung an dieser neuen Einrichtung ist als Maßnahme zur demokratischen Teilhabe u. a. eine umfangreiche Beteiligung der potenziellen Nutzerinnen und Nutzer an der Planung vorgesehen. In diesem Zusammenhang ist als Einstieg in die Gestaltungsvorstellungen der Kinder und Jugendlichen eine Zukunftswerkstatt für den Zeitraum von einer Woche in einer auswärtigen Jugendbildungsstätte geplant. Teilnehmen sollen jeweils acht Kinder bzw. Jugendliche aus dem Jugendtreff bzw. Lückekinderprojekt.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Jugendtreff Hainholz und Lückekinderprojekt „Hainholz“ Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung, Fachbereich Jugend und Familie
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel		5.000,00 €			
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten		5.000,00 €			

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im November 2002 durchgeführt. Es wurde aus Mitteln des Bundesprogramms K & Q (Kompetenz und Qualifikation für junge Menschen) finanziert. Die Ergebnisse fließen in die weitere Planung für das Kinder- und Jugendhaus ein.
Stand: 01.07.07	

Quartiersfonds

H 11.009

Öffentlichkeit, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement

Projektbeschreibung:	<p>Seit dem Jahr 2005 steht dem Stadtteil zusätzlich ein Quartiersfonds in Höhe von 25.000 € aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung. Aus dem Quartiersfonds können Projekte, Veranstaltungen, und Vorhaben von Bürgern/Bewohnerinitiativen/ Vereinen/Gruppen unterstützt werden, die dazu beitragen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sanierungsgebiet Hainholz insbesondere die sozialen, kulturellen und beschäftigungspolitischen Ziele der Sanierung zu erreichen, • die Mitwirkungsbereitschaft der BewohnerInnen zu fördern, z.B. Projekte zur Nachbarschaftsförderung, • investive Maßnahmen, wenn sie die oben genannten Ziele unterstützen <p>Gefördert werden einmalige, in sich abgeschlossene Projekte. Eine Kofinanzierung mit anderen Mitteln ist möglich. Die Förderung bereits laufender, bzw. bereits abgeschlossener Projekte ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung</p> <p>Kooperationspartner: diverse</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung: Stand: 01.07.07	Wegen einer prozentualen Haushaltssperre standen für die Jahre 2005 und 2006 nur 22,500,00 € zur Verfügung und für 2007 sind bislang erst 20.000,00 € freigegeben.				
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH	21.935,40 €	22.173,41 €	8.818,00€		
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	21.935,40 €	22.173,41 €			

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Durch den Quartiersfonds wurden folgende Projekte gefördert:		
	<u>Haushaltsjahr 2005</u>		
	Jugendliche gestalten ihren Stadtteil	1.035,00 €	11.015
Paddeltour mit Hainhölzer Familien	200,00 €		
Stadtteil-Schaufenster	2.000,00 €	11.016	
Beamer für das Stadtteilforum	2.005,64 €	11.001	
Stelenfest	2.200,00 €	10.004	
Einweihungsfest Spielplatz Bömelburg	1.205,00 €	09.007	
Aufenthalt auf öffentlichen Plätzen	4.000,00 €	06.004	
Internetseiten-Redaktion mit Jugendlichen	1.490,00 €	04.011	
Bau einer mobilen Fußballtorwand	800,00 €	04.034	
Lebendiger Adventskalender	500,00 €	11.017	
Spielgerät für Spielplatz Voltmerstraße Nord	5.000,00 €	10.024	
Notebook	1.499,76 €	11.001	
	Summe:	21.935,40 €	
	<u>Haushaltsjahr 2006</u>		
Kinderbetreuung bei Sprachkursen	360,00 €		
Gemeinsam ins Netz	3.980,00 €	04.027	
Infotafel und Broschüre der Hainhölzer Vereine	5.500,00 €	11.018	
Offener Bücherschrank	2.100,00 €	10.005	
Penny Lane - Wegeverschönerung zw. Voltmerstr. und Schulenburger Landstraße	5.100,00 €	11.019	
Spielgerät für Spielplatz Voltmerstraße Nord	2.550,00 €	11.024	
WM im Stadtteil	565,00 €	11.020	
Kinderfest im Freibad Hainholz	500,00 €		
Lebendiger Adventskalender	500,00 €	11.017	
Hecke im Zukunftsgarten	782,11 €	04.033	
Winterfest	302,30 €		
	Summe:	22.173,41 €	
	<u>Haushaltsjahr 2007</u>		
Fasadengestaltung des Projektes Grüne Brücke	1.100,00 €	09.010	
Sommerfest des Kleingärtnerverein Hainholz e.V.	500,00 €		
Lebendiger Adventskalender	1.000,00 €	11.017	
Restaurierung der Kunstwand Bertramstraße	2.500,00 €	10.006	
Rasenmäher für den Zukunftsgarten	400,00 €	04.033	
Pflanzen für den Schulhof der Fichteschule	2.000,00 €		
Zuschuss für Instrumente für die Marching Band Flying Drums e.V.	1.318,00 €		
	Summe:	8.818,00 €	

Förderung der Beteiligung und Selbstorganisation H 11.010

Öffentlichkeit, Beteiligung und

bürgerschaftliches Engagement

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Um das Ziel der Nachhaltigkeit und damit das Engagement sowie das Verantwortungsbewusstsein der Menschen in Hainholz für die Entwicklung ihres Stadtteils zu erreichen, ist eine der wesentlichen Voraussetzungen die Beteiligung und demokratische Teilhabe der Menschen am Entwicklungsprozess selber. Zur Förderung dieses Prozesses, der Selbstorganisation und der Aktivierung zu bürgerschaftlichen Engagement sollen folgende Veranstaltungen durchgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsworkshop „Mitmachen – Mitreden – Mitmachen“ • „Frei Reden, sicher auftreten!“ Rhetorik - Kurs für Bewohner/innen • Vermittlung von Möglichkeiten der Selbstorganisation • Teilnahme an weitergehenden Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover – Quartiersmanagement</p> <p>Kooperationspartner: Stadtteilforum, Kulturtreff Hainholz, Vernetzte Dienste LHH</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2003	2004	2005	2006	2007
Zusätzliche Mittel d. LHH	6.000,00 €	3.000,00 €	5.000,00 €		
Gesamtkosten	6.000,00 €	3.000,00 €	5.000,00 €		

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde durch Mittel Soziale Stadt im Jugend- und Sozialdezernat finanziert. Das Projekt ist abgeschlossen.
Stand: 01.07.07	

Jugendforum

H 11.011

Öffentlichkeit, Beteiligung und
bürgerschaftliches Engagement

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Im Rahmen der Maßnahmen zur Förderung der aktiven Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an den Prozessen und Planungen des Programms „Soziale Stadt“ und zur kontinuierlichen Beteiligung der Jugendlichen zum vorgesehenen Neubau eines Kinder- und Jugendhauses soll ein Jugendforum in Hainholz aufgebaut werden. Das Jugendforum ist als Ergänzung zum Stadtteilforum gedacht. Ziel ist, das Expertenwissen und die Nutzungsinteressen der Jugendlichen zu ermitteln und ihnen die Chance zu bieten, mit dem Programm die Spielregeln von Demokratie und Teilhabe zu lernen und daran beteiligt zu werden.</p> <p>Der Aufbau des Jugendforums wird in enger Absprache und Kooperation mit den pädagogischen Einrichtungen für Jugendliche in Hainholz (Schulen und Vereine) initiiert. Das Jugendforum wird kontinuierlich von einer ModeratorIn für Kinder- und Jugendbeteiligung begleitet, deren Aufgabe es ist, mit jugendgerechten Mitteln Beteiligungsprozesse zu initiieren und durchzuführen.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: „Linie 21“ Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt des Jugendumweltbüro Hannover – JANUN e.V.</p> <p>Kooperationspartner: Jugendtreff Hainholz, Hauptschule Büssingweg, Geschwister-Scholl-Realschule, Kulturtreff Hainholz, Lückekinderprojekt „Haini-Holz“</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Zusätzliche Mittel d. LHH			4.750,00 €		
Gesamtkosten			4.750,00 €		

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde im September 2003 begonnen. Finanziert wurde es aus Mitteln Soziale Stadt im Jugend- und Sozialdezernat. Es hat sich gezeigt, dass die Einrichtung einer solchen Institution nicht die Beteiligung erzielt hat wie erwartet. Deswegen wurden die Inhalte bzw. die Beteiligung in anderer Form in den Projekten „Netzwerk Schule und Jugendarbeit“ (4.008) und „Beteiligungsprojekt zum Aufbau eines Kinder- und Jugendhauses“ (11.004) integriert.
Stand: 01.07.07	

Planung am Modell

H 11.012

Öffentlichkeit, Beteiligung und
bürgerschaftliches Engagement

ABGESCHLOSSEN

Projekt- beschreibung:	Um vor allem das Ziel der Nachhaltigkeit und damit konkret das Engagement und das Verantwortungsbewusstsein der Menschen in Hainholz für die Entwicklung ihres Stadtteils zu erreichen, ist eine der wesentlichen Voraussetzungen die Beteiligung und demokratische Teilhabe der Menschen selber. Zur Erhöhung der Akzeptanz soll ein breites Spektrum der Bewohnerinnen und Bewohner beteiligt werden (alte und junge Menschen, Alteingesessene und neu Zugezogene, Deutsche und Migrantinnen und Migranten). Mit dem Projekt – Planung am Modell Hainholz - unter Anwendung der Methode „Planning for Real“ werden die Bewohner/innen des Stadtteils real auf die Entwicklung ihres direkten Lebensumfeldes Einfluss nehmen und sind dabei selbst aktiv. Das lokale Wissen der am Ort lebenden und arbeitenden Menschen wird mit dem ExpertInnenwissen zusammengebracht, um gemeinsam Maßnahmen zur Wohnumfeldgestaltung sowie soziale und ökonomische Veränderungen zu entwickeln und durchzuführen. Mit dem Verfahren sollen insbesondere Bewohner/innen und Bewohnergruppen angesprochen, motiviert und aktiviert werden, die in den üblichen Beteiligungsverfahren (Stadtteilforum, Arbeitsgruppen des Stadtteilforums, Zukunftswerkstätten etc.) bisher nicht erreicht werden konnten.
---------------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Quartiersmanagement Hainholz Kooperationspartner: Stadtteilforum, Stadtteilrunde, Vernetzte Dienste der Landeshauptstadt Hannover, Gesellschaft für Bauen und Wohnen (GBH).
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten. Neben Städtebaufördermitteln erfolgte die Finanzierung durch Mittel Soziale Stadt im Jugend- und Sozialdezernat.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungs- übersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Städtebauförderung			14.960,00 €		
Zusätzliche Mittel d. LHH			5.000,00 €		
Gesamtkosten			19.960,00 €		

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wurde von September bis November 2003 durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Stadtteilforum präsentiert und abgestimmt, es wurde eine Dokumentation vorgelegt. Die Ergebnisse sind in das Integrierte Handlungskonzept eingearbeitet.
Stand: 01.07.07	

Stadtteilworkshop

H 11.013

Öffentlichkeit, Beteiligung und
bürgerschaftliches Engagement

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	Im Rahmen eines zweitägigen Stadtteilworkshops soll die Wirksamkeit der sozialen Projekte und Maßnahmen überprüft werden. Die Veranstaltung baut dabei auf den Ergebnissen der vor 2 Jahren durchgeführten Zukunftswerkstatt „Sozialplan“ auf. Ziel der Veranstaltung ist es, Lösungen zu finden, wie bei der Entwicklung und Durchführung von Projekten und Maßnahmen der Aspekt der Nachhaltigkeit stärker verankert werden kann. Dabei soll konkretisiert werden, was aus Sicht der einzelnen Einrichtungen erreicht werden muss, damit sie für zukünftige Entwicklungen des Stadtteils „gewappnet“ sind. Zur Fortsetzung bestehender bzw. Entwicklung neuer Projekte sollen miteinander Kriterien erarbeitet werden, die die Überprüfung der Notwendigkeit und der Wirksamkeit der Projekte und Maßnahmen erleichtern. Im weiteren Verlauf des Workshops werden darüber hinaus gemeinsam konkrete Projekte, wie z. B. Stadtteilschule oder das Netzwerk Chancengleichheit in verschiedenen Arbeitsgruppen weiter entwickelt. Nicht zuletzt soll die Arbeitsweise innerhalb des Stadtteils und die der verschiedenen Netzwerke überprüft werden. Der Workshop richtet sich an alle im Stadtteil tätigen Einrichtungen.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Quartiersmanagement Hainholz Kooperationspartner: Stadtteilforum und Stadteiltrunde Hainholz, Schulen im Stadtteil, Qualifizierungs- und Bildungsträger, Einrichtungen der Erziehungshilfe
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Sach- und Honorarkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Zusätzliche Mittel d. LHH	3.000,00 €				
Gesamtkosten	3.000,00 €				

Stand des Verfahrens:	Die Finanzierung erfolgte über Mittel Soziale Stadt im Jugend- und Sozialdezernat. Das Projekt wurde am 31.01. und 1.02.05 erfolgreich mit 36 Teilnehmenden durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in die weitere Projektentwicklung ein. Als unmittelbar sichtbares Projektergebnis wurde durch eine Arbeitsgruppe ein Konzept für Informationsschaukästen im Stadtteil entwickelt und umgesetzt (H 11.016).
Stand: 01.07.07	

Beteiligungsprojekt – Künstlerisches Mitmachprojekt für das Kinder- und Jugendhaus H 11.014

Öffentlichkeit, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement

Projektbeschreibung:	<p>Im Rahmen eines Beteiligungsprojektes zum Neubau des Kinder- und Jugendhauses Hainholz sollen die zukünftigen Besucher selbst gemalte Fliesen herstellen. Das Projekt wird mit den Besuchern des Kindertreffs und des Jugendtreffs geplant und umgesetzt. Die fertig gestellten Fliesen sind beim Innenausbau des Hauses eingebaut worden. Das Ziel der Beteiligung ist die Verstärkung der Identifikation mit der zukünftigen Einrichtung. Von den Kindern und Jugendlichen selbst hergestellte und öffentlich zu sehende Fliesen werden auch vor Verschmutzung, Zerstörung oder Vandalismus bewahrt. Darüber hinaus verfolgt das Projekt folgende Ziele: die Räume bekommen eine individuelle Ausstrahlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kinder und Jugendlichen erhalten Anerkennung und Wertschätzung • das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wird erhöht und damit das Selbstbewusstsein gestärkt • die unter künstlerischer Anleitung hergestellten Fliesen sind Originale und haben damit einen besonderen Wert • die Kinder und Jugendlichen lernen den kreativen Umgang mit diesen Materialien <p>Das Projekt mündet in ein Nachfolge- und Aufbauprojekt mit Verschönerungs- und Maltechniken, die die Räumlichkeiten individuell und mit höherer Identifikation gestalten und auch die o. a. Ziele verfolgt.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Bereich offene Kinder- und Jugendarbeit der LHH Kooperationspartner: Jugendrotkreuz als Träger des Jugendtreff Hainholz, Lückekindertreff „Haini-Holz, Kulturtreff Hainholz</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07	Die Honorar- und Sachkosten für 2007 sind noch nicht ermittelt				
Finanzierungsübersicht	2006	2007	2008	2009	2010
Zusätzliche Mittel d. LHH	1.324,00 €				
Gesamtkosten	1.324,00 €				

Stand des Verfahrens:	Das Projekt wird über Mittel Soziale Stadt im Jugend- und Sozialdezernat finanziert.
Stand: 01.07.07	

Jugendliche gestalten ihren Stadtteil

H 11.015

Öffentlichkeit, Beteiligung und
bürgerschaftliches Engagement

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung im Bömelburgviertel wurde die Fassade eines Transformatorengebäudes am öffentlichen Zugang zum Spielplatz Bömelburg von Jugendlichen gemeinsam gestaltet. Die Jugendlichen erarbeiteten gemeinsam Themen für die Gestaltung des Gebäudes und realisierten diese unter fachlicher Anleitung eines Künstlers und eines Malerfachbetriebes.</p> <p>Die Maßnahme verbindet die berufsvorbereitende Qualifizierung von Jugendlichen, z.T. mit Migrationshintergrund, mit der Förderung von Gemeinschaftssinn und Teamarbeit. Die Jugendlichen erfahren, dass ihr Engagement in ihrem Wohnumfeld gefördert wird und lernen, mit anderen zu einer komplexen Thematik zusammen zu arbeiten und einen sichtbaren Erfolg zu produzieren.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Miteinander für ein schöneres Viertel e.V. (MSV e.V.)</p> <p>Kooperationspartner: Jugendtreff Hainholz, Schulzentrum Büssingweg, enercity AG, GBH, Jochen Weise, ein Malerfachbetrieb aus Hainholz</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.06					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH	1.035,00 €				
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	1.035,00 €				

Stand des Verfahrens:	Die Maßnahme wurde mit der Fertigstellung des Spielplatzes Bömelburgstraße (H 09.007) im Sommer 2005 abgeschlossen.
Stand: 01.07.07	

Stadtteil-Schaukasten

H 11.016

Öffentlichkeit, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement

Projektbeschreibung:	<p>Im Ergebnis des Stadtteilworkshops vom 31.1./1.2.2005 (H 11.013) entwickelte eine neu gegründete AG Bürgerbeteiligung ein Konzept für Stadtteil-Schaukasten. Es wurden drei Schaukästen an zentralen Orten in Hainholz aufgestellt, die die Bewohner/innen regelmäßig über aktuelle Termine, Aktivitäten und Planungen in und aus dem Stadtteil in leicht verständlicher Sprache und zum Teil mehrsprachig informieren. Dabei werden nur solche Informationen ausgewählt, die sich in die alltägliche Lebenswelt der Bewohner/innen übertragen lassen.</p> <p>Mit den Schaukästen sollen die Bewohner/innen angesprochen werden, die sich bislang wenig über den Soziale-Stadt-Prozess informiert haben und die durch das Stadtteilforum, die Sanierungszeitung und Aushänge in den Einrichtungen nicht erreicht werden. Die Stadtteilbewohner/innen erkennen, dass sich Entscheidungen aus dem Stadtteilforum direkt auf ihren Lebensalltag auswirken und sollen somit zur Mitwirkung angeregt werden.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Nachbarschaftsladen Bömelburgstr.</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Quartiersmanagement Hainholz, GBH</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH	2000,00 €				
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	2000,00 €				

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Die Informationsschaukästen sind aufgestellt und werden regelmäßig mit aktuellen Informationen bestückt.
--	--

Lebendiger Adventskalender

H 11.017

Öffentlichkeit, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement

Projektbeschreibung:	Vom 1. bis zum 24. Dezember öffnen Privatpersonen, Einrichtungen, Gewerbetreibende und Hausgemeinschaften ihre „Türchen“ für Hainhölzer und Besucher des Stadtteils. In einer Engelwerkstatt bereiten Kinder die Aktion vor, indem sie Kostüme basteln und Lieder einstudieren. Jeden Abend eröffnen die Kinder den Kalender und schließen ihn. Der lebendige Adventskalender, der viele unterschiedliche Menschen im Stadtteil zusammenbringt, wird aus dem Quartierfonds Hainholz gefördert.
----------------------	--

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Stadtteiltrunde Hainholz Kooperationspartner: Kulturtreff, Ev.-luth. Kirchengemeinde, Kita, ehrenamtlich Aktive
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstehen Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					

Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €		
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €		

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Es ist angestrebt, dass sich das Projekt nach der Anschubfinanzierung selber trägt bzw. von Sponsoren aus dem Stadtteil unterstützt wird.
--	---

Stadtteilbroschüre und Informationstafel der Hainhölzer Vereine H 11.018

Öffentlichkeit, Beteiligung und
bürgerschaftliches Engagement

ABGESCHLOSSEN

Projekt- beschreibung:	<p>In Hainholz sind eine Vielzahl von Vereinen und Einrichtungen aktiv, die auf verschiedene Weise zum Zusammengehörigkeitsgefühl im Stadtteil und zur Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen beitragen.</p> <p>Da die Medien die vielfältigen lokalen Aktivitäten nicht alle darstellen können und Vereinspublikationen meist einen eingeschränkten Verteilerkreis haben, soll die Vielfalt der Beteiligungs- und Aktivitätsmöglichkeiten in Hainholz in einem Schaukasten an zentraler Stelle dargestellt werden.</p> <p>Parallel dazu wurde eine Broschüre erstellt, die die gesamte Palette der in Hainholz aktiven Vereine, Einrichtungen und Institutionen darstellt. Diese Broschüre ist eine aktualisierte Neuauflage der Stadtteilbroschüre (11.003). Sie dient der Information der Bewohnerinnen und Bewohner, soll aber auch Anreize bieten und Möglichkeiten aufzeigen, wo man sich im Stadtteil engagieren kann.</p>
---------------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Arbeitsgemeinschaft Hainhölzer Vereine e.V.</p> <p>Kooperationspartner: Stadtteilrunde Hainholz</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungs- übersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Zusätzliche Mittel d. LHH		5.500,00 €			
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Gesamtkosten		5.500,00 €			

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	<p>Die Infotafel wurde an der Bushaltestelle gegenüber dem Bahnhof Hainholz aufgestellt und wird regelmäßig aktualisiert. Die Broschüre ist im Frühjahr 2007 erschienen und wird über Vereine und Einrichtungen verteilt.</p> <p>Perspektivisch soll eine Weiterführung und Aktualisierung in Freiwilligenarbeit und mit geringem finanziellem Einsatz erfolgen.</p>
--	--

Penny Lane

H 11.019

Öffentlichkeit, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>In diesem Mitmachprojekt gestalteten Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam die Garagenrückwände im Durchgang zwischen Voltmerstr. und Schulenburger Landstr.. Dieser Fußweg stellt eine wichtige Verbindung im Stadtteil dar, wirkte aufgrund von Verschmutzung und Tags an den Wänden bislang aber wenig einladend. Unter Anleitung von Jochen Weise, einem mit solchen Projekten erfahrenen Künstler entstand eine Bilderwand, auf der innerhalb eines festen Rasters die einzelnen Segmente von den Beteiligten frei gestaltet werden konnten. Innerhalb von 3 Wochen entstand in gemeinsamer Arbeit ein sichtbares Stück Wohnumfeldverbesserung. Die Beteiligten machten die Erfahrung, dass sie Einfluss auf die Gestaltung ihrer Umgebung haben und dass ihr Engagement anerkannt wird.</p> <p>Auf Anregung der Grundstückseigentümer und von Passanten wurde in einem 2. Projektabschnitt ein Teil des Ganges von Sprayern aus der Szene großflächig gestaltet. Damit wurde das sogenannte Frust-Tagging verhindert.</p>
----------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Zündholz e.V.</p> <p>Kooperationspartner: Nachbarschaftsladen, private Grundstückseigentümer, Kinder- und Jugendhaus, ein Künstler, Sprayer aus der Szene</p>
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Zusätzliche Mittel d. LHH		5.100,00 €			
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel		400,00 €			
Gesamtkosten		5.500,00 €			

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Die Maßnahme wurde im August/September 2006 durchgeführt. Sie wurde hauptsächlich aus dem Quartierfonds finanziert, ein Teil der Materialkosten wurde von den privaten Grundstückseigentümern getragen. Die neue Ganggestaltung wird im Stadtteil gut angenommen und auch von potenziellen Sprayern als gestaltete Wand respektiert.
--	--

WM im Stadtteil

H 11.020

Öffentlichkeit, Beteiligung und
bürgerschaftliches Engagement

ABGESCHLOSSEN

Projekt- beschreibung:	Während der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurden an einigen Stellen im Stadtteil wichtige Spiele live übertragen. Einwohner und Einwohnerinnen von Hainholz hatten die Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Nachbarn kostengünstig die Spiele zu verfolgen. Zur Unterstützung der Übertragung wurde eine transportable Leinwand angeschafft.
---------------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Sprechergruppe Stadtteilforum Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Quartiersmanagement, Kulturtreff
-------------	---

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Sachkosten.				
Stand: 01.07.06					
Finanzierungs- übersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH		565,00 €			
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten		565,00 €			

Stand des Verfahrens:	Das Angebot wurde vor allem von Kindern intensiv genutzt. Die angeschaffte Leinwand steht weiterhin für Stadtteilaktivitäten zur Verfügung.
Stand: 01.07.07	

Erlebbar Baustelle

H 11.021

Öffentlichkeit, Beteiligung und
bürgerschaftliches Engagement

ABGESCHLOSSEN

Projekt- beschreibung:	Mit einer Kindergruppe (ca. 15 bis 20 Kinder) im Alter von 10 bis 13 Jahren wird der Umbau des Freibades Hainholz zum Naturbad begleitet. Dieser Umbau- und Neugestaltungsprozess wird unter dem Motto „erlebbar Baustelle“ durchgeführt. Den Kindern werden die einzelnen Umsetzungsschritte bei Baustellenbegehungen erläutert. Sie werden so zu „Expertenkindern“, die als Multiplikatoren ihren Freunden und Eltern über die zur Zeit durchlaufenen Bauabschnitte berichten. In enger Abstimmung mit dem Fachbereich Umwelt und Stadtgrün und den Fachleuten auf der Baustelle werden während Nachmittagsveranstaltungen den Kindern nahe gebracht, welcher Bauabschnitt gerade durchlaufen wird und warum. Die Fachleute aus der Planung und auf der Baustelle werden in den Beteiligungsprozess einbezogen. Sie sprechen mit den Kindern über ihre Aufgaben und Vorhaben. Den Kindern wird so Schritt für Schritt kindgerecht vermittelt, wie aus dem Freibad ein Naturbad entsteht. Der Bau des Naturbades Hainholz soll in einem „Bau-Tagebuch“ dokumentiert werden. Die Geschichten, Bilder und Fotos halten den Entstehungsprozess des Bades fest und können später im Kinder- und Jugendhaus ausgestellt werden. Ziel des Projektes ist es, die Identifikation mit dem Naturbad zu stärken, um späterer Zerstörung vorzubeugen. Das Projekt soll am 11.05.2007 beginnen und bis ca. Mitte/Ende Oktober 2007 stattfinden.
---------------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: „Linie 21“ Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt des Jugendumweltbüro Hannover – Janun e.V. Kooperationspartner: Lückekinderprojekt „Haini-Holz“ / Fachbereich Jugend und Familie, Fichteschule, Kindertagesstätten und Schulen im Stadtteil, Fachbereiche Umwelt und Stadtgrün sowie Planen und Stadtentwicklung
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten. Die Finanzierung erfolgt über Mittel des Jugend- und Sozialdezernates				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungs- übersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Zusätzliche Mittel d. LHH			2.000,00 €		
Gesamtkosten			2.000,00 €		

Stand des Verfahrens:	Die kontinuierliche Beteiligung von Kindern an den Prozessen und Planungen in Hainholz im Rahmen des Kinderforums ist seit 2005 zu Ende (vgl. PB 11.005). Aus diesem Grund werden seit 2006 projektbezogene Beteiligungen durchgeführt.
Stand: 01.07.07	

Hainholz Zeitung

H 11.022

Öffentlichkeit, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement

Projektbeschreibung:	Die Hainholz Zeitung, die im Juni in einer Auflage von 5.700 Exemplaren zum siebten Mal erschienen ist, führt dazu, dass durch die Verteilung an alle Haushalte flächendeckend im Stadtteil über die Aktivitäten in Hainholz informiert wird. Mit der Zeitung wird insbesondere auch der Teil der Bevölkerung angesprochen, der zwar nicht aktiv in das Geschehen eingreifen möchte, aber dennoch über die Entwicklungen in Hainholz informiert sein will. Kurze Zusammenfassungen der Texte in türkischer und russischer Sprache führen zu einer höheren Akzeptanz bei den Bevölkerungsteilen ohne oder mit nur begrenzten Deutschkenntnissen.
----------------------	---

Beteiligte:	Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung
-------------	--

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung	12.350,00 €	18.530,00 €			
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	12.350,00 €	18.530,00 €			

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Weitere Ausgaben der Hainholz-Zeitung werden drei bis vier Mal jährlich in loser Folge erscheinen.
--	--

Spielgerät für den Spielplatz Voltmerstraße Nord H 11.023

Öffentlichkeit, Beteiligung und

bürgerschaftliches Engagement

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Kinder als „Experten in eigener Sache“ beteiligten sich an der Auswahl eines neuen Spielgerätes für den Spielplatz Voltmerstraße Nord. Sie brachten ihre Ideen in die Planung ein und ergänzten so die Perspektive der Fachplanung. Weil die Kinder das Spielgerät mit ausgesucht haben, steigt ihre Identifikation mit dem Spielplatz.</p> <p>Es wurde ein versetzbares Spielgerät ausgewählt, das bei einer späteren Sanierung des Spielplatzes problemlos umgesetzt werden kann.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, Janun e.V., Stadtteilforum Hainholz
-------------	--

Kosten und Finanzierung:	Es entstanden Honorar- und Sachkosten.				
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH	5000,00 €	2.550,00 €			
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten	5000,00 €	2.550,00 €			

Stand des Verfahrens:	Das Spielgerät ist aufgebaut und wird von den Kindern gut angenommen.
Stand: 01.07.07	

6.2.12 Rahmenplanungen

Nordraumgutachten

H 12.001

Rahmenplanungen

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Der Stadtteil wird durch die Trasse der Planungsbrache einer Stadtautobahn (Niedersachsenring) in Ost-West-Richtung in zwei Teile zerschnitten. Die Jahrzehnte währende Unklarheit über die Zukunft der Trasse hat sich lähmend auf die Entwicklung des Stadtteils ausgewirkt und hat aufgrund fehlender Planungssicherheit zu dauerhafter Investitionsunsicherheit bei der Wirtschaft geführt.</p> <p>Mit dem sog. Nordraumgutachten sollen Entwicklungsperspektiven für den nördlichen Teil des Sanierungsgebietes aufgezeigt werden. Hierbei sind Lösungen für die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an die ehem. Trasse zu erarbeiten und für den zentralen Bereich rund um den Hainhölzer Markt sowie Entwicklungspotentiale für Wohnungsbau nördlich der Trasse städtebauliche Planungen zu entwickeln.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung</p> <p>Kooperationspartner:</p>
-------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2001	2002	2003	2004	2005
Städtebauförderung					
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH				23.200,00 €	
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten				23.200,00 €	

Stand des Verfahrens:	Das Gutachten ist ausgearbeitet, wurde mit den Hainhölzerinnen und Hainhölzern diskutiert und soll nun als Zielkonzept für die weitere Stadtteilentwicklung dienen.
Stand: 01.07.07	

Städtebaulicher Rahmenplan

H 12.002

Rahmenplanungen

ABGESCHLOSSEN

Projektbeschreibung:	<p>Mit dem städtebaulichen Rahmenplan als Fortschreibung des Nordraumgutachtens (Projektbögen 12.001) sollen Entwicklungsperspektiven für den Stadtteil aufgezeigt werden. Hierbei sind neben der Sanierung und Aufwertung des bestehenden Stadtteils Lösungen für die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an die ehemals geplanten Niedersachsenringtrasse zu erarbeiten und für den zentralen Bereich rund um den Hainhölzer Markt sowie Entwicklungspotentiale für Wohnungsbau nördlich der Trasse städtebauliche Planungen zu entwickeln.</p> <p>Mit dem Verzicht auf den Bau des Niedersachsenringes ergeben sich neue Möglichkeiten für die weitere Entwicklung von Hainholz. Zum einen endet eine mehrjährige Phase der Investitionsunsicherheit für die ansässigen Gewerbebetriebe. So ist es beispielsweise auch möglich, Teile der ehemaligen Trasse für das geplante Stadtteilzentrum „Hainhölzer Markt“ zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Zum anderen steht ohne die einschnürende Trasse einer Weiterentwicklung des Stadtteils nach Norden nichts mehr im Wege. Es ist nun zur Überwindung des vorhandenen monostrukturierten Wohnungsangebots mit zu kleinen und nicht familienfreundlichen Wohnungen notwendig, in einem neuen Wohngebiet am Hainhölzer Bad Einfamilienhäuser für junge Familien zu errichten. Dieses neue Wohngebiet ermöglicht Familien aus Hainholz, die ein Eigenheim errichten wollen, im gewohnten Umfeld zu bleiben. Darüber hinaus können sozial stabilisierende Bevölkerungsgruppen in den Stadtteil hineingeholt werden.</p> <p>Für die neuen Wohnbauflächen, die im Wesentlichen auf heutigen Kleingartenflächen möglich sind, wird angesichts der Bedeutung der Kleingärten und der Kleingartenvereine für die Naherholung und die soziale Stabilisierung des Stadtteils eine Lösung im Konsens angestrebt. Da dieser Konsens bisher noch nicht erreicht werden konnte, werden im Rahmenplan die städtebaulichen Entwicklungspotentiale nur symbolisch ohne konkrete Flächen dargestellt.</p>
----------------------	--

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadtplanung, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün</p>
-------------	---

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	Der Rahmenplan dient nach dem Ratsbeschluss am 7. Juli 2005 als Zielkonzept für die weitere Stadtteilentwicklung.
--	---

Rahmenplan Hainhölzer Park

H 12.003

Rahmenplanungen

Projektbeschreibung:	<p>Der zentrale Bereich von Hainholz wird noch immer von der Brache der ehemaligen Niedersachsenringtrasse geprägt. Da mit der Nutzungsentcheidung für die Gebäude der ehemaligen Alice-Salomon-Schule eine wichtige Rahmenbedingung festgelegt worden ist, ist es nun an der Zeit für die Gestaltung der Grünen Mitte von Hainholz einen Rahmenplan zu erstellen.</p> <p>Die Planung, zu der auch eine Beteiligung der wichtigsten Nutzergruppen gehört, soll Antworten auf die unterschiedlichen Nutzungsanforderungen geben. Darüber hinaus ist es Ziel, eine qualitativ hochwertige Landschaftsplanung zu bekommen, auf deren Grundlage in den nächsten Jahren einzelne Teilbereiche konkretisiert und umgesetzt werden können.</p>
-----------------------------	---

Beteiligte:	<p>Maßnahmeträger: Landeshauptstadt Hannover, Stadterneuerung</p> <p>Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Stadtplanung, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün</p>
--------------------	---

Kosten und Finanzierung:					
Stand: 01.07.07					
Finanzierungsübersicht	2005	2006	2007	2008	2009
Städtebauförderung			50.000,00 €		
Sonst. öffentliche Mittel					
Zusätzliche Mittel d. LHH					
Dritt- / Eigenmittel (des Eigentümers)					
Sonstige Mittel					
Gesamtkosten			50.000,00 €		

Stand des Verfahrens: Stand: 01.07.07	<p>Der Rahmenplan soll in der zweiten Jahreshälfte 2007 erarbeitet werden und im Frühjahr 2008 fertig gestellt werden.</p>
--	--

7. Anhang

7.1 Tabellen

Tabelle 1: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung jeweils am 01.01.

	Sanierungsgebiet Hainholz														LHH 2007		
	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007				Entwicklung 2001 bis 2007
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
Bevölkerung insgesamt	6.734		6.753		6.769		6.738		6.711		6.768		6.797		63	0,9	
darunter:																	
Nichtdeutsche*	1.994	29,6	2.010	29,8	2.085	30,8	2.036	30,2	1.990	29,7	2.068	30,6	2.073	30,5	79	4,0	14,7
Deutsche*	4.740	70,4	4.743	70,2	4.684	69,2	4.702	69,8	4.721	70,3	4.700	69,4	4.724	69,5	-16	-0,3	85,3
davon:																	
mit 2. Nationalität*	486	7,2	544	8,1	598	8,8	658	9,8	736	11,0	805	11,9	894	13,2	408	84,0	9,2
Migrationshintergrund**	2.480	36,8	2.554	37,8	2.683	39,6	2.694	40,0	2.726	40,6	2.873	42,4	2.967	43,7	487	19,6	23,9
0 bis 17 Jahre insgesamt*	1.102	16,4	1.115	16,5	1.148	17,0	1.128	16,7	1.145	17,1	1.184	17,5	1.153	17,0	51	4,6	15,1
darunter:																	
Nichtdeutsche***	437	39,7	408	36,6	412	35,9	386	34,2	378	33,0	399	33,7	345	29,9	-92	-21,1	14,7
Deutsche***	665	60,3	707	63,4	736	64,1	742	65,8	767	67,0	785	66,3	808	70,1	143	21,5	85,3
davon:																	
mit 2. Nationalität***	187	17,0	235	21,1	280	24,4	294	26,1	337	29,4	383	32,3	443	38,4	256	136,9	24,9
Migrationshintergrund***	624	56,6	643	57,7	692	60,3	680	60,3	715	62,4	782	66,0	788	68,3	164	26,3	39,6

* Anteil an Gesamtbevölkerung

** Summe Nichtdeutsche und Deutsche mit 2. Nationalität/in Prozent an Gesamtbevölkerung

*** Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste - Bereich Wahlen und Statistik

Tabelle 2: Haushalte jeweils am 01.01.

	Sanierungsgebiet Hainholz											LHH 2006			
	2001		2002		2003		2004		2005		2006****		Entwicklung 2001 bis 2006		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut		in %	absolut	in %
Haushalte insgesamt	4.431		4.436		4.436		4.472		4.444		4.486		55	1,2	
Familienhaushalte*	672	15,2	696	15,7	709	16,0	703	15,7	711	16,0	713	15,9	41	6,1	14,0
davon:															
mit 1 Kind**	387	57,6	416	59,8	412	58,6	414	58,9	396	56,3	393	55,9	6	1,6	55,2
mit 2 Kindern**	201	29,9	200	28,7	217	30,9	203	28,9	228	32,4	227	32,3	26	12,9	27,6
mit 3 u.m. Kin- dern**	84	12,5	80	11,5	85	12,1	86	12,2	87	12,4	93	13,2	9	10,7	10,8
allein Erziehende***	186	27,7	195	28,0	199	28,3	207	29,4	215	30,6	219	31,2	33	17,7	27,4

* Familienhaushalte definiert als Haushaltsvorstand mit 1 oder mehreren Kindern im Alter von 0 bis 17 Jahren im Haushalt, Anteil an allen Haushalten

** Anteil an allen Familienhaushalten

*** ledige, verwitwete oder geschiedene Haushaltsvorstände, Anteil an allen Familienhaushalten

**** Daten zum 01.01.2007 liegen noch nicht vor, da zu diesem Zeitpunkt ein neues Einwohnermeldewesen eingerichtet wurde und die bisherige Berechnung durch eine

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste - Bereich Wahlen und Statistik

Tabelle 3: Arbeitslosigkeit jeweils im Dezember

	Sanierungsgebiet Hainholz											LHH 2006			
	2000		2001		2002		2003		2004		2005***		2006		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut		in %	absolut	in %
Arbeitslose insgesamt*	670	14,5	728	15,7	767	16,5	786	16,9	732	15,9	934	20,2	768	16,6	10,5
Männer**	415	61,9	448	61,5	505	65,8	486	61,8	467	63,8	516	55,2	430	56,0	54,6
Frauen**	255	38,1	280	38,5	262	34,2	300	38,2	265	36,2	418	44,8	338	44,0	45,4
Deutsche**	401	59,9	423	58,1	422	55,0	444	56,5	440	60,1	567	60,7	442	57,6	71,5
Nichtdeutsche**	269	40,1	305	41,9	345	45,0	342	43,5	292	39,9	363	38,9	326	42,4	28,3
unter 25 Jahren**	80	11,9	72	9,9	75	9,8	75	9,5	52	7,1	105	11,2	74	9,6	10,3
55 Jahre u.ä.**	98	14,6	91	12,5	111	14,5	74	9,4	65	8,9	85	9,1	53	6,9	11,1
Langzeitarbeitslose**	237	35,4	263	36,1	305	39,8	340	43,3	349	47,7	409	43,8	418	54,4	53,4

* Anteil an der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im erwerbsfähigen Alter von 18 bis 64 Jahren

** Anteil an allen Arbeitslosen

*** Durch die SGB II / SGB XII-Reformen sind die Arbeitslosenzahlen ab 2005 nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste - Bereich Wahlen und Statistik

Tabelle 4: Hilfe zum Lebensunterhalt jeweils am 31.12.

	Sanierungsgebiet Hainholz										LHH 2004		
	2000		2001		2002		2003		2004			Entwicklung 2000 bis 2004	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
Empfänger insgesamt*	829	12,3	887	13,1	945	14,0	997	14,8	944	14,1	115	13,9	7,5
darunter:													
Nichtdeutsche*	347	17,4	367	18,3	454	21,8	480	23,6	417	21,0	70	20,2	19,9
Deutsche*	519	10,9	520	11,0	491	10,5	517	11,0	527	11,2	8	1,5	5,4
0 bis 17 Jahre	247	22,4	240	21,5	262	22,8	268	23,8	290	25,3	43	17,4	17,5
davon:													
Nichtdeutsche*	96	22,0	87	21,3	115	27,9	115	29,8	121	32,0	25	26,0	37,9
Deutsche*	163	24,5	153	21,6	147	20,0	153	20,6	169	22,0	6	3,7	13,3
60 Jahre und älter	130	9,4	136	9,9	151	11,0	167	12,5	76	5,8	-54	41,5	2,2
davon:													
Nichtdeutsche*	64	33,0	79	39,9	97	43,9	111	49,1	48	20,6	-16	25,0	15,2
Deutsche*	66	5,6	57	4,8	54	4,7	56	5,0	28	2,6	-38	57,6	1,2
Bedarfsgemeinschaften**	486	11,0	527	11,9	553	12,5	593	13,3	534	12,0	48	9,9	6,0
davon:													
Familienhaushalte**	154	22,9	153	22,0	166	23,4	166	23,6	178	25,0	24	15,6	15,2
davon:													
allein Erziehende**	108	58,1	90	46,2	98	49,2	98	47,3	105	48,8	-3	-2,8	32,6

* Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe

** Anteil an der jeweiligen Haushaltsform

*** Durch die SGB II / SGB XII-Reformen sind die Daten zur Hilfe zum Lebensunterhalt allein nicht mehr aussagekräftig. Es werden zur Abbildung der von Einkommensarmut getroffenen Bevölkerung ab dem 01.01.2005 die Empfängerinnen und Empfänger von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (vgl. Tab. 5) dargestellt.

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste - Bereich Wahlen und Statistik

Tabelle 5: Empfängerinnen und Empfänger von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts* im Dezember 2005

	Sanierungsgebiet Hainholz		LHH 2005
	absolut	in %	in %
Empfänger insgesamt**	1.885	27,9	14,9
0 bis 17 Jahre	412	34,8	23,2
65 Jahre und älter	144	14,9	4,8
Nichtdeutsche	604	29,2	25,5
Bedarfsgemeinschaften***	1.160	25,9	13,4
davon:			
Familienhaushalte***	264	37,0	22,8
davon:			
allein Erziehende***	105	47,9	30,7

* darin enthalten sind die Empfänger/innen von Leistungen nach SGB II (ALG II und Sozialgeld) sowie Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung nach SGB XII

* Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe

** Anteil an der jeweiligen Haushaltsform

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Soziales und Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste - Bereich Wahlen und Statistik

Tabelle 6: Kosten- und Finanzierungsübersicht über die Gesamtlaufzeit der Sanierung

Ausgaben			
	Programmteil Städtebauförderung	Kosten der Einzelgruppen	Gesamtkosten
1.	Weitere Vorbereitung der Sanierung		
1.1	Modernisierungsvoruntersuchungen	153.000 €	
1.2	Studien und Gutachten der Sozialstruktur/ Erstellung des Sozialplanes	102.000 €	
1.3	Verkehrsplanung	102.000 €	
1.4	Freiraum- und Grünplanung	102.000 €	
1.5	Städtebauliche Untersuchungen/ Rahmenplanungen	153.000 €	
1.6	Quartiers-/Projektmanagement	1.150.000 €	1.762.000 € (2.914.000 €)
2.	Öffentlichkeitsarbeit		
	Stadtteilarbeit, Anwaltsplanung, Dolmetscher, Bürgerbüro, Sanierungszeitung, Versammlungen, Sanierungskommission, Broschüren	(2.556.000 €) 1.790.000 €	(2.556.000 €) 1.790.000 €
3.	Grunderwerb		
	Grundstückskosten sowie für die Arrondierung von öffentlichen Flächen, Ankauf von 1-2 Häusern zum Zwecke der Modernisierung	2.301.000 €	2.301.000 €
4.	Ordnungsmaßnahmen		
4.1	Bodenordnung	1.278.000 €	
4.2.1	Umzüge von Bewohnern	409.000 €	
4.2.2	Betriebsverlagerungen, Stärkung bestehender Betriebe, Wirtschaftsförderung	1.534.000 € (2.556.000 €)	
4.3	Beseitigung baulicher Anlagen	767.000 €	
4.4	Erschließung		
4.4.1	Neubau und Umgestaltung von Straßen, Verkehrsberuhigung, Begrünung	3.579.000 €	
4.4.2	Wohnumfeldverbesserung, Entsiegelung, Begrünung von Hinterhöfen,	767.000 €	
4.4.3	Neu- und Umbau von Wegen und Plätzen	1.534.000 €	
4.4.4	Neuanlage und Umbau von Spiel- und Grünflächen	767.000 €	
4.5	Sonstige Ordnungsmaßnahmen		
	z.B. für Härteausgleich, Änderung von Einrichtungen der öffentlichen Versorgung, Mietausfälle, Entschädigungen	511.000 €	11.146.000 € (12.169.000 €)
5.	Baumaßnahmen		
5.1	Modernisierung und Instandsetzung von Wohn- und Geschäftshäusern, Spitzenfinanzierung; insgesamt werden die Baukosten geschätzt auf	4.602.000 € (10.737.000 €)	
5.2	Neubau, Umbau und Ergänzung vorhandener Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen	1.534.000 €	6.136.000 € (12.271.000 €)
6.	Soziale Betreuung für den Zeitraum des Verfahrens (15 Jahre)	(6.136.000 €)	(6.136.000 €)
	Summe der Ausgaben		(38.347.000 €)
	Davon Sanierungsmittel		23.136.000 €
Einnahmen			
	Programmteil Städtebauförderung	Kosten der Einzelgruppen	Gesamtkosten
1.	Ausgleichsbeträge	767.000 €	
2.	Grundstücksverkauf	767.000 €	
3.	Sonstige Einnahmen	128.000 €	1.662.000 €
4.	Städtebauförderungsmittel		14.316.000 €
5.	Eigenanteil der Stadt zu 4.		7.158.000 €

Flankierende Förderung / ergänzende Programme			
1.	Wohnraumförderung		
	Modernisierung und Instandsetzung von Wohnungen auf Darlehensbasis, Förderung des Ankaufes von Wohnungen durch die Mieter/sonstige Interessenten, insgesamt ca. 600 WE	12.271.000 €	12.271.000 €
2.	Arbeitsförderung/Soziales		
	Stadteilbezogene ABM-Maßnahmen in den Bereichen Soziales, Kultur, Betreuung und Gestaltung des Stadtbildes, Stadteilservice	7.670.000 €	7.670.000 €
3.	Weitere heute noch nicht näher benennbare Förderprogramme für Wirtschaft, Ökologie, Soziales und Bau	2.556.000 €	2.556.000 €
	Summe der flankierenden Förderungsprogramme		22.497.000 €

Tabelle 7: Zusammenfassung - Sanierung Hainholz

7.1 Eckdaten der Sanierung:

Programmbeginn	Sanierungsgebiet „Soziale Stadt Hainholz“ förmlich festgelegt am 05. Dezember 2001
Steuerung / Koordination	Federführung innerhalb der Stadtverwaltung im Sachgebiet Stadterneuerung in Kooperation mit weiteren Dezernaten und Fachbereichen, insbesondere mit dem Jugend- und Sozialdezernat
Zentrale Projekte der Sanierung	Umbau des Hainhölzer Bades zum Naturbad Neubau des Kinder- und Jugendhauses Nachbarschaftsarbeit Bömelburg Musik in Hainholz Gewaltpräventionsprojekt Starkes Hainholz Hainhölzer Markt Grüne Mitte Gebäudemodernisierung Verkehrsberuhigung Aufwertung von wohnungsnahen Grünflächen
Akteure der Sanierung vor Ort	Sanierungskommission (Entscheidungsgremium) Stadtteilforum (Partizipationsgremium) Projektbegleitausschuss Stadtteilbüro (Konzeptionelle und organisatorische Arbeit, mit je einer Quartiersmanagerin des Bau- bzw. des Jugend- und Sozialdezernats besetzt) Stadtteilrunde (Koordinationstreffen der Einrichtungen)
Finanzierung	Städtebaufördermittel: <ul style="list-style-type: none"> ca. 23,4 Mio. € Städtebaufördermittel (Gesamtrahmen), 1/3 Bund, 1/3 Land und 1/3 Stadt Mittel Soziale Stadt im Jugend- und Sozialdezernat: <ul style="list-style-type: none"> 2001 bis 2006 rund 492.000 € für sozialintegrative Projekte Gebietsfonds der Stadt Hannover: <ul style="list-style-type: none"> Seit 2005 jährlich 25.000,- € Weitere Mittel: <ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2002: 45.000 € aus dem Programm „Kompetenz und Qualifikation für junge Menschen“ (K&Q) Vom 01.09.2003 bis 30.06.2007: 348.500 € aus dem Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS)

7.2. Gebietsdaten / Informationen zum Gebiet

Lage in Hannover	nördlicher Innenstadtrand
Größe	48 ha
Einwohneranzahl (01.01.2007)	6.797 Menschen
Sozialstruktur (01.01.2007)	
o Altersstruktur	0-17 Jahre 17,0 % / 15,1 % <i>Stadt Hannover</i> 18 – 60 Jahre 63,8 % / 60,1 % <i>Stadt Hannover</i> über 60 Jahre 19,2 % / 24,8 % <i>Stadt Hannover</i>
o Migrationshintergrund	insgesamt 43,7 % / 23,9 % <i>Stadt Hannover</i> 0-17 Jahre 68,3 % / 39,6 % <i>Stadt Hannover</i> 85 verschiedene Nationalitäten
o Arbeitslosigkeit	16,6 % / 10,5 % <i>Stadt Hannover</i> (in 12/06)
o Transferleistungen zur Sicherung d. Lebensunterhalts*	27,9 % / 14,9 % <i>Stadt Hannover</i> (in 12/05)
Städtebauliche Struktur	
o bauliche Nutzung	vornehmlich Wohnen (teilweise mit Kleingewerbe in Hofbereichen der Schulenburger Landstraße) private Infrastruktur (Einzelhandel / Gastronomie) schwerpunktmäßig entlang der Schulenburger Landstraße
o Gebäudestruktur	öffentliche Infrastruktur an der Voltmerstraße gründerzeitliche Blockrandbebauung in mehrge- schossiger Bauweise unterschiedlichen Alters Zeilenbebauung im Bömelburgquartier (um 1960) kaum Einfamilienhäuser
o ÖPNV/ IV	Stadtbahnlinie 6, ein Hochbahnsteig, Buslinie 121, gute Anbindung an den IV,
o Grün- und Freiflächen	ausgedehnte Kleingartenbereiche, Spielplätze, teilweise wohnungsbezogene Freiflächen, feh- lende frei zugängliche öffentliche Grünflächen
o Infrastruktur Einrichtungen	drei Kitas, Grundschule, Kinder- und Jugendhaus, Kulturtreff, ev. Kirchengemeinde
Wohnungsbestand	ca. 4.400 WE; ca. 600 WE im Eigentum der GBH
wenig 4- und mehr Zi-Wohnungen	

* Durch die Hartz-IV-Gesetzesänderungen werden ab dem 01.01.2005 die "Empfängerinnen und Empfänger von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts" als Hilfsindikator zur Beschreibung von Einkommensarmut herangezogen. Dieser Indikator setzt sich zusammen aus Empfänger/innen von Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) sowie von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung nach SGB XII.

